

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

**Gartenbau und Weinbau**

1962



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

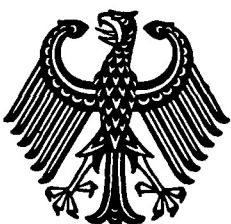
FACHSERIE **B**

# LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 2

Gartenbau und Weinbau

1962



Bestellnummer: B 2 — | 62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	4
<b>Textteil</b>	
I. Obsternte .....	5
II. Gemüseanbau und Ernte .....	6
III. Anbau von Zierpflanzen .....	11
IV. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen .....	12
V. Pflanzenbestände in Baumschulen .....	13
VI. Weinmosternte 1962 .....	14
<b>Zusammenfassende Übersichten</b>	
1. Bedeutung der Witterung für den Obst-, Gemüse- und Weinbau nach ihrer Bewertung durch die Berichterstatter .....	16
2. Wachstumsstandsbeurteilungen und Ernteschätzungen .....	17
3. Umfang der Berichterstattung Oktober 1962 .....	18
<b>Tabellentheil</b>	
1. Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung .....	19
2. Obsternte .....	20
3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen .....	27
4. Anbauabsichten und tatsächlicher Anbau von Gemüse 1962 .....	29
5. Anbau und Ernte von Gemüse 1962 (ohne Anbau unter Glas) .....	30
6. Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas .....	37
7. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1962 .....	38
8. Gemeinden mit Anbau von Gemüse im Freiland und unter Glas 1961 .....	40
9. Gemeinden mit Anbau von Erdbeeren 1961 .....	40
10. Gemeinden mit Anbau von Zierpflanzen im Freiland und unter Glas 1961 .....	41
11. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1962 .....	42
12. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen nach Pflanzenteilen 1962 und 1961 .....	43
13. Pflanzenbestände in Baumschulen .....	44
14. Ertragfähige Rebfläche und Weinmosternte 1961 und 1962 .....	50
15. Güte des Weinmostes 1961 und 1962 .....	52
16. Mostgewichte und Säuregehalt 1961 und 1962 .....	54
17. Anbau von Zierpflanzen .....	55
<b>Anhang</b>	
Veröffentlichungen über die Gartenbauerhebung 1961 .....	56

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im Oktober 1963

Preis DM 4,-



(58.2206)

63 2946

## Vorbemerkung

Der vorliegende Band enthält die Ergebnisse der nach dem Gesetz über Bodennutzungserhebung und Ernteberichterstattung vom 3. Dezember 1958 durchgeführten Erhebungen, soweit sie den Anbau und die Ernte von Gartengewächsen und Weinmost betreffen.

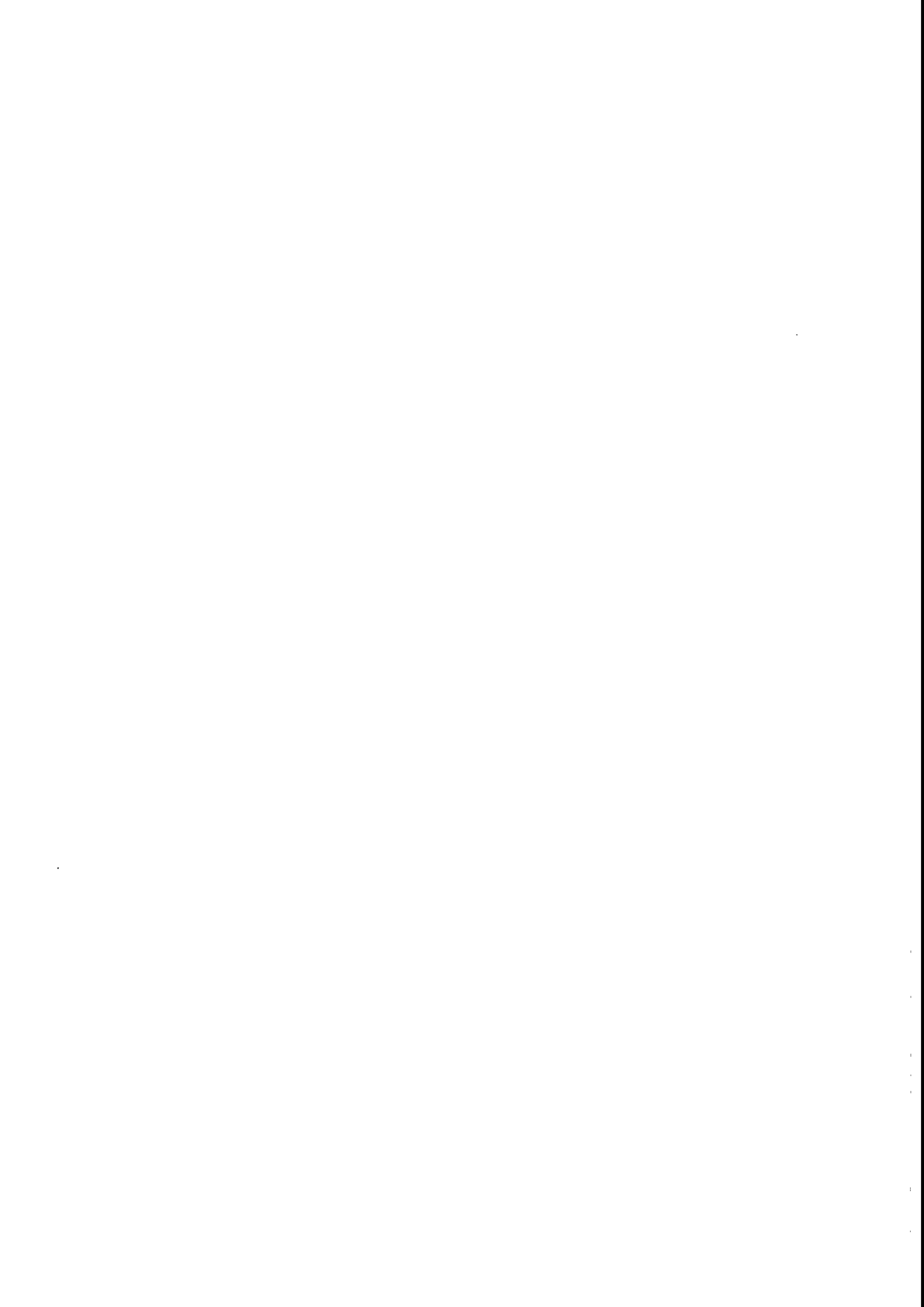
Wegen der repräsentativen Durchführung der Erhebungen können die Ergebnisse meist nur nach Bundesländern veröffentlicht werden.

Die entsprechenden Veröffentlichungen über Gartenbau und Weinbau der vorangegangenen Jahre sind im Vorjahr ebenfalls in dieser Fachserie (Band B 2 — 1961) und früher in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ Band 263 für 1960 (mit langjährigen Übersichten), Band 242 für 1959, Band 223 für 1958, Band 206 für 1957, Band 176 für 1956, Band 155 für 1955, Band 136 für 1954, Band 120 für 1953, Band 86 für 1950—52 erschienen.

Besondere Ausführungen enthalten Band 242 über die Stichprobenerhebung der Apfelernte, Band 223 über die Ergebnisse der repräsentativen Obstbaumzählung 1958 (Obstbaumzählung 1951 in Band 76), Band 206 über die Rebflächen und Weinmosternte von 1950—1957. Die Verbreitung von Erdbeeren und Spargel ist kartenmäßig dargestellt in Band 136 und von Erbsen und Bohnen in Band 155.

Eine Karte über die Verbreitung des Gemüseanbaus insgesamt nach Gemeinden (Punktkarte) ist in Band 120 enthalten.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung „Ernährungs- und Landwirtschaftsstatistik“ des Lfd. Regierungsdirektors Dr. Rauterberg, von Oberregierungsrat Dr. Walter und Dr. Schubring bearbeitet.



# I. Obsternte

Die hier nachgewiesene Ernte umfaßt den Anbau im Erwerbsgartenbau, in Plantagen, auf dem Acker- und Grünland, in Haus- und Kleingärten, an Straßen und Wegen<sup>1)</sup>. Die Ernte wird berechnet aus den von den Obstberichterstatern geschätzten Durchschnittserträgen je Baum oder Strauch und der Zahl der ertragsfähigen Bäume nach der Obstbaumzählung 1958, bei Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren nach der Obstbaumzählung 1951. Bei Erdbeeren ergibt sich die Ernte aus den geschätzten durchschnittlichen Hektarerträgen und den Anbauflächen 1962, soweit sie zum Anbau für den Verkauf bestimmt sind.

Nach den Schätzungen der Obstberichterstatler beläuft sich die diesjährige Obsternte auf rd. 2,9 Mill. t. Die Ernte liegt damit um etwa 20% über der vorjährigen. Sie kann als eine gute Mittelernte bezeichnet werden, wenn man sie den sechsjährigen Durchschnitt der Jahre 1956/61, 1950/55 und dem zwölfjährigen Durchschnitt 1950/61 mit 2,6 Mill. t gegenüberstellt.

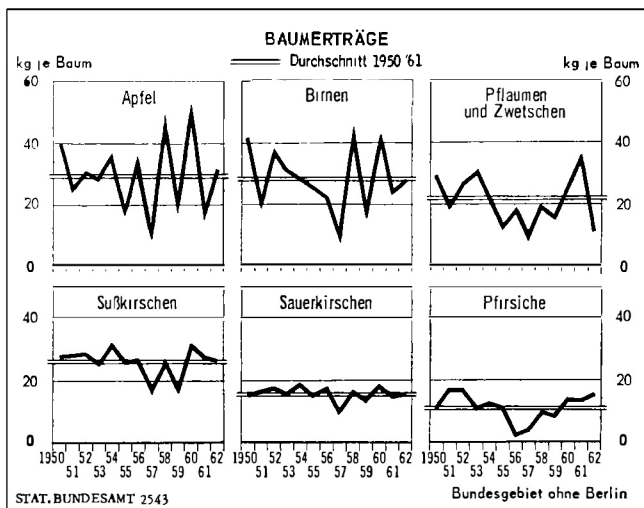
Jahr	Obsternte <sup>1)</sup>		
	insgesamt 1 000 t	darunter Apfel 1 000 t	Apfel %
1962	2 861	1 694	59
1956/61 JD	2 633	1 406	53
1950/55 JD	2 601	1 303	50
1950/61 JD	2 608	1 349	53
Höchste Ernte im Zeitraum 1950 bis 1961 (1960)	4 155	2 489	60
Niedrigste Ernte im Zeitraum 1950 bis 1961 (1957)	937	406	44

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin.

Die Höhe der Obsternte wird weitgehend von dem Ausfall der Apfelernte, die im Durchschnitt über 50% der Obsternte ausmacht, bestimmt. Daneben wirken sich auch die Erträge an Pflaumen und Zwetschen, die im zwölfjährigen Durchschnitt mit einem Anteil von 17% an der Gesamternte beteiligt sind, ebenfalls auf die Höhe der Gesamternte aus.

Die diesjährige Witterung war im Frühjahr für die Entwicklung der Obstkulturen ungünstig. Infolge der kalten und nassen Witterung verzögerte sich die Obstblüte und wies überwiegend auch einen unbefriedigenden Insektenflug auf, der für die Befruchtung der Blüten von besonderer Bedeutung ist. Besonders ungünstig wurde Blüte- und Fruchtansatz bei Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden beurteilt, während das Kernobst und auch die Pflirsche bessere Wachstumsnotizen erhielten. Die Schäden durch Winterfröste zeigten bei den Pflaumen und Zwetschen, Mirabellen und Renekloden sowie bei Aprikosen und Pflirschen ein ungünstigeres Bild als bei den übrigen Obstarten. Bis in den Juli hinein wurden die Temperaturen als kalt beurteilt.

<sup>1)</sup> Vgl. WiSta 1960/11, S. 659.



Trotz der während der gesamten Berichtszeit ungünstig beurteilten Witterungsverhältnisse ist die Apfelernte als gut und die Birnenernte als gut bis mittel zu bezeichnen. Bei schlechtem Wetter während der Blütezeit war die Beurteilung der Blüte und des Fruchtansatzes bei Äpfeln und Birnen mit fast gut wesentlich besser als bei gleichen ungünstigen Witterungsverhältnissen im Vorjahr. Offenbar wirken sich besonders beim Kernobst die Kräfte stärker aus, die zu der Alternanz von wechselweisen hohen und niedrigen Erträgen führen:

Jährliche Baumerträge der Äpfel in % des Durchschnittes 1950/61<sup>1)</sup>

Jahr	Baumertrag in % des D 1950/61	Jahr	Baumertrag in % des D 1950/61
1950	135	1956	120
1951	82	1957	32
1952	103	1958	164
1953	95	1959	59
1954	124	1960	173
1955	59	1961	53
		1962	118

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt daher die diesjährige Obsternte eine erheblich bessere Ernte an Kernobst, besonders an Äpfeln sowie an Pflirschen und Walnüssen.

Geringer dagegen sind die Erträge an Pflaumen aller Art und Aprikosen.

Obsternte<sup>1)</sup>

Obstart	1962 1961 1956/61			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1962 gegen 1956/61	
	1 000 t			1961	1956/61
				%	
Apfel	1 694,0	756,6	1 406,1	+ 124	+ 20
Birnen	461,0	353,7	389,9	+ 30	+ 18
Süßkirschen	140,9	144,8	119,4	- 3	- 18
Sauerkirschen	72,1	69,4	65,5	- 1	+ 10
Pflaumen, Zwetschen	223,9	711,0	393,7	- 69	- 43
Mirabellen, Renekloden	22,1	57,1	30,8	- 61	- 28
Aprikosen	2,0	2,9	1,5	- 31	+ 33
Pflirsche	38,0	32,5	21,2	+ 17	+ 79
Walnüsse	7,9	4,8	5,3	- 65	- 49
Johannisbeeren	97,3	109,2	101,0	- 12	- 5
Stachelbeeren	63,7	67,4	62,9	- 5	+ 1
Himbeeren	18,2	17,4	17,4	- 5	+ 5
Erdbeeren	19,4	21,5	18,1	+ 10	+ 7
Insgesamt	2 861,0	2 348,3	2 632,8	+ 22	+ 9

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Berlin.

Die Ernten an Kirschen und Beerenobst zeigen dagegen nur geringfügige Veränderungen, bis auf die Erdbeeren, deren Erntemenge um 7% unter dem Vorjahr zurückblieb, aber den sechsjährigen Durchschnitt noch um 7% übertraf. Ähnlich, aber in abgeschwächter Form, sind die Veränderungen der Ernte 1962 gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt 1956/61.

Von den ermittelten Obsternten gelangt nur ein Teil zum Verkauf. Der Anteil der für den Verkauf bestimmten Mengen wird von den Obstberichterstatlern auf Grund ihrer örtlichen Kenntnisse über die Standortverteilung der Obstbäume (Erwerbsobstanlagen oder Hausgärten), der Gepflogenheiten der Anbauer oder dem Vorhandensein einer Obstsammelstelle oder einer Versteigerungseinrichtung geschätzt. Der Anteil, der für den Markt vorgesehen ist, schwankt bei den einzelnen Obstarten zwischen 24% der Gesamternte bei den Walnüssen bis zu 59% der Gesamternte bei den Aprikosen. Über die Hälfte der Ernte beträgt der Anteil des Verkaufsobstes bei Äpfeln, Süßkirschen, Aprikosen und Pflirschen. Zwischen 40 bis 50% liegt der Anteil bei Birnen, Sauerkirschen und Pflaumen aller Art. Dagegen sind die Verkaufsanteile vergleichsweise gering bei den Walnüssen mit 24% und beim Beerenobst (mit Ausnahme der Erdbeeren) mit 33 bis 39%.

## Obsternte und der Verkaufsanteil der Obsternte

Land	Obsternte 1962					Obsternte 1961					Obsterzeugung je Einwohner	
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter:			1962	1961
	t	%	t	%	% <sup>1)</sup>	t	%	t	%	% <sup>1)</sup>	kg	kg
Schleswig-Holstein	131 351	4,5	61 479	47	4,4	96 208	4,1	42 078	44	3,6	57	42
Hamburg	71 036	2,5	28 536	40	2,0	67 673	2,9	37 684	56	3,2	39	37
Niedersachsen	390 539	13,7	195 180	50	13,8	322 380	13,7	198 502	62	16,9	59	49
Bremen	9 387	0,3	3 014	31	0,2	7 059	0,3	1 823	26	0,2	13	10
Nordrhein-Westfalen	462 295	16,2	227 420	49	16,0	363 892	15,5	178 278	49	15,2	29	23
Hessen	213 685	7,5	119 278	56	8,4	168 094	7,2	102 486	61	8,7	44	35
Rheinland-Pfalz	244 982	8,5	152 843	62	10,7	214 769	9,1	137 683	64	11,7	71	63
Baden-Württemberg	953 027	33,3	503 364	53	35,6	716 013	30,5	338 574	47	28,9	123	92
Bayern	339 081	11,9	108 273	32	7,7	339 466	14,5	112 263	33	9,6	36	36
Saarland	45 206	1,6	16 902	37	1,2	52 159	2,2	23 395	45	2,0	42	49
Bundesgebiet ohne Berlin	2 860 588	100	1 418 288	49	100	2 347 712	100	1 172 766	50	100	53	43

<sup>1)</sup> Anteil an der Gesamtmarktmenge.

Die Bundesländer sind an der Obsternte mit sehr unterschiedlichem Anteil beteiligt. Fast ein Drittel der Obsternte des Bundesgebietes insgesamt und 36 % der dem Markt zugeführten Obsternte bringt Baden-Württemberg hervor. An zweiter Stelle mit 16 bis 14 % der Gesamternte folgen die Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Bayern ist an der Obsternte insgesamt mit 12 %, an der Verkaufsmenge dagegen nur mit 8 % beteiligt. Hier ist auch der Anteil des Verkaufsobstes an der Gesamternte mit 30 % besonders niedrig. Die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen weisen etwa gleiche Erntemengen auf, während jedoch die Verkaufsmenge in Rheinland-Pfalz um etwa ein Viertel größer ist als in Hessen. Vergleichsweise gering sind die Ernten in Schleswig-Holstein und Hamburg.

Bezogen auf die Bevölkerung überragt Baden-Württemberg mit einer Obsterzeugung von 123 kg je Einwohner sämtliche anderen Bundesländer beträchtlich. An zweiter Stelle folgt Rheinland-Pfalz mit 71 kg je Einwohner, während in Hessen die Obsterzeugung, bezogen auf die Bevölkerung, geringer ist als in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Die Länder

mit der geringsten Erzeugungsquote je Einwohner sind Nordrhein-Westfalen, Hamburg und Bayern.

Neben den Ernteschätzungen der Berichtersteller werden in einigen Bundesländern an nach dem Zufall ausgewählten Hoch-, Halb- und Viertelstämmen der Apfel Erntemessungen nach dem Stichprobenverfahren vorgenommen. Diese Erntemessungen liegen zum Teil beträchtlich über den von den Berichterstellern geschätzten Erträgen, wie die vorstehende Tabelle zeigt:

Wie aus der Übersicht zu ersehen ist, hat sich die Zahl der erfaßten Bäume in den Ländern Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz und besonders in Bayern zum Teil beträchtlich erhöht.

Der durchschnittliche Baumertrag für Apfel beträgt nach der Stichprobenerhebung im Durchschnitt der beteiligten Länder im Jahre 1962 rd. 82 kg je Baum gegenüber einem von den Berichterstellern im Durchschnitt der gleichen Bundesländer geschätzten Ertrag von 41 kg. Voraussetzung für die Zuverlässigkeit der Stichprobenerhebung ist die korrekte Durchführung der Zufallsauswahl der Stichprobenbäume.

Der Standardfehler liegt in Nordrhein-Westfalen mit ± 6,6 kg oder ± 8 % besonders hoch.

In Baden-Württemberg wurden auch die Erntegewichte bei Süßkirschen, Mirabellen, Pfirsichen, Pflaumen und Birnen festgestellt. Dabei wurden folgende Ergebnisse gewonnen:

Land	Stichprobe					Berichter- erstattung- Schätzung	
	Bäume		Durch- schn. Baum- ertrag kg	Abso- luter Standard- fehler kg	Rela- tiver Standard- fehler %	Baum- ertrag kg	in % der Stich- probe
	1962	1961					
Schleswig-Holstein	302	250	57,2	3,6	6,3	45,7	80
Niedersachsen	1 564	1 645	65,7	1,9	3,0	40,9	62
Nordrhein-Westfalen	173	204	81,0	6,6	8,2	32,7	44
Hessen	411	349	59,3	3,7	6,3	31,1	52
Rheinland-Pfalz	908	558	82,2	3,8	4,6	34,8	42
Baden-Württemberg	1 945	1 996	112,6	3,0	2,7	60,1	53
Bayern	1 147	604	76,5	2,7	3,6	27,7	36
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin u. Saarland)	6 450	—	82,5	1,5	1,8	41,2	51
dagegen 1961	5 606	—	20,8	0,8	3,6	17,2	83
1960	5 879	—	110,4	1,7	1,6	60,6	55
1959	4 505	—	30,1	—	—	19,4	65
1958	4 930	—	116,8	—	—	56,6	48
1957	4 593	—	20,8	—	—	10,3	49

Obstart	Zahl der eingegangenen Proben	Gemessener Durchschnitts- ertrag je Baum kg	Absoluter Standardfehler ± kg
Süßkirschen	406	57,5	3,1
Mirabellen, Renekloden	379	12,3	1,5
Pfirsiche	376	21,0	1,4
Pflaumen, Zwetschen	768	13,3	1,4
Birnen	847	129,2	5,2
Apfel	1 945	112,6	3,0

Es ist nicht ausgeschlossen, daß — zumindest in einigen Bundesländern — die großen Abweichungen in den Erträgen zum Teil auch darauf zurückzuführen sind, daß als Stichprobenbäume häufig bewußt die besten Bäume ausgewählt worden sind.

## II. Gemüseanbau und -ernte

### Erhebungsmethoden

Im Jahre 1962 wurde die Gemüsehaupterhebung ebenso wie die Vorerhebung nach dem Stichprobenverfahren durchgeführt, nachdem im Vorjahr eine totale Erhebung über den Gemüseanbau im Rahmen der Gartenbauerhebung 1961 vorgenommen worden war. Der Stichprobenplan sah eine einstufige geschichtete Auswahl von Gemeinden vor. Innerhalb der Stichprobengemeinden sollten sämtliche Betriebe erfaßt werden, die Gemüse zu Erwerbszwecken anbauen. Auf Grund vielfacher Klagen, daß die Gemeinden mit größerem Gemüseanbau bei den bisherigen Vorschriften für die Stichprobenauswahl zu stark belastet würden, hatte das Statistische

Bundesamt eine verminderte Erfassung dieser Gemeinden vorgeschlagen. Die Statistischen Landesämter sind dem vor allem bei der Gemüsehaupterhebung 1962 gefolgt, und zwar wurde in der bisher total erfaßten Schicht nur noch jede zweite Gemeinde in die Erhebung einbezogen. Als Folge ist eine allgemeine Verschlechterung in der Zuverlässigkeit der Ergebnisse eingetreten. Dies wird aus der Erhöhung der relativen Standardfehler offensichtlich, die in der besonderen Übersicht zusammengestellt sind. Dabei wurden für das Bundesgebiet zum Vergleich die entsprechenden Zahlen für die vorhergehende repräsentative Haupterhebung des Jahres 1960 angefügt, die von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen günstiger liegen.



Gemüsehaupterhebung 1962  
Einfache relative Standardfehler in ‰

Gemüseart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet <sup>1)</sup>	Dagegen 1960
<b>Anbau auf dem Freiland</b>									
Fruhweißkohl	9,6	6,9	3,0	9,2	3,0	8,5	8,1	3,0	3,2
Herbstweißkohl	11,2	9,8	0,9	11,2	6,7	7,4	6,2	3,2	1,3
Dauerweißkohl	2,1	7,0	2,0	11,7	4,5	9,2	13,6	2,2	1,7
Fruhrotkohl	3,8	10,5	1,9	10,0	7,8	10,1	5,9	2,2	1,4
Herbstrotkohl	8,5	8,7	4,5	9,6	6,7	10,0	6,1	2,8	3,0
Dauerrotkohl	2,5	5,3	2,0	10,0	18,9	9,0	4,9	1,6	1,3
Fruhwirsing	5,7	8,3	1,8	9,2	7,9	10,2	4,0	1,8	1,0
Herbstwirsing	6,1	9,6	1,9	7,3	7,5	10,3	5,2	1,8	1,2
Dauerwirsing	3,7	11,0	4,8	8,7	12,6	10,3	5,3	2,9	2,4
Grunkohl	13,1	7,0	1,8	1,8	5,4	11,1	9,2	2,8	2,6
Rosenkohl	5,9	9,8	1,3	8,3	24,4	7,5	5,3	2,3	1,3
Fruhblumenkohl	3,3	10,7	2,9	10,4	3,2	8,7	3,8	2,9	1,5
Mittelfruher- und Spätblumenkohl	1,9	6,5	2,3	9,3	4,7	8,5	5,2	1,8	1,4
Fruhkohlrabi	5,6	5,3	1,3	10,4	1,8	8,8	3,0	1,6	0,9
Spätkohlrabi	16,7	7,9	3,7	12,3	6,2	10,8	4,2	2,7	2,8
Fruhjahrenkopfsalat	9,5	5,7	2,1	8,3	7,3	7,6	3,3	2,1	0,8
Sommer- und Herbstkopfsalat	7,8	4,5	1,2	8,2	8,6	7,0	3,5	1,8	0,8
Winterendivien	—	22,0	2,4	11,7	6,3	8,3	3,6	2,7	1,8
Feld- und Ackersalat	40,0	37,5	3,4	10,5	6,8	8,5	4,6	4,5	2,1
Fruhjahrenspinat	14,0	14,0	3,5	8,9	7,8	7,8	9,9	3,2	1,6
Herbstspinat	10,6	10,7	4,2	9,3	10,9	7,8	5,3	3,4	1,6
Fruhe Mohren	8,8	8,9	2,0	8,4	3,9	7,7	3,8	3,1	3,2
Späte Mohren	11,0	9,1	1,3	9,3	8,8	7,5	4,4	3,9	3,6
Rote Ruben	7,2	19,0	2,6	13,1	19,3	8,3	4,9	3,9	5,2
Meerrettich	62,2	32,3	31,1	—	42,3	11,8	6,7	5,7	3,3
Schwarzwurzeln	9,9	19,8	4,3	0,2	5,3	17,3	8,8	4,1	2,6
Rettich	36,3	18,9	9,8	12,8	2,3	8,4	4,5	4,0	1,3
Sellerie	4,5	6,2	1,8	8,8	23,2	8,3	3,6	2,2	1,1
Porree	7,7	6,1	1,4	7,4	5,5	8,3	3,2	1,7	1,3
Steckzwiebeln	5,3	8,3	21,0	14,5	8,8	10,1	6,0	4,4	2,5
Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)	11,5	19,8	3,0	13,5	5,4	8,7	5,3	3,3	2,1
Spargel (im Ertrag stehend)	6,5	3,3	7,8	7,3	—	5,4	3,4	5,4	1,9
Spargel (noch nicht im Ertrag stehend)	23,0	9,6	4,6	10,6	30,0	8,9	8,9	5,3	5,1
Grüne Pflückerbsen	3,7	4,5	9,2	7,1	18,2	6,3	8,2	2,5	2,5
Buschbohnen	5,4	5,1	3,6	6,7	10,6	6,9	3,6	2,8	2,1
Stangenbohnen	27,7	9,9	1,3	9,4	8,1	8,4	4,2	2,7	1,2
Dicke Bohnen	12,8	8,2	2,0	21,1	14,2	4,7	34,1	3,0	1,2
Einlegegurken	7,5	8,6	1,2	7,8	27,3	6,6	8,8	3,4	3,1
Schalgurken	13,4	26,4	3,3	15,2	13,7	27,6	11,3	12,2	5,9
Rhabarber	6,4	5,0	2,3	16,6	14,8	8,5	6,5	2,8	1,7
Tomaten	8,7	5,6	1,1	15,7	25,1	8,0	5,0	9,3	1,0
Sonstige Arten	16,8	9,8	8,3	9,4	33,3	9,7	5,9	3,8	—
Zusammen	1,9	1,9	0,5	2,6	5,8	1,8	1,4	0,8	0,6
<b>Erdbeeren vorjährige und ältere Neupflanzungen</b>									
Erdbeeren vorjährige und ältere Neupflanzungen	5,8	4,9	3,3	7,4	7,3	7,3	4,8	2,3	1,5
	9,8	6,0	4,3	9,9	8,3	8,6	9,6	3,0	2,2
<b>Anbau in Unterglasanlagen</b>									
Blumenkohl Gewächshaus	29,5	4,1	24,2	21,0	32,6	13,5	28,7	7,5	16,8
Fruhbeet			6,4	28,2	27,1				
Kohlrabi Gewächshaus	15,4	8,2	5,8	27,6	23,3	12,9	3,5	3,4	9,1
Fruhbeet			8,3	19,2	14,1				
Kopfsalat Gewächshaus	9,1	8,7	6,7	17,7	11,6	9,5	6,7	3,6	7,1
Fruhbeet			5,4	14,5	11,0				
Gurken Gewächshaus	9,3	8,9	5,1	22,5	17,6	10,8	5,3	3,5	6,4
Fruhbeet			3,9	17,9	11,0				
Tomaten Gewächshaus	7,1	7,2	5,3	21,7	13,0	10,0	4,0	3,6	7,8
Fruhbeet			28,4	14,4	47,5				
<b>Anbauabsichten</b>									
Winterkopfsalat	—	34,6	11,7	15,0	25,6	9,5	15,1	7,2	—
Winterspinat	—	22,4	1,3	6,8	29,7	8,8	4,6	4,4	1,1
Winterzwiebeln	—	57,0	11,9	25,6	49,5	15,9	18,4	11,8	—
Adventswirsing	—	69,4	0,5	24,0	30,6	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin.

Für alle Gemüsearten zusammen sollte nach den Berechnungen der wirkliche Flächenwert mit 68 ‰ Wahrscheinlichkeit innerhalb des Bereiches von 71 533 ha und 72 687 zu finden sein. Dieser Spielraum hat eine tragbare Breite. Der relative Standardfehler von 0,8 ‰ für alle Gemüsearten zusammen ist durch Zusammenfassung der Standardfehler für alle einzelnen Gemüsearten berechnet worden. Dabei ist berücksichtigt worden, daß die Richtung der Abweichungen der wirklichen Ergebnisse von den Stichprobenergebnissen grundsätzlich unbekannt ist und daß sich deshalb ein Teil der verschiedenen gerichteten Zufallsfehler im Gesamtergebnis ausgleicht. Daraus folgt die Feststellung, daß der relative Standardfehler für das Gesamtergebnis kleiner ist als für die einzelnen Gemüsearten.

Bei den einzelnen Gemüsearten sind die relativen Standardfehler mit zwei unwesentlichen Ausnahmen größer als bei der vorhergehenden repräsentativen Erhebung 1960. Bei 18 von 42 Gemüsearten ist die Zahl größer als 3,0, darunter bei 5 größer als 5,0 und bei einer Art größer als 10,0. Gegenüber diesen im ganzen vielleicht noch annehmbaren Genauigkeitswerten bei den Bundesergebnissen sind für die Länder bei

vielen Arten relative Standardfehler von beachtlicher Höhe ermittelt worden. Nur Nordrhein-Westfalen hat relative Standardfehler, die sich insgesamt in vertretbaren Grenzen halten und verschiedentlich niedriger sind als im Bundesgebiet. Für die Zusammenfassung der Standardfehler in den einzelnen Ländern zu den Standardfehlern für das Bundesgebiet gelten die oben dargestellten Überlegungen entsprechend.

In den Städten Hamburg und Bremen ebenso wie in Berlin wurden keine Feststellungen über die Anbauabsichten und über die Anbauflächen getroffen. Dagegen beteiligten sich diese Städte an der Ernteberichterstattung über das Gemüse. Für die Anbaufläche wurden vom Statistischen Bundesamt Schätzungen für Hamburg und Bremen zusammen vorgenommen, denen die Anbauflächen des Jahres 1961 zugrunde liegen. Diese wurden entsprechend den Änderungen im übrigen Bundesgebiet bei den einzelnen Gemüsearten den Verhältnissen des Jahres 1962 angepaßt. Diese Schätzungen bilden einen Bestandteil der Angaben für das Bundesgebiet ohne Berlin, werden aber nicht auf die einzelnen Stadtstaaten aufgeteilt.



Unverändert geblieben ist 1962 der Katalog der erfaßten Gemüsearten, abgesehen davon, daß in der Gemüseerhebung auch der bisher nicht erfragte „Spargel nicht im Ertrag“ ebenfalls ermittelt wurde. Auch in der Organisation der Berichterstattung über Witterungsverhältnisse, Wachstumsstand, Erntevorschätzung und Ernteschätzung ist gegenüber dem Vorjahr keine Änderung eingetreten. Es wurden die gleichen Muster wie im Vorjahr verwendet.

## Gemüseerhebung

Die Erhebung über die Anbauabsichten im erwerbsmäßigen Gemüsebau (Gemüseerhebung) wurde im Februar 1962 repräsentativ durchgeführt. Der Erhebungsumfang wurde insofern geändert, als Spargel „im Ertrag“ und „nicht im Ertrag“ allgemein einbezogen wurde, um die vorläufigen Berechnungen der Spargelernte auf eine einheitliche Grundlage zu stellen. Einige Bundesländer hatten bereits diese Frage gestellt. Weiter wird für den Winterwirsing die tatsächliche Anbaufläche nicht mehr im Rahmen der Gemüseerhebung festgestellt. Seit Juli 1961 wird der Winterwirsing mit dem Dauerwirsing zusammengefaßt und daher seine tatsächliche Anbaufläche im Rahmen der Gemüsehaupterhebung ohne besondere Aufgliederung ermittelt.

Für die in die Erhebung einbezogenen Arten ergab sich eine Anbauabsicht von 59 897 ha. Das sind 1239 ha = 2,1 % mehr als nach der Haupterhebung 1961. Für einen Vergleich mit den Anbauabsichten nach der Gemüseerhebung 1961 mußten zu den Ergebnissen von 1961 die Flächen des Winterwirsings dazugezählt werden, während von den Ergebnissen für 1962 die Spargelflächen abzusetzen sind. Danach wären die folgenden Gesamtflächen als vergleichbar zu betrachten: 50 086 ha Anbauabsichten 1961 gegen 52 406 ha tatsächliche Anbauflächen 1961 und gegen 53 700 ha Anbauabsichten für 1962. Diese Gesamtzahlen zeigen eine Zunahme im Vergleich zu den Anbauabsichten des Vorjahres um 3 614 ha = 7,2 % und eine Erweiterung gegenüber der Gemüsehaupterhebung 1961 um 1 294 ha = 2,5 %. Der Vergleich mit der vorjährigen Erhebung über die Anbauabsichten darf aber nur mit Vorsicht erfolgen, weil durch die total durchgeführte Haupterhebung 1961 neue Grundlagen für die Repräsentativauswahl im Jahr 1962 gewonnen wurden. Die Stufe zwischen den beiden Erhebungen für 1961 kann somit auch durch Abweichungen in der Erfassung bedingt sein.

Während danach bei der gesamten Gemüsefläche keine größeren Veränderungen zu erwarten waren, traten für die einzelnen Arten durchaus bemerkenswerte Änderungsabsichten hervor. Stärkere Einschränkungen des Anbaus gegenüber dem im Juli 1961 ermittelten Stand waren vorgesehen beim Weißkohl (— 8,5 %), beim Frühblumenkohl (— 12,3 %), beim Frühjahrskopfsalat (— 10,3 %), bei Steckzwiebeln (— 18,7 %) und Spargel nicht im Ertrag (— 18,4 %). Die Erweiterungsabsichten traten flächenmäßig und anteilsmäßig stärker hervor. Hier fallen besonders auf: der Frühjahrsspinat (+ 22,1 %), die Möhren (+ 15,1 %), die Dicken Bohnen (+ 16,7 %) und die Gurken (+ 22,5 %).

Die Anbauflächen der überwinternden Gemüsearten wurden mit 1 564 ha um 320 ha kleiner nachgewiesen als 1961. Von den einzelnen Arten hatte nur der Adventswirsing eine gewisse Zunahme. Die Flächenangaben wurden im April unter Berücksichtigung der Auswinterungsschäden berichtet, wobei sich recht beachtliche Verminderungen ergaben.

## Gemüsehaupterhebung

Die Gemüsehaupterhebung 1962 ergab für das Bundesgebiet ohne Berlin eine Gesamtfläche von 72 110 ha. Gegenüber der endgültigen Zahl für 1961 von 72 854 ha bedeutet das eine Abnahme um 744 ha, gleich 1 %. Es darf vermutet werden, daß diese Abnahme weitgehend durch die ungünstige Witterung des Frühjahrs verursacht wurde. Dagegen ist

gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt von 66 722 ha eine Zunahme um 5 388 ha, gleich 8,1 %, festzustellen. Allerdings umfaßt dieser Durchschnitt Jahre mit beträchtlichen Abweichungen in der Größe der Gemüsefläche, wobei besonders die Jahre 1956 und 1959 durch kleine Flächen auffallen.

Ein sehr erheblicher Teil der Verminderungen gegenüber dem Jahre 1961 betrifft die überwinternden Gemüsearten, die infolge sehr ungünstiger Witterung im Frühjahr weitgehend auswinternten. Dadurch ist die Fläche der überwinternden Gemüsearten um etwa 1 200 ha kleiner als 1961. Das entspricht dem größten Teil der gesamten Abnahme der Gemüsefläche gegenüber dem Vorjahr. Sieht man also von den überwinternden Gemüsearten ab, die im Herbst für eine Ernte im zeitigen Frühjahr angebaut werden, so ist zwischen 1961 und 1962 praktisch keine Veränderung der gesamten Gemüseanbaufläche festzustellen.

Die Veränderungen bei den einzelnen Arten gegenüber dem letztjährigen Anbau sind im Gegensatz zu der nur wenig geänderten Gesamtfläche recht erheblich. Allein die Verminderung beim Spinat um 853 ha ist um über 100 ha größer als bei der Gesamtfläche. Dazu kommen, als besonders erheblich, Rückgänge um 685 ha beim Kopfsalat, um 911 ha beim Weißkohl, um 278 ha bei den Zwiebeln, um 358 ha beim Grünkohl, um 357 ha beim Blumenkohl, um 297 ha beim Wirsing und um 281 ha beim Rosenkohl. In diesen Zahlen sind die Rückgänge bei den überwinternden Gemüsearten mit enthalten, auf die vorstehend bereits hingewiesen wurde.

Besonders ins Gewicht fallende Zunahmen der Anbauflächen im Vergleich zu 1961 sind aufgetreten bei Gurken (um 999 ha), bei Buschbohnen (um 834 ha), bei Späten Möhren (um 534 ha), bei Grünen Erbsen (um 612 ha), bei Dicken Bohnen (um 266 ha) und bei ertragfähigem Spargel (um 189 ha).

Wenn sich die Zusammensetzung des Gemüseanbaus in dieser Weise gegenüber dem letzten Jahr empfindlich geändert hat, so ist damit doch keine völlig neue Lage geschaffen worden. Vielmehr wurde das auch in den Vorjahren beobachtete Auf und Ab in der Entwicklung des Anbaus der einzelnen Arten fortgesetzt.

Gegenüber den in der Erhebung über die Anbauabsichten im Februar 1962 im Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin ermittelten 59 897 ha trat nur eine geringfügige Zunahme der Gesamtfläche der einbezogenen Arten um knapp 68 ha auf 59 965 ha ein. In den Veränderungen bei den einzelnen Arten kommen die Witterungseinflüsse z. B. bei den Rückgängen der frühen Sorten und der Tomaten zum Ausdruck. Mit Zunahmen gegenüber den Anbauabsichten sind besonders die Buschbohnen zu nennen, deren Anbau um 1 135 ha, gleich etwa einem Fünftel, größer war als die Anbauabsicht. Dagegen ist bei den Grünen Erbsen mit 8 827 ha Anbaufläche eine zwar ebenfalls beachtliche, aber doch wesentlich geringere Erweiterung um 427 ha zu verzeichnen. Kleinere Anbauflächen als nach der Anbauabsicht ergaben sich vor allem beim Frühjahrsspinat (— 298 ha), beim Sommer- und Herbstkopfsalat (— 316 ha) und beim Wirsing (— 220 ha).

Die Aufgliederung der gesamten Gemüseanbauflächen nach Bundesländern zeigt mit ihren beträchtlichen Änderungen gegenüber 1961, daß die im Bundesergebnis ersichtliche Beständigkeit der Gesamtfläche gewissermaßen zufällig ist. Sie kommt nur teilweise dadurch zustande, daß die einzelnen Betriebe ihre gesamte Gemüsefläche unverändert beibehalten und nur die Gemüsearten unterschiedlich bevorzugen, wiewohl dies in vielen Betrieben der Fall sein dürfte. Die Zunahmen und Abnahmen in den Länderergebnissen beweisen, daß auch die von den Betrieben für Gemüsebau in Anspruch genommenen Flächen beachtlichen Veränderungen unterliegen müssen.

## Berichterstattung

Als Gemüseberichterstatter waren 2 540 Personen ehrenamtlich tätig. Sie hatten über 10 150 Gemeinden mit Gemüsebau zu berichten. Über die größte Zahl von Berichterstattern verfügt Niedersachsen mit 812, das aber hinsichtlich der Zahl

der Gemeinden an zweiter Stelle steht hinter Bayern mit 241 Berichterstattem für 2538 Gemeinden. In den Durchschnittszahlen der Gemeinden je Berichtsbezirk ist berücksichtigt, daß über einen Teil der Gemeinden mit Gemüsebau keine Meldungen erfolgen, da der Berichterstatterposten nicht besetzt ist.

Bei den Angaben über die eingesandten Berichte und die Bezugszahlen zur Anzahl der Berichterstatter ist zu berücksichtigen, daß im Oktober, der als Grundlage für die Übersicht diente, bei zahlreichen Gemüsearten keine Meldung einzusenden ist. Daher hat z. B. in Niedersachsen mit einem erheblichen Anbau von Grünen Erbsen und Buschbohnen sich nur etwa die Hälfte der Berichterstatter im Oktober beteiligt. In bezug auf die überhaupt zu erwartenden Berichte ist die Berichtswilligkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Statistischen Landesämter sehr viel lebhafter als es in der Durchschnittszahl nur für den Oktober zum Ausdruck kommt. Es ist nur der Bereitwilligkeit der ehrenamtlichen Berichterstatter zu danken, wenn über Wachstumsstand und Ernteverhältnisse im erwerbsmäßigen Gemüsebau so umfassende Angaben vorgelegt werden können. Durch die Berichterstatter werden erstellt: die Angaben über die Witterung, über den Wachstumsstand, über die Erntevorschätzungen und die Ernteschätzungen.

### Witterungsverlauf und Wachstumsstand

Die Witterungsbedingungen erwiesen sich 1962 vielfach als für das Gemüse wenig förderlich. Im Anschluß an den verhältnismäßig milden Winter begann das Frühjahr nach einer späten Frostperiode besonders spät und zögernd. Nach einer kurzen Zeit sommerlicher Witterung bildete sich ab Jahresmitte eine im Süden und im Norden des Bundesgebietes unterschiedliche Wetterlage heraus, die bis sozusagen zum Ende der Wachstumszeit anhielt. Im nördlichen Teil war es regnerisch und kalt, im Süden dagegen trocken bei normalen bis gelegentlich warmen Temperaturen. Für die meisten Gemüsearten ist weder das eine noch das andere eine ideale Voraussetzung für die Entwicklung.

In den einzelnen Monaten ergab sich auf Grund der Meldungen der Berichterstatter über den Witterungsverlauf und den Wachstumsstand der Gemüsearten das folgende Bild. Hierzu wird auf die Übersicht mit der Bewertung der Niederschläge und des Temperaturverlaufes durch die Berichterstatter verwiesen.

Die Berichterstattung aus dem letzten Drittel des Monats April bestätigte weitgehend die ungünstigen Voraussetzungen für die Entwicklung des Gemüses. Vor allem waren es die niedrigen Temperaturen, die das Auspflanzen und die Aussaat behinderten und den Beginn des Wachstums verzögerten. In 95% der Berichte wurden die Temperaturen als zu niedrig beurteilt, ein ungewöhnlich hoher Anteilssatz. Die Niederschläge wurden weitgehend, nämlich von nicht viel weniger als der Hälfte der Berichterstatter, als zu reichlich bezeichnet. Dazu kam, daß in einem Drittel der Berichtsbezirke die Winterfeuchtigkeit als zu groß angesehen wurde. Immerhin wurde aber ausreichende Winterfeuchtigkeit in 65% der Bezirke und ausreichende Niederschläge in 53% der Bezirke festgestellt, so daß die Voraussetzungen hinsichtlich der Wasserversorgung bei weitem nicht so schlecht waren wie hinsichtlich der Temperaturen. Die Beurteilung des Wachstumsstandes zeigte für das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin mit 3,1 für die verschiedenen frühen Kohlarten und die Frühen Möhren einen knapp mittleren Stand.

Bis gegen Ende Mai zeigten sich nur begrenzte Verbesserungen. Sie bestanden in der Hauptsache darin, daß der Anteil der Bezirke mit ausreichenden Niederschlägen sich um 9% vergrößerte und mit zu reichlichen Niederschlägen sich um 10% verminderte. Damit hatte aber immer noch ein Drittel der Bezirke zu hohe Niederschläge. Vor allem wirkte es sich aber für das Gemüse sehr ungünstig aus, daß die Temperaturen niedrig waren. In sämtlichen Bundesländern erreichte diese Beurteilung 90% und mehr.

Trotz dieser Voraussetzungen zeigt die Bewertung des Wachstumsstandes im Mai durchweg Verbesserungen gegenüber dem Vormonat um eine bis vier Zehntelnoten. Die Noten waren damit für Frühweißkohl, -rotkohl und -wirsing mit 2,8 und 2,7 etwas besser als mittel und lagen für Grüne Pflückerbsen und Dicke Bohnen, über die erstmals im Mai berichtet wurde, mit 2,6 sehr nahe bei der Mitte zwischen gut und mittel. Eine durchschnittliche Bewertung erfuhren die Frühen Möhren, während die Winterzwiebeln mit 3,4 am schlechtesten abschnitten.

In der Beurteilung der Witterungsverhältnisse von Ende Juni kam eine erhebliche Änderung gegenüber dem vorhergehenden Monat zum Ausdruck. Fast die Hälfte der Berichterstatter beurteilte die Niederschläge im Juni als zu gering. Die andere Hälfte der Berichterstatter hielt die Niederschläge für ausreichend. Dabei ist zu beachten, daß für die Gemüsearten ein Mangel an Feuchtigkeit besonders in der Zeit der Entwicklung sich viel nachteiliger auf das Erntergebnis auswirkt als ein Überfluß. Beim Temperaturverlauf ist demgegenüber offensichtlich eine Verbesserung eingetreten. Die Bezirke mit zu kalten Temperaturen verminderten sich gegenüber dem letzten Monat fast um die Hälfte. Aber damit verblieb immer noch die Hälfte der Bezirke mit zu kalten Temperaturen. Zweifellos bedeutete es für die Entwicklung des Gemüseangebots eine Verbesserung der Aussichten, daß in 45% der Berichtsbezirke der Temperaturverlauf normal war.

Die Noten für den Wachstumsstand der Gemüsearten zu Ende Juni bewegten sich in der Hauptsache um eine mittlere Bewertung. Sie waren nur für den Sommer- und Herbstkopfsalat mit 2,5 (zwischen gut und mittel) einigermaßen günstig und auch für die Späten Möhren mit 2,7 und für die Frühjahrsaussaat der Zwiebeln mit 2,8 noch besser als mittel. Von den weiteren erfaßten Arten lag für den Mittelfrühen- und Spätblumenkohl und die Steckzwiebeln die Note mit 2,9 schon beinahe bei mittel, während die Tomaten mit 3,1 und die Grünen Bohnen — Stangenbohnen und Buschbohnen — mit 3,2 in ihrer Bewertung etwas unter mittel blieben. Die ungünstigste Note erhielten die Gurken mit 3,4. Zur gleichen Zeit des Vorjahres wurde der Stand dieser Gemüsearten weitgehend ähnlich beurteilt, wobei aber für Steckzwiebeln (2,3) erheblich bessere und für Gurken (3,7) noch schlechtere Noten gegeben wurden.

Im letzten Drittel des Juli ergab die Beurteilung der Witterung bei den Niederschlägen ein recht uneinheitliches Bild. Zu insgesamt etwa gleichen Teilen fand sich in den Berichten eine Bewertung als zu gering, als ausreichend und als zu reichlich mit einem leichten Überwiegen der mittleren Beurteilung. Dabei fehlte im norddeutschen Raum weitgehend die Meldung von zu geringen Niederschlägen, während in Hessen, Rheinland-Pfalz und weiter südlich zu geringe bis ausreichende Niederschläge überwogen.

Im Gegensatz zu der gebietlich abweichenden Beurteilung der Niederschläge wurde allgemein der Temperaturverlauf als zu kalt bezeichnet. Daneben erscheint vor allem im Süden ein gewisser Anteil von Meldungen mit normalem Temperaturverlauf. Insgesamt waren normale Witterungsbedingungen nur aus einem Viertel bis reichlich einem Drittel der Meldungen ersichtlich unter bemerkenswerter Verminderung gegenüber dem letzten Monat.

Die Wachstumsstandnoten für die Herbst- und Dauerkohlarten lagen meist etwa in der Mitte zwischen mittel und gut, vor allem für die Kohlarten. Auch die ungünstigsten Noten, nämlich 2,8 für den Mittelfrühen- und Spätblumenkohl und 2,7 für die Frühjahrsaussaat der Zwiebeln, waren merklich besser als mittel. Soweit für einzelne Arten bereits aus dem Juni Wachstumsstandnoten vorlagen, waren meist leichte Verbesserungen festzustellen. Die Noten vom gleichen Datum des Vorjahres waren meist um eine bis zwei Zehntelnoten besser.

Die Berichterstattung von Ende August zeigte recht erhebliche Unterschiede in der Beurteilung der Witterung. In den nördlichen Teilen und hier ganz besonders in Schleswig-Holstein wurden die Niederschläge überwiegend als zu reich-



lich und der Temperaturverlauf als zu kalt bezeichnet. Dagegen beurteilten zwischen 70 und 80 % der Berichtersteller in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die Niederschläge als zu gering und in Hessen und Bayern etwas mehr als die Hälfte. Die Temperaturen waren in diesen Gebieten weniger extrem. Sie wurden in etwa 60 bis 80 % der Meldungen als normal angesehen. Aus diesen unterschiedlichen Witterungsverhältnissen ist es zu erklären, daß bei den Schäden durch Witterungseinflüsse etwa die gleiche Zahl von Meldungen über Schäden durch Kälte und Nässe — im Norden des Bundesgebietes — wie über Schäden durch Trockenheit — in südlicheren Teilen des Bundesgebietes — eingingen.

Die Noten für den Wachstumsstand von Rosenkohl, Spätkohlrabi, Späten Möhren, Roten Ruben und Porree hielten sich mit 2,4 bis 2,5 in der Mitte zwischen gut und mittel. Soweit für diese Gemüsearten bereits im Juli der Wachstumsstand beurteilt wurde, war durchweg eine ganz leichte Verbesserung um eine Zehntel-Note festzustellen. Nur der Stand des Mittelfrühen- und Spätblumenkohls wurde mit der Note 2,9 als mittel bewertet. Er hatte sich gegenüber dem Vormonat geringfügig verschlechtert.

Die Berichterstattung von Ende September zeigte wiederum starke Unterschiede in den Witterungsverhältnissen zwischen den nördlichen und südlichen Teilen des Bundesgebietes. Im Norden und besonders im äußersten Norden überwogen die zu reichlichen Niederschläge bei zu kalten Temperaturen. Demgegenüber waren im Süden die Niederschläge meist zu gering und teilweise ausreichend bei meist normalen Temperaturen. Dagegen wurde hier für ein Viertel bis ein Fünftel der Bezirke über zu warme Temperaturen berichtet. Die Durchschnitte für das Bundesgebiet, die sich gegenüber der Augustmeldung nur wenig veränderten, zeigten bei den Niederschlägen eine recht gleichmäßige Verteilung auf die drei Gruppen. Die verhältnismäßig hohen und nicht sehr unterschiedlichen Anteile ebenso bei den zu geringen wie bei den zu reichlichen Niederschlägen sind ein zusammengefaßter Ausdruck für die gebietsweise unterschiedlichen Witterungsverhältnisse. Etwas einheitlicher war die Beurteilung des Temperaturverlaufes, wie sich daraus ergibt, daß die Hälfte der Meldungen auf zu kalt und die übrigen meist auf normal lauten. Immerhin beurteilte fast ein Zehntel aller Berichtersteller die Temperaturen als zu warm.

Zu Ende Oktober ergab die Berichterstattung, daß die Niederschläge nur in 33 % der Bezirke ausreichend waren, während 66 % der Meldungen die Niederschläge als zu gering bezeichneten. Der seit Mitte des Jahres bestehende Unterschied zwischen dem nördlichen und dem südlichen Bundesgebiet blieb erhalten. In den Ländern des nördlichen Teils hatte die reichliche Hälfte bis drei Viertel der Bezirke ausreichende Niederschläge, während in den südlichen Bundesländern durchweg über 90 % der Berichte zu geringe Niederschläge meldeten. Demgegenüber wurde der Temperaturverlauf in allen Teilen des Bundesgebietes recht einheitlich überwiegend als normal bewertet. Dieser Anteil schwankte in den Bundesländern zwischen 65 und 85 % und betrug im Bundesdurchschnitt 76 %. Daneben erschien ein beachtlicher Anteil bei einem zu warmen Temperaturverlauf.

## Hektarerträge

Die Hektarerträge des Jahres 1962 blieben beim Gemüse insgesamt gesehen unter denen des Vorjahres, die ihrerseits eine etwa durchschnittliche Höhe hatten. Gegenüber dem Durchschnitt 1956/61 sind bei einer Reihe von Gemüsearten 1962 keine ins Gewicht fallenden Unterschiede festzustellen. Höher als im Vorjahr und als im Durchschnitt 1956/61 waren die Hektarerträge bei Möhren, Grünen Erbsen, Meerrettich und Rhabarber. Die Tomaten übertrafen den Durchschnitt um etwa 15 %, konnten dagegen das Vorjahr nicht erreichen. Erheblich unter dem Durchschnitt 1956/61 lag der Ertrag bei Spargel, Grünen Pfluckbohnen und vor allem bei Gurken.

Der mittlere Hektarertrag, der eine Gewichtung der Ergebnisse auf Grund der Anbauflächen und der Erntemengen einschließt, lag 1962 mit 161,0 dz erheblich unter dem für 1961 mit 173,1 dz, der sich seinerseits vom Durchschnitt 1956/61 mit 172,8 nur wenig unterscheidet. Es kommt hierin zum Ausdruck, daß 1962 die Gemüsearten mit höheren Durchschnittserträgen besonders schlecht abgeschnitten haben.

Der Tabellenteil des vorliegenden Bandes enthält wiederum Zusammenstellungen über die Hektarerträge in den Regierungsbezirken, die aus der Berichterstattung anfallen. Dagegen sind für die Regierungsbezirke infolge der repräsentativen Durchführung der Gemüsehaupterhebung im Jahre 1962 keine Anbauflächen und daher auch keine Erntemengen ermittelt worden. Die Gesamtübersicht bezieht sich daher nur auf die Länder und das Bundesgebiet. Für die kreisfreien Städte und Landkreise stehen ebenfalls keine Angaben über Anbauflächen zur Verfügung, jedoch sind für sie Angaben von Hektarerträgen in der üblichen Weise aufgeführt.

## Erntemengen

Trotzdem die Anbaufläche des Gemüses sich gegenüber 1961 im ganzen kaum verändert hatte, blieb die Erntemenge mit 1 148 000 t erheblich hinter dem Vorjahr mit 1 246 000 t zurück und war nur um 0,8 % größer als im Durchschnitt 1956/61, obwohl dessen Anbaufläche um 7 % kleiner war. Die Erntemenge kann daher — bei unterdurchschnittlichen Ertragsverhältnissen — als durchschnittlich bezeichnet werden.

Unter den einzelnen Gemüsearten hat der Weißkohl mit 248 000 t die bei weitem größten Erntemengen, obwohl seine Anbaufläche beachtlich kleiner ist als die der Grünen Erbsen bzw. Grünen Bohnen. Der Anteil der Weißkohlmenge an der Gesamterntemenge ist etwas kleiner als 1961. Die vorjährige Weißkohlernte war um 22 % größer als die von 1962. Die Mehrzahl der Gemüsearten kam 1962 nicht an ihre Erntemenge von 1961 heran, jedoch hatten größere Ernten: der Späte Blumenkohl (4 %), die Möhren (20 %), Meerrettich, Schwarzwurzel, Grüne Erbsen, Buschbohnen, Dicke Bohnen und Gurken.

Obwohl die Erntemenge insgesamt etwa durchschnittlich war, sind für viele einzelne Arten erhebliche Abweichungen vom Durchschnitt festzustellen, und zwar liegen die Erntemengen um mehr als 10 % über dem Durchschnitt bei Kohlrabi (+ 19 %), Spinat (+ 16 %), Möhren (+ 24 %), Sellerie (+ 12 %), Grünen Erbsen (+ 31 %), Grünen Pfluckbohnen (+ 11 %) und Dicken Bohnen (+ 20 %). Um mehr als 10 % unter dem Durchschnitt bleiben die Erntemengen von Weißkohl (— 15 %), Schwarzwurzeln (— 24 %) und Gurken (— 10 %).

Unter den Bundesländern steht Nordrhein-Westfalen, auf das ein reichliches Viertel der gesamten Erntemenge entfällt, bei weitem an der Spitze. Niedersachsen, was hinsichtlich seiner Anbaufläche nur noch um wenig hinter Nordrhein-Westfalen zurücksteht, liegt mit seiner Erntemenge noch hinter Schleswig-Holstein, das mit seiner Anbaufläche an vierter Stelle steht. Mit erheblichen Zunahmen gegenüber dem Durchschnitt 1956/61 fallen ebenso bei den Anbauflächen wie bei den Erntemengen Baden-Württemberg und Niedersachsen auf und sind die einzigen Bundesländer, die gegenüber 1961 Zunahmen bei Flächen und Erntemengen zu verzeichnen haben.

## Gemüseanbau unter Glas

Der Anbau von Gemüse unter Glas hat sich bei den Arten: Blumenkohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Gurken und Tomaten gegenüber dem Vorjahr um 16 ha auf 840 ha verringert. Ausschlaggebend war dafür, daß der Anbau von Kopfsalat unter Glas um 35 ha zurückging. Bei den Tomaten betrug die Einschränkung 9 ha. Die übrigen Arten erfuhren Erweiterungen, vor allem der Kohlrabi um 16 ha und die Gurken um 11 ha.

Die Veränderungen in den einzelnen Bundesländern sind noch unterschiedlicher, besonders die Verschiebung im Anbau in Nordrhein-Westfalen fällt in die Augen.

Die Schätzung der Erntemenge für den Anbau unter Glas beruht nur auf Feststellung eines Teiles der Statistischen Landesämter. Die Durchschnitte aus diesen Angaben werden für die Länder ohne eigene Ermittlung und für das Bundesgebiet insgesamt zugrunde gelegt. Die Änderungen in den Ertragsverhältnissen hatten zur Folge, daß die Erntemengen in

anderer Weise vom Vorjahr abweichen als die Anbauflächen. Beim Blumenkohl nahm die Ernte bedeutend stärker zu als der Anbau. Beim Kopfsalat ging die Fläche um etwa 10% zurück, die Erntemenge aber um etwa 20%. Die Gurken zeigten eine um 5% größere Fläche, aber ihre Erntemenge war um 13% kleiner. Bei den Tomaten war das Erntergebnis trotz der kleinen Fläche etwas größer als 1961. In Anbetracht der unsicheren Grundlage der Ernteberechnung werden für die einzelnen Bundesländer keine Ernteschätzungen über den Anbau unter Glas veröffentlicht.

### III. Anbau von Zierpflanzen

Die Erhebung über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen wurde 1962 wieder als Teil der Gemüsehaupterhebung nach dem Stichprobenverfahren durchgeführt. Dabei wurden die Gemeinden mit Blumenanbau nach der total durchgeführten Gartenbauerhebung 1961 proportional der Bedeutung dieses Anbaus nach Schichten mit verschiedenen Auswahlätzen gegliedert. Von den Gemeinden mit den größten Anbauflächen wurde jede zweite Gemeinde, von den Gemeinden mit geringerem Anbau jede vierte, jede achte bzw. jede zwanzigste Gemeinde in die Erhebung einbezogen. Innerhalb der einbezogenen Gemeinden wurden sämtliche Betriebe mit Blumenanbau einzeln befragt.

Fragenkatalog 1962 und 1961  
Freilandanbau

Anzucht- und Vermehrungsanbau		Schnittblumen	
1962	1961	1962	1961
Blumenzwiebeln und -knollen	Blumenzwiebeln Blumenknollen	Rosen	Rosen
Maiblumen	Maiblumen	Nelken und Sommerblumen zum Schnitt	Nelken
Stauden, Dahlien, Frühlingsblumen usw.	Stauden übrige Anzucht- und Aufstellungsflächen	alle übrigen Blumen zum Schnitt	Flieder Sonstige Blüten- und Ziersträucher Blumenzwiebeln Stauden und Knollengewächse Frühlings- und Sommerblumen Freiland-Chrysanthenen

wieder der Fragenkatalog von 1960 zugrunde gelegt. Daher lassen sich im Freilandanbau bei den Vermehrungsflächen von Blumenzwiebeln, -knollen und Stauden usw. sowie bei Schnittblumen Vergleiche nur mit 1960 durchführen.

#### Freilandanbau

Die mit Zierpflanzen im Freiland bebaute Grundfläche beträgt 1962 im Bundesgebiet ohne Berlin 4864 ha gegen 6068 ha im Jahre 1961. Dieser Rückgang um 20% ist überraschend, zumal er in fast sämtlichen Bundesländern — am stärksten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen — festzustellen ist. Lediglich in Niedersachsen haben sich die Flächen gegen 1961 kaum verändert.

Der Rückgang betrifft ausschließlich die Schnittblumen, die sich um 27% vermindert haben. Kaum verändert hat sich dagegen der Vermehrungsanbau von Maiblumen, Blumenzwiebeln, -knollen, Stauden, da eine Zunahme um 3 bis 4% bei dieser repräsentativ durchgeführten Erhebung nicht als eindeutige Veränderung in dieser Größenordnung angesprochen werden kann.

Von den Schnittblumen im Freiland weisen die Rosen im Bundesgebiet ohne Berlin mit 492 ha gegen 515 ha keine nennenswerten Veränderungen auf. Nelken, einschließlich Sommerblumen sowie die Sammelposition „alle übrigen Schnittblumen“ lassen sich nur mit 1960 vergleichen und zeigen dabei eine leichte Zunahme von 1% bzw. 15%. Vergleicht man die zusammengefaßte Position Schnittblumen ohne Rosen 1962 mit 1961, so tritt aber hierbei ein erheblicher Flächenrückgang um fast 30% auf, der nur etwas geringer ist als der Flächenanstieg von 1960 zu 1961.

Für Hamburg und Bremen wurden entsprechend ihrem Anteil, den sie 1961 an den Zierpflanzenflächen einnahmen, für 1962 und 1960 geschätzte Zahlen eingesetzt, die im Bundesgebiet ohne Berlin einbezogen sind.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse 1962 mit 1961 mag der Übergang von einer totalen Erhebung (1961) zu der repräsentativen Erhebung (1962) die Ergebnisse in gewisser Weise beeinflusst haben. Außerdem ist in der Fragestellung 1962

#### Anbau unter Glas

Im Vergleich zum Vorjahr sind im Unterglasanbau die Veränderungen nur gering. Die Grundfläche ist nahezu unverändert geblieben. Nur in Nordrhein-Westfalen und

Zierpflanzenanbau 1962  
Einfache relative Standardfehler in %

Blumenart	Schleswig-Holstein	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet <sup>1)</sup>
Freilandgrundfläche	4,2	3,5	1,6	9,8	5,7	7,3	5,2	1,8
Anbaufläche								
Maiblumen	7,7	36,4	12,7	21,4		19,3	13,6	9,7
Blumenzwiebeln und Knollen	6,5	11,7	17,0	17,2	15,7	8,0	25,9	8,9
Dahlien, Stauden usw.	11,4	4,9	6,2	11,1	9,5	7,8	6,0	2,9
Rosen zum Schnitt	8,5	7,8	4,2	13,2	12,2	12,0	15,9	3,5
Sommerblumen zum Schnitt	11,5	14,4	4,2	9,2	9,0	9,0	5,3	3,3
Übrige Blumen zum Schnitt	8,3	10,6	5,4	9,3	7,0	8,5	8,9	3,2
Zusammen	3,6	4,8	3,6	5,1	4,2	4,5	4,0	1,8
Unterglasgrundfläche	11,2	3,9	2,7	12,0	9,0	8,5	4,8	2,1
Anbaufläche								
Edelnelken zum Schnitt	9,3	17,3	6,8	22,9	15,1	11,3	10,7	5,0
Rosen zum Schnitt	19,1	22,7	18,6	29,1	6,9	13,9	11,4	9,9
Übrige Blumen zum Schnitt	12,7	11,5	8,2	15,1	13,0	9,4	6,7	4,4
Schnittgrün	4,4	6,8	4,6	18,9	8,3	13,2	8,6	3,7
Topfpflanzen	4,9	11,9	6,0	9,1	10,0	8,6	5,1	3,3
Zusammen	4,1	8,1	3,8	7,0	7,4	5,3	3,8	2,2

<sup>1)</sup> Ohne Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin.

Fragebogen für den Anbau in Unterglasanlagen

1962	1961
Edelnelken zum Schnitt	Nelken zum Schnitt
Rosen zum Schnitt	Rosen zum Schnitt
alle ubrigen Schnittblumen	Treibflieder Tulpen Narzissen Chrysanthenen Freesien andere Schnittblumen
Schnittgrün	Schnittgrün
Topfpflanzen (Bluten- und Grunpflanzen)	Topf- und Grunpflanzen und zwar: Cyclamen Hortensien Gloxinien Azaleen Erica Beet- und Balkonpflanzen andere Blumentopfpflanzen Grün- und Blattpflanzen

Rheinland-Pfalz betruhen die Rückgänge 10%, während Schleswig-Holstein und Niedersachsen Zunahmen von 15 bzw. 7% aufweisen. Der Anbau von Schnittblumen im ganzen ist um 8% zurückgegangen, während Nelken unverändert geblieben sind und die Rosen eine Zunahme aufweisen, und zwar in Nordrhein-Westfalen (60%), Niedersachsen, Hessen und Baden-Württemberg (je 50%). Die stärksten Rückgänge in den Flächen sind auch hier bei den zusammengefaßten Positionen: „alle ubrigen Schnittblumen zusammen“ festzustellen. Schnittgrün und sonstige Blüten- und Blattgewächse (ohne Topfpflanzen) weisen einen Rückgang um 6% auf. Für Topfpflanzen, Blüten- und Grunpflanzen zusammen ließ sich nur ein Vergleich 1962 mit 1960 durchführen, weil Topfpflanzen 1961 nicht nach der Fläche, sondern nach der Zahl der Pflanzen ausgewiesen wurden. Gegenüber 1960 ist bei diesen eine Zunahme um 16% festzustellen.

Aus dem Vergleich der repräsentativen Erhebungen 1960 und 1962 mit der total durchgeführten Erhebung 1961 ist festzustellen, daß die einzeln erfragten Blumen, wie Rosen zum Schnitt im Freilandanbau und Edelnelken zum Schnitt und Rosen zum Schnitt im Unterglasanbau offenbar auch in den repräsentativen Erhebungen zutreffend ermittelt wurden. Größere Abweichungen weisen die Anbauflächen auf, in denen verschiedene Blumenarten in Gruppen zusammengefaßt sind. So zeigen die sonstigen Schnittblumen im Freiland etwa die gleiche Zunahme von 1960 zu 1961 wie die Abnahme von 1961 zu 1962.

Bei den Nachprüfungen auffallender Anbau rückgänge wurden von Niedersachsen u. a. Aufgabe des Zierpflanzenanbaues überhaupt, von Rheinland-Pfalz ungünstige Witterungsverhältnisse, von Baden-Württemberg Arbeitskräftemangel sowie die hohen Qualitätsansprüche der Käufer und von Bayern neben den aufgeführten Gründen noch Übergang vom Jungpflanzenbau zum Frühkartoffel- oder Gemüseanbau als mögliche Gründe für die Einschränkungen angeführt.

**Gemeinden mit Zierpflanzenanbau**

Der Anbau von Blumen und Zierpflanzen ist als Streuanbau weit verbreitet, wie sich aus einer Auszählung der Gemeinden mit Blumenbau nach dem Umfang der Blumen-

fläche 1961 ergab. Danach wurden im Jahre 1961 Blumen und Zierpflanzen in 6 752 Gemeinden angebaut. Es entfallen auf Gemeinden mit weniger als 10 Ar je Gemeinde 2 177 Gemeinden oder 32% der Gemeinden mit Blumenanbau insgesamt.

52% der Gemeinden weisen Blumenflächen zwischen 10 und 100 Ar je Gemeinde auf und nur 16% der Gemeinden haben eine Anbaufläche von über 100 Ar. Diese Verteilung des Anbaues auf zahlreiche Gemeinden mit kleinsten Flächen und innerhalb der Gemeinde auf meist stark verstreute Einzelflächen bedeuten für eine repräsentative Durchführung besondere Erschwerungen und belasten die Genauigkeit der Ergebnisse.

**Gemeinden nach der Größe des Anbaus von Zierpflanzen im Freiland und unter Glas 1961**

Land Verwaltungsbezirk	Gemeinden mit erwerbsmäßigem Zierpflanzenanbau					
	insgesamt	davon mit einer Zierpflanzenfläche von ... bis unter ... Ar				
		unter 10	10 bis 50	50 bis 100	100 bis 200	200 und mehr
Schleswig-Holstein . . .	432	87	175	70	38	62
Hamburg . . . . .	1					1
Niedersachsen . . . . .	1 179	303	533	155	115	73
RB Hannover . . . . .	237	56	115	34	17	15
Hildesheim . . . . .	187	65	70	27	16	9
Lüneburg . . . . .	220	44	110	29	26	11
Stade . . . . .	131	42	55	17	9	8
Osnabrück . . . . .	116	32	57	15	8	4
Aurich . . . . .	78	19	33	6	10	10
VB Braunschweig . . . . .	142	37	64	18	15	8
Oldenburg . . . . .	68	8	29	9	14	8
Bremen . . . . .	1					1
Nordrhein-Westfalen . .	1 219	247	418	160	150	244
RB Düsseldorf . . . . .	216	15	28	22	41	110
Köln . . . . .	155	28	61	16	19	31
Aachen . . . . .	153	44	61	17	15	16
Münster . . . . .	176	22	62	29	26	37
Detmold . . . . .	293	81	130	37	27	18
Arnsberg . . . . .	226	57	76	39	22	32
Hessen . . . . .	645	224	250	77	46	48
RB Darmstadt . . . . .	228	70	86	35	16	21
Kassel . . . . .	198	74	90	15	9	10
Wiesbaden . . . . .	219	80	74	27	21	17
Rheinland-Pfalz . . . . .	579	181	259	67	40	32
RB Koblenz . . . . .	197	60	85	25	17	10
Trier . . . . .	62	24	28	5	4	1
Montabaur . . . . .	58	22	26	4	3	3
Rheinhesen . . . . .	76	19	34	10	7	6
Pfalz . . . . .	186	56	86	23	9	12
Baden-Württemberg . .	1 172	476	460	109	62	65
RB Nordwürttemberg . .	428	182	159	38	23	26
Nordbaden . . . . .	211	70	97	17	12	15
Sudbaden . . . . .	294	128	103	34	15	14
Sudwürttemberg- Hohenzollern . . . . .	239	96	101	20	12	10
Bayern . . . . .	1 411	633	538	132	65	43
RB Oberbayern . . . . .	345	139	138	38	19	11
Niederbayern . . . . .	158	87	53	9	5	4
Oberpfalz . . . . .	120	61	44	9	5	1
Oberfranken . . . . .	204	80	90	16	12	6
Mittelfranken . . . . .	153	58	59	23	7	6
Unterfranken . . . . .	206	105	74	16	4	7
Schwaben . . . . .	225	103	80	21	13	8
Saarland . . . . .	113	26	59	11	9	8
Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	6 752	2 177	2 692	781	525	577

**IV. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen**

Im Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen ist 1962 ein sehr erheblicher Rückgang eingetreten. Mit 570 ha blieb nach der Anbauermittlung vom Juli der Anbau aller Arten zusammen im Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin um 240 ha hinter der letztjährigen Fläche von 810 ha zurück. Für diese Verminderung dürfte zumindest teilweise die ungünstige Witterung als Ursache anzusprechen sein. Im einzelnen

sind Rückgänge bei fast allen wichtigen Arten eingetreten. Die erheblichste Einbuße hat jedoch die wichtigste Art, die Pfefferminze, zu verzeichnen, die mit 175 ha beinahe auf die Hälfte ihrer Anbaufläche von 1961 zurückfiel. Sie blieb damit aber trotzdem noch die Art mit der größten Fläche. Der Kümmel als nächste Art in der Größenordnung wurde von 152 ha im Vorjahr auf jetzt 122 ha eingeschränkt. Beim Mutterkorn



war der Rückgang nicht ganz so groß und ergab eine Fläche von 109 ha. Die Rangfolge der wichtigsten Arten ist somit unverändert geblieben. Anteilmäßig wurde auch der Anbau von Fenchel sehr stark vermindert. Zu den wenigen Arten mit etwas größeren Flächen als im letzten Jahr gehörten die Kamille, die Mariendistel und die Petersilie zur Trocknung aus Vertragsanbau, während Majoran und Wermut praktisch unverändert blieben.

Die sehr zahlreichen sonstigen Arten, für die wegen geringer Gesamtfläche keine Angaben nach Bundesländern mitgeteilt werden, erfuhren ebenfalls eine beachtliche Anbauverminderung von im Vorjahr 46 ha auf 27 ha. Die Pastinake hatte mit etwas über 4 ha unter diesen Arten die größte Fläche und erfuhre eine sehr erhebliche Anbauerweiterung gegenüber 1961. Verdoppelt wurde der Anbau von Kartoffeln zur Heilmittelgewinnung. Sonst hatten die wichtigeren dieser Arten kleinere Flächen als 1961, wie z. B. Sellerie zur Heilmittelgewinnung, Wolfstrapp und Wallwurz.

Die Ermittlungen über die Ernteergebnisse im erwerbsmäßigen Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen erbrachten wieder einige kleine Veränderungen in den Flächen. Es handelte sich nicht nur um Rückgänge recht geringen Umfanges, z. B. bei Fenchel und Mariendistel, meist wohl, weil Flächen aus irgendwelchen Gründen nicht abgeerntet wurden. Daneben erfolgten nachträglich Berichtigungen, die zu einer Erweiterung der Flächen, z. B. bei Fingerhut und Majoran führten. Die Gesamtfläche erhöhte sich auf 575 ha.

## V. Pflanzenbestände in Baumschulen

Im August 1962 wurden die Pflanzenbestände in Baumschulen durch eine repräsentative Erhebung nach dem Gesetz über Bodennutzungserhebung und Erntestatistik vom 3. Dezember 1958 erfaßt. An der Erhebung waren die Länder Hamburg, Bremen und Berlin nicht beteiligt. Das bei der Stichprobe angewandte Erhebungsverfahren entsprach dem des Jahres 1959, über das im Statistischen Bericht III/12/16 und im Band 242 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland berichtet wurde.

Um für das Bundesgebiet ohne Berlin Zahlen angeben zu können, wurden für Hamburg und Bremen vom Statistischen Bundesamt Zahlen eingesetzt, wie sie sich ergeben würden, wenn die Bestände dieser Länder sich seit der letzten Zahlung (1958) im gleichen Verhältnis wie im übrigen Bundesgebiet verändert hätten. Neben den Ergebnissen der Erhebung, die sich auf das Bundesgebiet ohne Hamburg, Bremen und Berlin erstrecken, sind die so ergänzten Ergebnisse in einer besonderen Zeile dargestellt.

Die Erhebung über die Pflanzenbestände in Baumschulen wurde repräsentativ durchgeführt, wobei 30% der Auskunftspflichtigen nicht überschritten werden sollten.

Die Erhebung umfaßt einen Katalog von 72 Fragen bei z. T. nur geringer Zahl von Betrieben in den einzelnen Bundesländern. Die Stichprobenfehler sind bei dieser Erhebung daher in manchen Fällen nicht unerheblich. Aus diesem Grunde sind die angegebenen Veränderungen hauptsächlich nach ihrer Tendenz und die Grundzahlen nach ihren Größenordnungen (in 1 000 Stück) zu werten.

### Veredelte Obstgehölze mit Krone

Die Bestände an Apfelbäumen mit Krone insgesamt haben sich um 11% im Durchschnitt verringert. Der Rückgang erstreckt sich auf fast alle Bundesländer. Stärkere Abnahmen besonders in Niedersachsen (— 26%). An dem Rückgang der Apfelbaumbestände sind in erster Linie die Viertelstämme beteiligt (— 20%), während die Apfelgehölze auf Typunterlagen nur einen Rückgang um 9% aufweisen.

Die Bestände an Birnen insgesamt (Sämling und Quitten) haben im Durchschnitt um 7% abgenommen. Stärkere Rückgänge sind in Niedersachsen und Hessen festgestellt worden. Die relativ stärksten Rückgänge sind bei den Buschbäumen und Viertelstämmen auf Sämling zu verzeichnen. Zunah-

Die Ernteergebnisse lassen bei vielen Arten im langjährigen Vergleich recht gute Erträge erkennen. So ist im besonderen bei der Pfefferminze in letzter Zeit nur für 1960 ein höherer Hektarertrag festgestellt worden. Höher als in allen Jahren seit 1952 liegen die Hektarerträge bei Dillkraut, Eibisch, Ringelblumen und Wermut. Ferner fallen durch gute Erträge auf: Bohnenkraut, Estragon, Kamille und Kümmel. Ungewöhnlich schwache Hektarerträge wurden festgestellt bei Fenchelkörnern und Fenchelstroh, Fingerhut, Mariendistel (mit einem ähnlichen Ergebnis wie 1961) und bei Thymian.

Die Erntemenge ist auch 1962 bei der Pfefferminze mit 22 059 dz wiederum die bei weitem größte aller Arten. In Frischgewicht entfällt auf die Pfefferminze fast die Hälfte der gesamten Erntemengen. Trotz der sehr empfindlichen Einschränkung der Anbaufläche auf fast die Hälfte der vorjährigen ist bei der Pfefferminze die Erntemenge nur um etwa ein Funftel kleiner und übertrifft noch die der Jahre 1952, 1954 und 1955. Erheblich größer als in den Vorjahren ist die von der Statistik erfaßte Menge von Petersilie zur Trocknung aus Vertragsanbau.

Eine nach den gewonnenen Pflanzenteilen geordnete Zusammenstellung bezieht für den Vergleich mit 1961 bei Flächen, Erträgen und Erntemengen neben den hauptsächlichen Arten auch die meisten sonstigen Arten ein, soweit ihr Anbau überhaupt als nennenswert erschien. Bei einem Teil dieser Arten liegen keine Angaben für 1961 vor (vgl. Tab. 12, S. 43).

men zeigen dagegen die Bestände an Hoch- und Halbstämmen zusammen um rd. 3%. Ebenfalls Rückgänge gegenüber dem Vorjahr weisen die Quitten auf.

Die Stibkirschenbestände insgesamt sind nahezu unverändert geblieben, wobei nur ein stärkerer Rückgang der Viertelstämme und Buschbäume einer Zunahme der Hoch- und Halbstämme gegenübersteht. Bei den Sauerkirschen dagegen steht eine Zunahme der Viertelstämme und Buschbäume einem Rückgang der Hoch- und Halbstämme gegenüber.

Die Bestände an Pflaumen und Zwetschen sind ebenfalls fast unverändert gegenüber dem Vorjahr geblieben. Nur in Niedersachsen (— 13%) und Rheinland-Pfalz (— 10%) sind größere Rückgänge, in Baden-Württemberg geringe Zunahmen ermittelt worden. Die Bestände an Mirabellen und Renekloden haben sich im Durchschnitt um 10% erhöht.

Stärkere Rückgänge weisen die Pfirsiche (— 16%), geringere die Aprikosenbestände (— 3%) auf.

Von den Walnüssen sind Zunahmen bei den einjährigen Veredlungen und Abnahmen bei den Heistern festzustellen. Bei den Haselnüssen sind die Veränderungen ohne Bedeutung.

### Beerenobst

Die Bestände an Himbeeren sind im Durchschnitt um 17% zurückgegangen. Da an sind vor allem die Länder Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern beteiligt. Bei den schwarzen und roten Johannisbeeren sind größere Bestände an zweijährigen und geringere Bestände an einjährigen zu verzeichnen. Die Entwicklung bei den einjährigen schwarzen Johannisbeeren ist in den einzelnen Bundesländern ziemlich einheitlich verlaufen, bis auf Zunahmen der Bestände in Niedersachsen und im Saarland. Auch die Stachelbeeren zeigen einen Rückgang der einjährigen und der Stämme mit Krone.

### Ziergehölze

Im Gegensatz zu der Bestandserweiterung von 1960 zu 1961 sind in diesem Jahre bei fast allen Ziergehölzen bemerkenswerte Rückgänge in den Beständen (7—15%) festzustellen. Lediglich bei den Freiland-Azaleen und den immergrünen Ziergehölzen und Moorbeetpflanzen sind beachtliche Erweiterungen zwischen 26 bzw. 20% zu verzeichnen. Auch die Bestände an Schlinggewächsen haben sich vergrößert. Geringere

Bestände an Laubbäumen und Ziersträuchern sind besonders in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Bayern zu bemerken. Eine unterschiedliche Entwicklung von Bestandserweiterungen und -rückgängen weist Hessen und Baden-Württemberg auf.

Erhebliche Rückgänge ergeben sich auch bei den Rosenbeständen. Die Veredlungen 1961 haben insgesamt um 12%, die Bestände an Rosenstämmen sogar um 45% abgenommen. Keine Veränderungen weisen die Rosenunterlagen insgesamt auf, während die Bestände an Rosa canina etwas stärker (38%) zurückgegangen sind als die Bestände an Edelcanina zugenommen haben (+25%). Auch die Bestände an Rosa multiflora sind besonders in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen um 10 bis 50% geringer als im Vorjahr. Im Durchschnitt des Bundesgebietes beträgt der Rückgang rd. 11%.

#### Einjährige Veredlungen und Vogelkirschen-Heister

Die einjährigen Veredlungen bei Äpfeln weisen, wie schon im Vorjahr, auch 1962 eine Verringerung der Bestände auf. Diese Bestandrückgänge sind in diesem Jahr jedoch erheblich größer und betreffen hauptsächlich die einjährigen Veredlungen auf Sämlinge (-12%) sowie die Veredlungen auf E. M. II und IV mit -15% und E. M. XI mit -10%. Um fast die Hälfte sind die Bestände an „andere E. M.-Typen“ zurückgegangen, die zahlenmäßig jedoch nur geringe Bedeutung haben. Allein die Veredlungen auf A. 2 und sonstige Typenunterlagen weisen in fast allen Bundesländern bemerkenswerte Zunahmen auf.

Bei den Birnen haben die einjährigen Veredlungen auf Samling weiter, und zwar erheblich, abgenommen, besonders in Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Dagegen weisen die Veredlungen auf Quittenunterlagen im Durchschnitt des Bundesgebietes eine geringe Zunahme auf, die durch die Vergrößerung der Bestände vor allem in Nordrhein-Westfalen bedingt ist.

Während die einjährigen Veredlungen der Sübkirschen von 1960 zu 1961 eine Zunahme um 33% zeigten, sind in diesem Jahr Rückgänge um 5% festzustellen. Noch stärker (-29%) sind allerdings die Rückgänge bei den einjährigen Veredlungen der Sauerkirschen.

Die zwei- und mehrjährigen Heister ohne Krone von Prunus avium weisen in allen Bundesländern bis auf Schleswig-Holstein zum Teil beachtliche Rückgänge auf. Durch die Zunahme um 12% in Schleswig-Holstein bei Rückgängen in den übrigen Bundesländern ergibt sich ein durchschnittlicher Rückgang für das Bundesgebiet um 17%. Besonders starke Bestandsverminderungen sind in Bayern und Niedersachsen mit über 33% zu verzeichnen.

#### Obstunterlagen

Bis auf die vegetativ vermehrte F 12/1 und andere Prunus avium-Arten und Walnußsämlinge sind die Bestände an Obstunterlagen allgemein und zum Teil beträchtlich gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Diese Entwicklung hat sich danach auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt, nachdem schon im Vorjahr eine Einschränkung der Bestände an Obstunterlagen zu erkennen war.

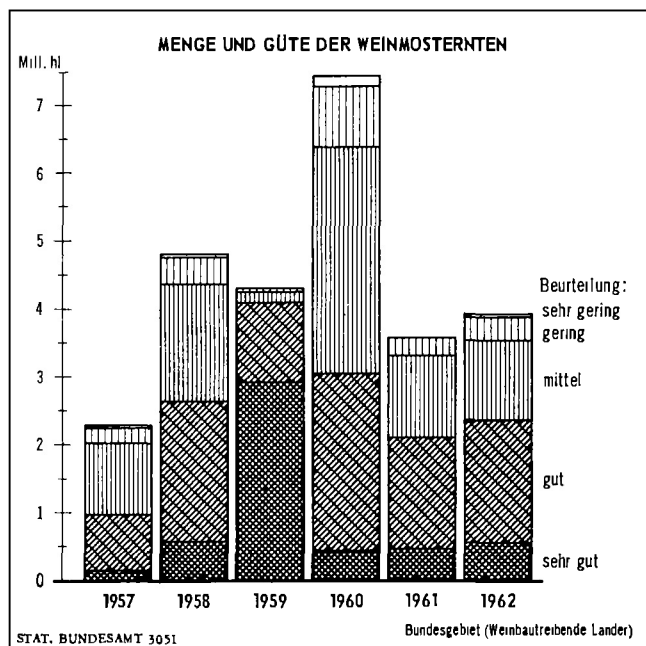
## VI. Weinmosternte 1962

Die Witterung des Jahres 1962 erwies sich während der überwiegenden Dauer der Wachstumszeit als für die Entwicklung der Reben und Trauben wenig günstig. Nachdem der Winter im ganzen mild blieb, hatte das Frühjahr nach einer späten Frostperiode spät begonnen und war kalt und unfreundlich. Nach kurzer Unterbrechung folgte ab Jahresmitte in den Weinbaugebieten wieder vorwiegend kühles, aber trockenes Wetter bei meist bedecktem Himmel. Nur während der für die Mostqualität entscheidenden Wochen überwog sonniges, warmes Wetter.

Zu Beginn der Wachstumszeit wurde die Holzreife in etwa 60% der Berichtsbezirke als gut und in etwa 40% als mittel beurteilt. Nur ausnahmsweise wurden schwache Schäden an Holz und Knospen durch Winterfröste und an Laub und Trieben durch Frühjahrsfröste festgestellt. Der Austrieb der Reben war in 42% der Berichtsbezirke gut, in 54% mittel und in 4% schlecht, wobei sich keine erheblichen Unterschiede zum Vorjahr ergaben. Besser als 1961 wurde der Gescheinansatz und der Verlauf der Blüte bewertet. Sehr viel geringfügiger als letztes Jahr erwiesen sich die Verrieselungsschäden, wobei allerdings der Vergleich durch die Verfahrensänderung etwas beeinträchtigt wird. Verrieselungsschäden gab es 1962 bei den wichtigsten Rebsorten bei etwa einem Viertel bis einem Drittel der ertragfähigen Rebflächen, während solche Schäden 1961 von 64 bis 92% der Meldungen nachgewiesen wurden. Die Anteile mittlerer Verrieselungsschäden bewegten sich dieses Jahr zwischen 5% und 11% und der starken Schäden zwischen 0 und 3%. Das sind durchweg kleinere Anteile als im Vorjahr. Die Verspätungen im Beginn der Beerenreife waren so groß oder größer wie 1961, das seinerseits durch besonders späte Termine auffiel. Gleichartige Feststellungen erfolgten für den Beginn und das Ende der Lese zu Mitte Oktober und Ende November.

Die im Ertrag stehenden Rebflächen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert; sie erweiterten sich um 872 ha oder 1% auf 67 137 ha, z. T. auf Kosten der nicht ertragfähigen Flächen, die um rd. 500 ha abnahmen. Die Zunahmen verteilen sich nicht gleichmäßig auf die Weinbaugebiete; sie beschränken sich auf Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland.

Der mittlere Hektarertrag von Weinmost insgesamt liegt mit 58,5 hl um 9% über dem von 1961. Er ist etwa halb so groß wie der von 1960. Sonst wurden in den letzten 10 Jahren noch 1958 und 1959 höhere Hektarerträge als 1962 festgestellt. Gleiche Verhältnisse ergaben sich für den Weißmost mit 58,7 hl und den Rotmost mit 63,8 hl. Erheblich niedriger ist gewohntermaßen der Hektarertrag beim Most aus gemischten Beständen, der mit 40,5 hl das Vorjahr und etwas weniger den Durchschnitt 1956/61 übertrifft, während die anderen genannten Hektarerträge für 1962 den Durchschnitt nicht ganz erreichen. Die Vorschätzung von Mitte Oktober war zu einem um 2% höheren Ertrag gekommen als die gegen Ende November durchgeführte endgültige Ermittlung. Hierfür war der Weißmost ausschlaggebend, während beim roten und ge-





Weinmosternten nach Weinbaulandschaften

Weinbaulandschaft	Weinmost insgesamt <sup>1)</sup>						Weißmost						Rotmost					
	Im Ertrag stehende Rebfläche		Ertrag je Hektar		Erntemenge		Im Ertrag stehende Rebfläche		Ertrag je Hektar		Erntemenge		Im Ertrag stehende Rebfläche		Ertrag je Hektar		Erntemenge	
	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961
	ha				hl		ha				hl		ha				hl	
Rheingau und Mainmündung . . . .	2 618	2 630	42,1	45,9	110 136	120 653	2 566	2 579	42,4	46,4	108 836	119 666	52	51	25,0	19,4	1 300	987
Mittelrhein mit Siebengebirge, Lahn . . .	1 263	1 265	41,2	43,4	51 988	54 941	1 237	1 237	41,3	43,8	51 143	54 236	26	28	32,6	25,2	845	705
Ahr . . . . .	565	561	35,0	25,0	19 787	14 021	185	190	36,5	24,2	6 753	4 598	380	371	34,3	25,4	13 034	9 423
Mosel, Saar, Ruwer . . . . .	9 294	9 051	74,6	70,0	693 180	633 992	9 294	9 051	74,6	70,0	693 162	633 992	—	—	—	—	18	—
Nahe . . . . .	4 438	4 426	45,1	54,2	200 156	239 938	4 371	4 361	45,0	54,0	196 634	235 526	67	65	52,6	67,9	3 522	4 412
Rheinhesse <sup>2)</sup> . . . . .	15 246	15 001	46,8	56,0	713 975	840 364	13 834	13 557	46,2	55,6	638 589	753 651	1 412	1 444	53,4	60,1	75 386	86 713
Pfalz <sup>3)</sup> . . . . .	15 973	15 760	77,0	63,1	1 229 738	994 773	12 896	12 631	73,2	58,0	943 822	732 844	3 077	3 129	92,9	83,7	285 916	261 929
Bergstraße <sup>4)</sup> . . . . .	810	807	40,0	30,5	32 393	24 599	615	605	39,4	29,5	24 236	17 856	57	53	43,8	30,3	2 494	1 605
Sudbaden und Kraichgau . . . . .	7 184	6 995	75,2	44,6	540 397	312 131	5 527	5 423	25,8	46,8	434 618	253 702	1 063	1 006	67,0	36,0	71 266	36 217
Württemberg, Neckar und Nebenflüsse <sup>4)</sup> . . . . .	6 861	6 854	38,5	40,2	264 453	275 572	2 171	2 151	40,4	42,8	87 634	91 958	2 453	2 431	39,3	40,1	96 326	97 427
Franken (Main oberhalb Hanau) <sup>5)</sup> . . . . .	2 885	2 915	24,9	21,8	71 716	63 495	2 770	2 789	24,6	21,5	68 078	60 099	66	70	30,9	28,7	2 040	2 010
Bundesgebiet (weinbautreibende Länder)	67 137	66 265	58,5	53,9	3 927 919	3 574 479	55 466	54 574	58,7	54,2	3 253 506	2 958 128	8 653	8 648	63,8	58,0	552 147	501 428

<sup>1)</sup> Einschl. Most aus gemischten Beständen. — <sup>2)</sup> Ohne Nahe. — <sup>3)</sup> Hessische und nordbadische Bergstraße. — <sup>4)</sup> Oberes und unteres Neckar-, Rems-, Kocher-, Jagst-, Pfalz-, Enz- und Albtal, Zabergau. — <sup>5)</sup> Unter-, Mittel- und Oberfranken, Tauberggegend, Tauber- und Mainl.

mischten Most vom Oktober zum November leichte Verbesserungen eintraten.

Für die wichtigen Rebsorten wurden die folgenden Hektarerträge festgestellt: bei den weißen Sorten Silvaner 50,0 hl, Riesling 58,9 hl, Müller-Thurgau 68,9 hl und bei den roten Sorten Portugieser 78,7 hl und Burgunder 32,0 hl. Der Hektarertrag des Riesling gleicht dem Durchschnitt für Weinmost insgesamt. Gegenüber 1961 sind die Erträge beim Silvaner und Burgunder sozusagen unverändert, beim Riesling leicht, beim Müller-Thurgau und Portugieser um wenig mehr als 10% erhöht.

Die gesamte Mostmenge des Jahres 1962 ist mit 3,92 Mill. hl um 10% größer als 1961. Hiervon entfallen auf Weißmost 3,25 Mill. hl, auf Rotmost 0,55 Mill. hl und Most aus gemischten Beständen 0,12 Mill. hl. Diese Mengen sind insgesamt und für den Weiß- und Rotmost um etwa 2% größer als im Durchschnitt 1956/61. In den Bundesländern sind die Mostmengen größer als 1961, abgesehen davon, daß in Hessen die Weißmostmenge und daher auch die gesamte Mostmenge sowie in Bayern die Rotmostmenge ein wenig kleiner ist als im Vorjahr. Demgegenüber zeigt ein Teil der Weinbaulandschaften (vgl. Tabelle) beachtliche Verminderungen gegenüber 1961, und zwar Mittelrhein, Rheingau, Rheinhesse und Nahe als ein großes, zusammenhängendes Gebiet, ferner in Württemberg das Gebiet des Neckars und seiner Nebenflüsse.

Auf der Grundlage der Hektarerträge der einzelnen Rebsorten und deren Flächenanteilen nach der letzten Rebsortenermittlung ist anzunehmen, daß die wichtigsten Rebsorten etwa mit folgenden Anteilen an der gesamten Mostmenge beteiligt sind: Silvaner etwa 29%, Riesling etwa 26%, Müller-Thurgau etwa 16%, Portugieser etwa 11%.

Die Beurteilung der Güte des Mostes ergab für die sehr guten Moste mit 14% und die guten Moste mit 46%, also zusammen 60%, fast die gleichen Anteile der guten und sehr guten Moste wie 1961. Dagegen ist der Anteil der mittleren Moste mit 30% etwas geringer als im Vorjahr mit 34%, während die geringen und sehr geringen Moste mit 10% etwas stärker vertreten sind als 1961 mit 7%. Im ganzen sind also nur unerhebliche Unterschiede in der Qualitätsbeurteilung gegenüber dem letzten Jahr festzustellen. Im Jahre 1960 waren zwar die Anteile der guten und sehr guten Moste wesentlich kleiner — zusammen etwa 40% —, aber die gesamte Menge guter und sehr guter Moste dürfte 1960 um rund ein Viertel größer gewesen sein als 1962. Die Anteile der Gütegruppen unterscheiden sich beim Weißmost und Rotmost nicht wesentlich von den Gesamtzahlen, abgesehen von dem kleineren Anteil geringer und sehr geringer Moste von 4% beim Rotmost. Dagegen sind die Unterschiede zwischen den Weinbaugebieten sehr erheblich. Während besonders im

Gebiet von Rheinland-Nassau und einigen Teilen von Nord-Württemberg die sehr guten Moste nur selten sind, erreichen sie z. B. in Rheinhesse, Nordbaden, Sudbaden und Sudwürttemberg-Hohenzollern recht beachtliche Anteile.

Das durchschnittliche Mostgewicht als ein besonderes Kennzeichen für die Güte der Moste liegt mit 74° Oechsle beim Weißmost und 72° beim Rotmost über 1961 mit 73° bzw. 70° und allen weiteren Vorjahren bis 1955 mit Ausnahme von 1959. Mostgewichte von 80° und mehr haben nach Meldung der Statistischen Landesämter 34% der Weißmoste und 22% der Rotmoste gegen 24% bzw. 14% 1961 und 9% bzw. 10% 1960. Die gebietlichen Unterschiede machen sich bei den Mostgewichten in ähnlicher Weise wie bei den Anteilen der Gütegruppen bemerkbar.

Der durchschnittliche Säuregehalt hat mit 10,8 Promille beim Weißmost und 9,5 Promille beim Rotmost noch eine mittlere Höhe. Er bewegt sich oberhalb der Zahlen für 1959 bis 1961 und unterhalb der Zahlen für die weiteren Vorjahre bis 1954. Dem höheren durchschnittlichen Säuregehalt entsprechend erhöhten sich die Anteile der Mostmengen mit einem Säuregehalt von 10 Promille und mehr gegenüber dem Vorjahr beim Weißmost von 32% auf 52% der Weißmostmenge und beim Rotmost von 7% auf 26% der Rotmostmenge, so daß die Frage des Saureabbaues größere Bedeutung haben wird als im Vorjahr.

Die Angaben über die Mostausbeute kommen bei den wichtigen Rebsorten mit Ausnahme des besseren Verhältnisses beim Burgunder im Gesamtdurchschnitt zu fast den gleichen Ergebnissen wie im Vorjahr. Diese Feststellung ist etwas überraschend, da die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr in vielen Weinbaugebieten durchaus beachtlich sind und auf Grund des Witterungsverlaufes und der allgemeinen Beobachtung eine geringere Mostausbeute als 1961 erwartet wurde.

Speisetrauben wurden in Rheinland-Pfalz in geringerer Menge, in Baden-Württemberg in wesentlich größerer Menge als 1961 verkauft, und zwar sowohl beim weißen als auch beim roten Gewächs. Die verkaufte Menge an Speisetrauben (insgesamt 580 t) ist vor allem bei den weißen Trauben erheblich gestiegen. Der durchschnittliche Erlös wird nur für die roten Trauben in Rheinland-Pfalz höher angegeben als 1961. Als Durchschnitt ergaben sich je dz 78 DM bei weißen und 72 DM bei roten Trauben.

Beim Verkauf von Most oder Maische während der Lese lagen die Verkaufserlöse mit durchschnittlich 130 DM je hl für Weißmost und 78 DM für Rotmost höher als 1961, entsprechend der allgemein während der Lese festen Marktlage. Als mittlerer Verkaufserlös je hl ergaben sich 121 DM für 1962 gegen 105 DM für 1961.

Zusammenfassende Übersichten

1. Bedeutung der Witterung für den Obst-, Gemüse- und Weinbau nach ihrer Bewertung durch die Berichterstatter  
in % der ausgewerteten Meldungen

Monat	Obst					Gemüse					Obst					Gemüse								
	Niederschläge			Temperaturen		Niederschläge			Temperaturen		Niederschläge			Temperaturen		Niederschläge			Temperaturen					
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein												Hamburg												
April	-	-	-	-	-	9	65	26	-	12	88	-	-	-	-	-	-	16	67	17	-	44	56	
Mai	-	-	-	-	-	4	54	42	-	9	91	-	-	-	-	-	-	38	62	-	-	56	100	
Juni	-	56	44	-	-	100	42	2	4	43	53	-	31	69	-	4	96	33	67	-	-	37	63	
Juli	7	66	27	-	-	100	-	50	50	-	16	84	-	36	64	-	12	88	-	45	55	-	28	72
August	-	48	52	-	16	84	-	29	71	-	15	85	3	59	38	-	23	77	-	34	66	-	28	72
September	-	17	83	-	7	93	-	10	90	-	12	88	-	36	64	-	18	82	-	36	64	-	25	75
Oktober	7	72	21	7	64	29	18	76	6	10	81	9	11	68	21	7	64	29	25	75	-	20	65	15
Niedersachsen												Nordrhein-Westfalen												
April	-	-	-	-	-	-	21	79	-	2	98	-	-	-	-	-	-	16	84	-	-	3	97	
Mai	-	-	-	-	-	2	58	40	-	4	95	-	-	-	-	-	-	2	55	43	-	10	90	
Juni	2	57	41	-	0	100	41	57	2	3	53	54	1	39	60	-	-	100	36	54	10	6	40	54
Juli	5	50	45	1	3	96	1	26	73	0	9	91	35	33	32	-	5	95	20	43	37	-	22	78
August	1	51	48	-	30	70	1	57	42	-	26	74	3	61	36	-	41	59	4	67	29	-	38	62
September	0	41	59	-	16	84	0	51	49	-	12	88	3	57	40	-	34	66	2	69	29	-	30	70
Oktober	9	83	8	6	74	20	40	58	2	15	80	5	9	80	11	4	68	28	37	63	-	6	85	9
Hessen												Rheinland-Pfalz												
April	-	-	-	-	-	9	43	48	-	2	98	-	-	-	-	-	10	54	36	-	2	98		
Mai	-	-	-	-	-	15	68	17	0	4	96	-	-	-	-	-	-	80	20	-	-	9	91	
Juni	18	68	14	-	1	99	61	37	2	5	36	59	20	65	15	-	1	99	85	15	-	22	41	37
Juli	54	30	16	1	5	94	48	33	19	2	21	77	95	5	-	4	7	89	64	36	-	10	41	49
August	45	48	7	11	62	27	53	43	4	18	60	22	70	29	1	16	56	28	78	21	1	32	58	10
September	36	53	11	10	62	28	48	51	1	-	52	48	68	30	2	22	66	12	53	46	1	12	64	24
Oktober	81	19	0	34	63	3	96	4	-	30	65	5	64	35	1	17	78	5	94	6	-	24	76	-
Baden-Württemberg												Bayern												
April	-	-	-	-	-	7	84	16	-	7	93	-	-	-	-	-	2	82	16	2	4	94		
Mai	-	-	-	-	-	7	61	32	-	6	94	-	-	-	-	-	-	64	36	-	10	90		
Juni	11	65	24	-	2	98	35	62	3	11	60	29	10	46	44	0	0	100	29	62	9	2	46	52
Juli	72	27	1	2	22	76	58	42	-	5	39	56	40	50	10	2	10	88	22	66	12	2	41	57
August	74	26	-	24	70	6	74	26	-	40	60	-	54	45	1	16	76	8	58	42	-	19	80	1
September	83	17	-	36	63	1	69	31	-	26	65	9	81	19	-	33	66	1	66	34	-	20	71	9
Oktober	82	18	-	25	73	2	96	4	-	29	69	2	73	27	-	30	69	1	94	6	-	23	75	2
Saarland												Bundesgebiet (ohne Bremen und Berlin)												
April	-	-	-	-	-	61	24	76	-	-	100	-	-	-	-	-	3	53	44	0	5	95		
Mai	-	-	-	-	-	61	39	-	-	-	100	-	-	-	-	-	4	62	34	0	7	93		
Juni	-	76	24	-	-	100	-	-	-	-	100	10	58	32	0	1	99	46	51	3	7	45	48	
Juli	100	-	-	-	-	100	-	-	-	-	100	51	32	17	1	10	89	29	39	32	3	25	72	
August	71	29	-	14	86	-	100	-	-	35	65	-	43	41	16	12	54	34	35	42	23	15	46	39
September	77	23	-	21	66	13	72	28	-	11	72	17	45	34	21	17	49	34	33	42	25	9	42	49
Oktober	53	47	-	13	77	10	100	-	-	16	84	-	53	43	4	18	72	10	66	33	1	19	76	5
Berlin (West)												dagegen Bundesgebiet 1961 (ohne Bremen und Berlin)												
April	-	-	-	-	-	18	82	-	-	-	100	-	-	-	-	-	10	62	28	44	54	2		
Mai	-	-	-	-	-	18	82	-	-	6	94	-	-	-	-	-	1	40	59	1	33	66		
Juni	38	56	6	-	-	100	-	-	-	-	94	1	23	76	0	8	92	1	24	75	0	26	74	
Juli	13	67	20	-	13	87	14	64	22	-	14	86	20	65	15	23	61	16	5	67	28	6	53	41
August	-	86	14	-	21	79	6	75	19	-	25	75	3	63	34	1	52	47	1	42	57	0	23	77
September	-	21	79	-	7	93	-	62	38	-	8	92	6	71	23	7	65	28	17	66	17	24	62	14
Oktober	20	67	13	-	73	27	36	64	-	-	86	14	39	58	3	37	59	4	53	46	1	55	45	-

Monat	Wein																							
	Niederschläge					Temperaturen					Niederschläge					Temperaturen								
	zu gering	ausreichend	zu hoch	ungünstig	normal	günstig	zu gering	ausreichend	zu hoch	ungünstig	normal	günstig	zu gering	ausreichend	zu hoch	ungünstig	normal	günstig	zu gering	ausreichend	zu hoch	ungünstig	normal	günstig
Nordrhein-Westfalen					Hessen					Rheinland-Pfalz					Baden-Württemberg									
Mai	-	100	-	75	25	-	13	80	7	90	10	-	1	84	15	80	19	1	1	75	24	67	29	4
Juni	100	-	-	25	75	-	57	43	-	32	43	25	82	18	-	21	32	47	23	77	-	18	50	32
Juli	-	100	-	25	75	-	58	42	-	45	42	13	37	62	1	26	55	19	12	87	1	26	54	20
August	-	100	-	25	50	25	42	55	3	15	36	49	59	41	0	6	55	39	43	57	-	-	32	68
September	-	100	-	50	50	-	59	41	-	39	43	18	48	50	2	29	56	15	43	57	-	5	43	52
Oktober	-	100	-	-	25	75	83	17	-	-	13	87	84	16	-	5	39	56	71	28	1	3	29	68
November	-	100	-	-	75	25	56	44	-	11	33	56	48	52	0	10	58	32	66	34	0	2	36	62
Bayern					Saarland					Bundesgebiet 1962 <sup>1)</sup>					dagegen Bundesgebiet 1961 <sup>1)</sup>									
Mai	1	85	14	73	26	1	-	29	71	71	29	-	1	80	19	74	24	2	-	71	29	15	-	85
Juni	27	13	-	32	46	22	14	86	-	-	67	33	52	48	-	21	41	38	-	59	41	42	-	58
Juli	2	88	10	57	37	6	-	100	-	100	-	-	24	74	2	30	52	18	0	74	26	56	-	44
August	56	44	-	8	39	53	100	-	-	57	43	-	51	49	0	4	43	53	0	47	53	90	-	10
September	18	81	1	18	55	27	-	100	-	14	57	29	43	56	1	18	50	37	18	81	1	4	-	96
Oktober	54	46	-	-	26	74	-	100	-	-	-	100	73	27	0	3	32	65	32	68	0	0	-	100
November	47	52	1	1	42	57	-	100	-	-	17	83	56	44	0	5	46	49	5	91	4	6	-	94

1) Weinbaureibende Länder.

Zusammenfassende Übersichten

2. Wachstumsstandsbeurteilungen und Ernteschätzungen  
a) des Obstes

Jahr	Wachstumsstand		Ernteschätzung				Wachstumsstand	Ernteschätzung					Wachstumsstand	Ernteschätzung				
	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober	Mai	Juni	Juli	August
	Note		kg je Baum					Note	kg je Baum					Note	kg je Baum, Strauch, qm			
<b>Apfel insgesamt</b>																		
1960	2,0	2,3	42,2	44,5	49,0	51,5	2,8	13,5	13,1	13,6	-	-	2,5	28,1	31,8	-		
1961	2,9	3,3	17,9	17,4	16,5	15,6	2,8	14,3	12,6	13,0	-	-	2,4	30,4	27,6	-		
1962	2,2	2,6	29,0	29,4	31,5	35,0	2,6	14,6	15,0	15,2	-	-	2,3	28,7	26,5	-		
<b>Apfel, Hoch-, Halb- und Viertelstämme</b>																		
1960	2,0	2,3	49,8	52,5	57,8	60,6	2,6	18,4	21,1	22,2	25,4	-	2,3	18,0	18,1	-		
1961	2,9	3,3	20,4	19,9	18,7	17,8	2,4	27,1	29,0	32,2	36,1	-	2,5	17,9	16,6	-		
1962	2,2	2,6	33,7	37,2	35,6	40,9	2,9	15,0	11,8	10,9	11,1	11,4	2,2	18,0	15,5	-		
<b>Apfel, Buschbäume</b>																		
1960	2,0	2,3	19,0	20,4	22,7	24,0	.	.	.	.	13,1	13,9	2,5	2,8	2,8	-		
1961	2,9	3,3	10,9	10,5	10,4	9,8	.	.	.	.	8,3	6,7	2,3	3,1	3,3	-		
1962	2,2	2,6	15,0	15,2	16,0	17,3	.	.	.	.	11,9	11,1	2,3	3,0	2,7	-		
<b>Apfel, Spindelbusche, Spindeln, Spaliere</b>																		
1960	2,0	2,3	9,4	10,4	11,5	11,7	2,7	15,9	16,1	16,8	-	-	2,6	2,8	2,9	-		
1961	2,9	3,3	5,7	5,3	5,5	5,0	2,5	23,1	24,5	27,2	-	-	2,5	3,0	3,3	-		
1962	2,2	2,6	8,0	8,2	8,8	9,4	3,0	13,1	10,3	10,5	-	-	2,4	2,8	2,9	-		
<b>Birnen</b>																		
1960	2,1	2,6	34,6	36,9	41,1	42,8	3,0	9,7	10,1	9,3	-	-	.	1,3	1,4	1,4		
1961	2,8	3,1	21,4	22,6	23,8	23,9	2,8	12,5	10,6	12,0	-	-	.	1,4	1,4	1,3		
1962	2,1	2,6	26,1	25,9	27,8	31,2	3,0	8,9	8,0	8,6	-	-	.	1,3	1,5	1,4		
<b>Pfirsiche</b>																		
<b>Pflaumen und Zwetschen</b>																		
<b>Walnüsse</b>																		
<b>Mirabellen und Renekloden</b>																		
<b>Aprikosen</b>																		
<b>Süßkirschen</b>																		
<b>Sauerkirschen</b>																		
<b>Johannisbeeren</b>																		
<b>Stachelbeeren</b>																		
<b>Himbeeren</b>																		

b) des Gemüses

Wegweiser									
Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.	Gemüseart	Nr.
Weißkohl	1-3	Rosenkohl	23	Sommer- u. Herbstkopfsalat	14	Rote Rüben	34	Spargel	42
Rotkohl	5-7	Frühblumenkohl	13	Winterendivien	16	Meerrettich	24	Grüne Pfluckerbsen	27
Winterwirsing	38	Mittelfrüher- und Spätblumenkohl	15	Feld- oder Ackersalat	12	Schwarzwurzeln	25	Buschbohnen	32
Adventswirsing	41	Frühkohlrabi	35	Winterspinat	26	Sellerie	8	Stangenbohnen	28
Frühwirsing	9	Spatkohlrabi	43	Frühjahrsspinat	36	Poree	39	Dicke Bohnen	31
Herbstwirsing	10	Winterkopfsalat	30	Herbstspinat	20	Winterzwiebeln	21	Gurken	29,33
Dauerwirsing	11	Frühjahrskopfsalat	40	Frühe Mohren	17	Steckzwiebeln	44	Rhabarber	37
Grünkohl	4			Späte Mohren	19	Speiszwiebeln	22	Tomaten	18

Jahr	Wachstumsstand		Ernteschätzung		Wachstumsstand		Ernteschätzung		Wachstumsstand		Ernteschätzung		Ernteschätzung	
	Note		dz je ha		Note		dz je ha		Note		dz je ha		dz je ha	
	April	Mai	Juni	Juli	Juni	Juli	August	September	Juli	August	September	Oktober	September	Oktober
<b>1 Frühweißkohl</b>														
1960	2,6	2,4	259,1	279,1	-	2,6	446,0	476,3	2,5	2,3	377,0	386,6	141,8	147,4
1961	2,4	2,4	267,0	262,4	-	2,4	436,5	478,1	2,3	2,2	391,0	390,3	140,3	152,0
1962	3,1	2,8	246,4	251,9	-	2,6	466,3	453,3	2,5	2,4	338,2	328,0	139,2	138,8
<b>2 Herbstweißkohl</b>														
<b>3 Dauerweißkohl</b>														
<b>4 Grünkohl</b>														
<b>5 Frührotkohl</b>														
<b>6 Herbstrotkohl</b>														
<b>7 Dauerrotkohl</b>														
<b>8 Sellerie</b>														
<b>9 Frühwirsing</b>														
<b>10 Herbstwirsing</b>														
<b>11 Dauerwirsing</b>														
<b>12 Feldsalat</b>														
<b>13 Frühblumenkohl</b>														
<b>14 Sommer- und Herbstkopfsalat</b>														
<b>15 Mittelfrüher- und Spätblumenkohl</b>														
<b>16 Winterendivien</b>														
1960	2,6	159,1 <sup>1)</sup>	162,5	170,4	2,4	2,6	139,3	129,6	2,8	2,7	162,1	162,8	134,7	141,5
1961	2,4	167,4	163,4	167,3	2,6	2,5	138,3	134,1	2,8	2,6	158,5	168,3	144,5	150,2
1962	3,1	152,1	165,9	171,1	2,5	2,6	134,0	129,0	2,8	2,9	162,5	170,8	139,5	152,2

1) Und folgende: Ernteschätzungen (dz je ha).

Zusammenfassende Übersichten

2. Wachstumsstandsbeurteilungen und Ernteschätzungen  
b) des Gemüses

Jahr	Wachstumsstand		Ernteschätzung		Wachstumsstand		Ernteschätzung			Wachstumsstand		Ernteschätzung		Ernteschätzung	
	Note		dz je ha		Note		dz je ha			Note		dz je ha		dz je ha	
	April	Mai	Juni	Juli	Juni	Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	September	Oktober
17 Frühe Mohren				18 Tomaten						19 Späte Mohren				20 Herbstspinat	
1960	2,8	2,6	184,1	206,0	2,5	235,2 <sup>1)</sup>	235,9	253,0	234,6	2,4	2,3	306,6	319,4	112,2	113,1
1961	2,6	2,6	189,5	183,4	3,1	219,1	222,3	257,6	263,0	2,6	2,5	305,6	304,4	117,0	113,2
1962	3,1	3,0	175,1	190,6	3,1	217,6	242,1	259,1	255,4	2,6	2,5	300,9	316,9	110,6	112,1
21 Winterzwiebeln				22 Zwiebeln, Frühljahrsaussaat						23 Rosenkohl				24 Meerrettich	25 Schwarzwurzel
1960	2,8	2,6	147,2	152,1	2,5	2,4	172,2	181,9	-	-	2,2	80,2	87,2	107,3	112,7
1961	2,5	2,4	148,7	151,4	2,6	2,6	176,6	179,0	-	-	2,5	89,0	83,3	89,0	115,4
1962	3,7	3,4	123,8	123,4	2,8	2,7	172,6	175,3	-	-	2,5	85,1	83,1	101,4	112,9

Jahr	Wachstumsstand	Ernteschätzung			Wachstumsstand	Ernteschätzung			Wachstumsstand	Ernteschätzung					
	Note	dz je ha			Note	dz je ha			Note	dz je ha					
	Marz	April	Mai	Mai	Juni	Juli	Juni	Juli	August	September	Juni	Juli	August	September	
26 Winterspinat				27 Grüne Pfluckerbsen				28 Stangenbohnen				29 Einlegegurken			
1960	3,4	88,5	100,9	2,4	90,8	86,7	2,5	128,2	150,3	-	2,6	130,1	121,9	120,0	
1961	2,3	109,7	119,7	2,5	83,2	90,0	3,4	123,2	128,1	-	3,7	110,6	102,2	108,3	
1962	-	-	103,9	2,6	90,5	93,2	3,2	115,8	129,7	-	3,4	100,5	103,5	93,7	
30 Winterkopfsalat				31 Dicke Bohnen				32 Buschbohnen				33 Schalgurken			
1960	-	137,2	136,9	2,3	114,7	124,3	88,8 <sup>1)</sup>	87,8	92,0	94,0	2,6	162,1	147,9	149,6	
1961	-	151,4	153,6	2,5	111,8	125,6	84,4	83,7	84,9	85,0	3,7	138,6	137,4	149,0	
1962	-	-	90,5	2,6	117,9	117,9	80,5	75,4	79,1	75,4	3,4	141,4	154,2	161,4	

Jahr	Wachstumsstand	Ernteschätzung			Wachstumsstand	Ernteschätzung			Wachstumsstand	Ernteschätzung						
	Note	dz je ha			Note	dz je ha			Note	dz je ha						
	August	September	Oktober	April	Mai	Juni	Marz	April	Mai	April	Mai	Juni	Marz			
34 Rote Ruben				35 Frühlkohlrabi				36 Frühjahrsspinat				37 Rhabarber				38 Winterwirsing
1960	2,2	265,8	277,7	2,5	156,6	164,2	2,9	97,9	111,1	2,3	231,7	249,0	134,7			
1961	2,4	245,9	253,1	2,4	158,2	169,4	2,4	107,4	110,3	2,0	240,6	244,0	173,9			
1962	2,4	239,8	239,5	3,1	161,8	162,6	3,3	80,1	105,9	2,9	249,7	248,0	-			
39 Porree				40 Frühjahrskopfsalat				41 Adventswirsing				42 Spargel				
1960	2,2	178,3	184,3	2,5	148,2	152,4	-	146,2	157,7	2,6	32,5	33,9	-			
1961	2,4	178,9	182,0	2,3	151,3	153,4	-	176,0	181,9	2,5	30,9	26,5	-			
1962	2,5	170,5	173,4	3,1	138,9	153,3	-	-	165,4	2,8	26,4	25,2	-			

Jahr	Wachstumsstand	Ernteschätzung			Wachstumsstand	Ernteschätzung		
	Note	dz je ha			Note	dz je ha		
	August	September	Oktober	Juni	Juli	August		
43 Spatkohlrabi				44 Steckzwiebeln				
1960	2,3	189,9	194,0	2,3	173,0	179,6		
1961	2,4	195,1	195,2	2,3	179,4	217,7		
1962	2,5	186,3	189,5	2,9	169,9	182,6		

1) Und folgende Ernteschätzungen (dz je ha).

3. Umfang der Berichterstattung Oktober 1962

Land	Obstberichterstattung						Gemüseberichterstattung				Weinberichterstattung	
	Berichter- erstat- ter	Ertrag- fähige Obstbäume je Bezirk	Gemeinden je Berich- terstat- ter	Eingesandte Berichte		Bericht- erstat- ter	Gemeinden		Eingesandte Berichte		Bericht- erstat- ter	Gemeinden mit Weinbau
				insgesamt	beteiligte Bericht- erstat- ter		mit Gemüse- anbau	je Berichts- bezirk	insgesamt	beteiligte Bericht- erstat- ter		
	Anzahl			%			Anzahl			%		
Anzahl			%			Anzahl			%			
Schleswig-Holstein	146	24 221	9,6	122	83	147	694	4,6	132	90	-	-
Hamburg	34	49 514	-	28	82	33	-	-	29	88	-	-
Niedersachsen	1 258	8 713	3,4	846	67	812	2 279	2,4	400	49	-	-
Bremen	14	37 280	-	13	93	5	-	-	5	100	-	-
Nordrhein-Westfalen	844	17 614	2,8	599	71	304	1 340	2,9	203	67	4	6
Hessen	753	9 258	3,6	575	76	123	928	4,3	88	72	37	58
Rheinland-Pfalz	872	9 356	3,3	609	70	306	631	1,5	168	55	648	763
Baden-Württemberg	1 516	13 608	2,2	1 108	73	547	1 642	2,8	325	59	616	944
Bayern	590	28 234	12,1	442	75	241	2 538	10,9	187	77	110	305
Saarland	58	41 170	5,9	54	93	23	98	3,8	19	83	7	7
Bundesgebiet ohne Berlin	6 095	13 850	4,0	4 396	72	2 541	10 150	3,3	1 556	61	1 422	2 139
dagegen 1961	6 243	13 598	3,4	4 484	72	2 587	9 908	3,2	1 639	65	1 430	2 139

**Tabellenteil**  
**1. Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungserhebung**  
**ha**

Land	Jahr	Friedhöfe und öffentliche Parkanlagen 1)	Private Parkanlagen, Rasenflächen, Ziergärten usw.	Haus- und Kleingärten	Obst-anlagen	Baum-schulen	Heil- und Gewurz-pflanzen	Gemüse, Erdbeeren, sonstige Garten-gewächse	Rebland		insgesamt
									im Ertrag stehende Rebfläche	nicht im Ertrag stehende Rebfläche	
Schleswig-Holstein . . . . .	1959	3 795	1 786	32 756	3 009	3 014	28	10 035	—	—	—
	1960	3 870	1 937	33 174	3 176	3 439	30	11 781	—	—	—
	1961	3 692	1 510	33 233	2 902	3 273	24	11 162	—	—	—
	1962	3 447	1 443	35 722	2 971	2 867	4	10 746	—	—	—
Hamburg . . . . .	1959	2 920	945	12 565	1 535	190	1	2 890	—	—	—
	1960	2 500	956	12 571	1 796	216	0	3 125	—	—	—
	1961	2 590	960	12 600	1 800	210	0	3 097	—	—	—
	1962	2 640	995	12 645	1 985	200	0	3 120	—	—	—
Niedersachsen . . . . .	1959	11 477	4 357	79 650	14 165	729	138	12 864	—	—	—
	1960	11 311	9 665	67 776	17 501	1 257	82	15 480	—	—	—
	1961	11 416	7 651	70 299	18 073	1 095	212	16 692	—	—	—
	1962	11 570	7 652	70 313	17 623	1 141	134	17 313	—	—	—
Bremen . . . . .	1959	1 323	357	3 657	64	42	—	295	—	—	—
	1960	1 060	413	3 604	34	36	—	250	—	—	—
	1961	1 060	413	3 604	34	36	—	250	—	—	—
	1962	1 205	413	3 553	36	36	—	244	—	—	—
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1959	24 291	6 402	100 837	12 262	1 828	43	17 424	40	14	54
	1960	22 323	8 857	98 106	10 218	2 240	52	19 430	39	15	54
	1961	22 193	8 772	97 237	11 987	2 868	38	18 155	38	14	52
	1962	21 549	8 796	97 025	11 606	2 770	34	18 305	35	18	53
Hessen . . . . .	1959	8 511	1 450	29 953	5 525	455	15	7 153	2 517	542	3 059
	1960	7 560	2 558	29 009	5 360	634	15	7 665	2 853	437	3 290
	1961	8 183	2 586	29 340	5 435	569	14	7 865	2 844	436	3 280
	1962	8 660	2 658	30 157	5 598	613	11	7 593	2 830	434	3 264
Rheinland-Pfalz . . . . .	1959	5 894	982	22 687	8 734	380	48	6 894	43 157	7 798	50 955
	1960	4 716	1 422	20 091	9 273	559	47	7 852	44 644	7 584	52 228
	1961	4 933	1 227	20 600	9 355	492	96	7 991	45 971	6 951	52 922
	1962	4 964	1 444	19 861	9 641	556	105	8 589	46 687	6 572	53 259
Baden-Württemberg . . . . .	1959	10 737	3 449	34 432	10 082	872	80	14 094	12 882	5 457	18 339
	1960	11 414	3 829	36 627	12 260	1 039	100	14 338	14 144	5 173	19 317
	1961	11 785	3 910	37 109	12 750	1 046	88	13 191	14 897	4 491	19 388
	1962	12 033	4 049	37 321	13 009	1 115	70	14 289	15 084	4 365	19 449
Bayern . . . . .	1959	13 090	6 503	57 496	12 453	697	309	9 958	2 360	720	3 080
	1960	9 161	7 860	58 509	11 367	1 098	310	10 490	2 464	708	3 172
	1961	9 271	7 902	58 841	13 420	1 725	296	10 364	2 460	706	3 166
	1962	9 464	7 931	59 050	12 254	1 243	282	10 448	2 444	701	3 145
Saarland . . . . .	1959	1 686	260	7 410	2 624	123	—	506	39	16	55
	1960	1 354	272	7 514	2 619	97	—	553	36	12	48
	1961	1 388	261	7 674	2 637	111	0	601	55	18	73
	1962	1 392	269	7 712	2 671	91	0	623	57	17	74
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b>	1959	83 724	26 491	381 443	70 453	8 330	662	82 113	60 995	14 547	75 542
	1960	75 269	37 769	366 981	73 604	10 615	636	90 964	64 180	13 929	78 109
	1961	76 511	35 192	370 537	78 393	11 425	768	89 368	66 265	12 616	78 881
	<b>1962</b>	<b>76 924</b>	<b>35 650</b>	<b>373 359</b>	<b>77 394</b>	<b>10 632</b>	<b>640</b>	<b>91 270</b>	<b>67 137</b>	<b>12 107</b>	<b>79 244</b>
Berlin (West)	1959	3 188	—	—	53	139	—	646	—	—	—
	1960	2 501	—	—	53	133	0	683	—	—	—
	1961	2 501	—	—	53	133	0	683	—	—	—
	1962	2 501	—	—	53	133	0	683	—	—	—

1) 1959 einschl. Sportplätze.



Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Apfel											
			Hoch-, Halb- und Viertelstämme			Buschbäume			Spindelbusche, Spindeln und Spaliere			zusammen		
			Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge	Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge	Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge	Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge
			Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
1	Schleswig-Holstein . . . . .	1962	1 497 154	45,7	684 317	434 868	34,0	147 896	102 960	12,1	12 508	2 034 982	41,5	844 721
2		1961	1 497 154	26,8	401 617	434 868	23,3	101 288	102 960	8,3	8 511	2 034 982	25,7	511 416
3	Hamburg . . . . .	1962	668 990	49,6	331 819	185 505	26,0	48 309	84 746	8,7	7 373	939 541	41,2	387 501
4		1961	668 990	38,5	257 561	185 805	18,6	34 560	84 746	6,1	5 170	939 541	31,6	297 291
5	Niedersachsen . . . . .	1962	5 624 366	40,9	2 301 289	1 249 753	20,1	251 700	434 825	10,4	45 387	7 308 944	35,6	2 598 376
6		1961	5 624 366	27,0	1 517 208	1 249 753	13,2	165 410	434 825	3,9	16 750	7 308 944	23,3	1 699 368
7	LKB Hannover . . . . . Weser-Ems . . . . .	1962	4 432 007	43,1	1 910 195	970 959	21,3	206 814	370 496	11,0	40 755	5 773 462	37,4	2 157 764
8		1962	1 192 359	32,8	391 094	278 794	16,1	44 886	64 329	7,2	4 632	1 535 482	28,7	440 612
9	Bremen . . . . .	1962	149 215	23,5	35 162	47 786	12,7	6 080	29 863	7,2	2 147	226 864	19,1	43 389
10		1961	149 215	10,7	15 938	47 786	4,7	2 224	29 863	3,6	1 064	226 864	8,5	19 226
11	Nordrhein-Westfalen . . . . .	1962	5 540 121	32,7	1 811 956	2 540 434	14,3	363 774	1 691 759	9,6	163 234	9 772 314	23,9	2 338 964
12		1961	5 540 121	11,5	638 728	2 540 434	6,7	171 092	1 691 759	4,7	80 103	9 772 314	9,1	889 923
13	Landesteil Nordrhein . . . . . Westfalen . . . . .	1962	2 353 216	36,1	849 511	1 807 720	15,3	276 581	1 334 143	10,6	141 419	5 495 079	23,1	1 267 511
14		1962	3 186 905	30,2	962 445	732 714	11,9	87 193	337 616	6,1	21 815	4 277 235	25,1	1 071 453
15	Hessen . . . . .	1962	3 624 158	31,1	1 127 113	611 584	14,1	86 233	297 983	6,9	20 561	4 533 725	27,2	1 233 907
16		1961	3 624 158	6,9	250 067	611 584	6,0	36 695	297 983	3,3	9 833	4 533 725	6,5	296 595
17	RB Darmstadt . . . . .	1962	.	32,5	.	.	8,7	.	.	3,7	.	.	29,1	.
18	Kassel . . . . .	1962	.	22,8	.	.	14,0	.	.	6,9	.	.	21,3	.
19	Wiesbaden . . . . .	1962	.	35,3	.	.	16,3	.	.	8,0	.	.	28,9	.
20	Rheinland-Pfalz . . . . .	1962	2 980 955	34,8	1 038 224	740 594	14,9	110 314	326 307	9,1	29 713	4 047 856	29,1	1 178 251
21		1961	2 980 955	11,1	331 354	740 594	8,1	60 159	326 307	6,2	20 078	4 047 856	10,2	411 591
22	RB Koblenz . . . . .	1962	1 003 407	35,9	360 223	288 783	14,2	41 007	96 023	8,0	7 682	1 388 213	29,5	408 912
23	Trier . . . . .	1962	818 045	35,6	291 224	61 993	16,7	10 353	24 786	10,8	2 677	904 824	33,6	304 254
24	Montabaur . . . . .	1962	252 924	34,0	85 994	42 558	13,1	5 575	13 744	9,3	1 278	309 226	30,0	92 847
25	Rheinhessen . . . . .	1962	276 895	32,9	91 098	126 075	16,9	21 307	82 525	8,8	7 262	485 495	24,6	119 667
26	Pfalz . . . . .	1962	629 684	33,3	209 685	221 185	14,5	32 072	109 229	9,9	10 814	960 098	26,3	252 571
27	Baden-Württemberg . . . . .	1962	9 907 802	60,1	5 951 534	710 966	20,6	146 675	288 537	10,8	31 126	10 907 305	56,2	6 129 335
28		1961	9 907 802	23,5	2 328 540	710 966	11,8	84 033	288 537	6,7	19 370	10 907 305	22,3	2 431 943
29	RB Nordwürttemberg . . . . .	1962	4 516 761	58,8	2 654 717	308 066	20,7	63 749	130 970	11,9	15 575	4 955 797	55,2	2 734 041
30	Nordbaden . . . . .	1962	1 240 661	55,7	691 072	154 070	18,2	28 078	74 928	8,4	6 293	1 469 659	49,4	725 143
31	Sudbaden . . . . .	1962	1 710 855	69,8	1 194 775	107 600	22,4	24 074	47 438	10,1	4 809	1 865 893	65,6	1 223 658
32	Sudwürttemberg- Hohenzollern . . . . .	1962	2 439 525	57,8	1 410 970	141 230	21,8	30 774	35 201	12,6	4 449	2 615 956	55,3	1 446 193
33	Bayern . . . . .	1962	6 675 970	27,7	1 849 244	673 599	13,6	91 609	319 968	8,3	26 557	7 669 537	25,7	1 967 410
34		1961	6 675 970	12,7	847 848	673 599	7,8	52 541	319 968	5,2	16 638	7 669 537	12,0	917 027
35	RB Oberbayern . . . . .	1962	.	21,4	.	.	11,2	.	.	7,1	.	.	19,2	.
36	Niederbayern . . . . .	1962	.	26,7	.	.	14,3	.	.	8,9	.	.	25,7	.
37	Oberpfalz . . . . .	1962	.	23,2	.	.	15,0	.	.	8,3	.	.	22,2	.
38	Oberfranken . . . . .	1962	.	27,6	.	.	14,5	.	.	9,8	.	.	25,6	.
39	Mittelfranken . . . . .	1962	.	25,3	.	.	12,9	.	.	8,4	.	.	23,3	.
40	Unterfranken . . . . .	1962	.	34,1	.	.	15,3	.	.	9,0	.	.	32,0	.
41	Schwaben . . . . .	1962	.	30,3	.	.	15,4	.	.	8,4	.	.	27,7	.
42	Saarland . . . . .	1962	789 180	26,1	205 976	100 211	10,4	10 422	34 840	5,8	2 021	924 231	23,6	218 419
43		1961	789 180	10,6	83 653	100 211	6,5	6 514	34 840	4,5	1 568	924 231	9,9	91 735
44	Bundesgebiet ohne Berlin . . . . .	1962	37 457 911	40,9	15 336 634	7 295 600	17,3	1 263 012	3 611 788	9,4	340 627	48 365 299	35,0	16 940 273
45		1961	37 457 911	17,8	6 672 514	7 295 600	9,8	714 516	3 611 788	5,0	179 085	48 365 299	15,6	7 566 115
46		D 1956/61	36 483 887	34,8	12 688 864	6 882 908	15,7	1 083 290	3 591 966	8,1	289 277	46 958 761	29,9	14 061 431
47	Berlin (West) . . . . .	1962	396 842	46,7	185 302	236 113	15,8	37 341	213 440	6,6	14 169	846 395	28,0	236 812
48		1961	396 842	19,6	77 783	236 113	9,6	22 580	213 440	4,1	8 738	846 395	12,9	109 101

ernte

vom Gesamtertrag entfielen auf			Bienen												vom Gesamtertrag entfielen auf			Lfd. Nr.
			Hoch-, Halb- und Vierelstämme			Buschbäume			Spindeln und Spaliere			zusammen						
Selbstverbrauch als EB- oder Verwertungsobst	Verkauf als		Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Ertragsfähige Bäume	Ertrag je Baum	Erntemenge	Selbstverbrauch als EB- oder Verwertungsobst	Verkauf als		Lfd. Nr.
	EB-obst	Verwertungsobst														EB-obst	Verwertungsobst	
%	%		Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	Anzahl	kg	dz	%	%		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
49	33	18	412 164	29,6	122 001	35 892	16,0	5 743	19 253	8,3	1 598	467 309	27,7	129 342	53	34	13	1
53	37	10	412 164	16,0	65 946	35 892	9,3	3 338	19 253	5,1	982	467 309	15,0	70 266	55	36	9	2
61	28	11	284 661	39,7	113 010	37 960	17,7	6 719	24 678	7,4	1 826	347 299	35,0	121 555	60	28	12	3
41	45	14	284 661	30,6	87 106	37 960	12,3	4 669	24 678	5,2	1 283	347 299	26,8	93 058	47	43	10	4
48	40	12	1 301 658	28,0	364 892	159 680	12,2	19 434	97 221	6,5	6 342	1 558 559	25,1	390 668	48	32	20	5
30	50	20	1 301 658	18,1	236 027	159 680	7,6	12 105	97 221	3,9	3 775	1 558 559	16,2	251 907	51	41	8	6
43	44	13	944 247	29,9	282 330	124 453	12,7	15 806	80 432	6,8	5 469	1 149 132	26,4	303 605	44	35	21	7
76	18	6	357 411	23,1	82 562	35 227	10,3	3 628	16 789	5,2	873	409 427	21,3	87 063	62	23	15	8
65	22	13	99 351	19,1	19 017	16 138	9,1	1 469	12 033	6,2	742	127 522	16,6	21 228	65	17	18	9
83	11	6	99 351	13,4	13 306	16 138	6,4	1 030	12 033	4,0	482	127 522	11,6	14 818	74	17	9	10
47	33	20	2 391 247	33,0	789 178	580 895	14,0	81 083	372 747	8,3	30 811	3 344 889	26,9	901 072	51	34	15	11
59	27	14	2 391 247	17,6	419 982	580 895	8,6	50 069	372 747	5,6	20 908	3 344 889	14,7	490 959	59	30	11	12
37	40	23	1 223 659	35,2	430 728	403 762	15,3	61 776	259 392	9,3	24 123	1 886 813	27,4	516 627	44	39	17	13
60	25	15	1 167 588	30,7	358 450	177 133	10,9	19 307	113 355	5,9	6 688	1 458 076	26,4	384 445	60	28	12	14
43	24	33	739 965	26,4	195 351	171 055	13,0	22 237	135 274	7,0	9 469	1 046 294	21,7	227 057	50	30	20	15
61	23	16	739 965	11,6	85 836	171 055	6,4	10 948	135 274	3,4	4 599	1 046 294	9,7	101 383	55	34	11	16
38	23	39	.	24,3	.	.	7,4	.	.	3,9	.	.	21,1	.	46	33	21	17
50	29	21	.	20,9	.	.	9,9	.	.	5,5	.	.	18,8	.	57	27	16	18
45	23	32	.	31,8	.	.	15,6	.	.	8,3	.	.	24,1	.	50	29	21	19
41	30	29	966 782	31,2	301 908	136 496	14,1	19 211	107 584	8,6	9 200	1 210 862	27,3	330 319	40	39	21	20
56	26	18	966 782	19,8	191 384	136 496	9,7	13 191	107 584	7,5	8 042	1 210 862	17,6	212 617	51	31	18	21
35	32	33	221 866	30,9	68 557	41 599	11,7	4 867	17 580	7,1	1 248	281 045	26,6	74 672	34	43	23	22
49	22	29	190 389	30,4	57 878	17 149	16,3	2 795	16 924	9,2	1 557	224 462	27,7	62 230	54	17	29	23
46	21	33	68 141	26,8	18 262	7 296	11,1	810	6 668	7,3	487	82 105	23,8	19 559	51	36	13	24
35	37	28	139 548	37,1	51 772	19 019	18,6	3 538	10 911	10,4	1 135	169 478	33,3	56 445	25	56	19	25
44	35	21	346 838	30,4	105 439	51 433	14,0	7 201	55 501	8,6	4 773	453 772	25,9	117 413	41	40	19	26
46	25	29	3 352 720	53,7	1 799 729	295 013	20,0	58 980	430 815	10,1	43 404	4 078 548	46,6	1 902 113	52	19	29	27
57	26	17	3 352 720	54,3	1 820 146	295 013	17,5	51 736	430 815	9,6	41 498	4 078 548	46,9	1 913 380	59	15	26	28
40	23	37	1 384 587	50,5	698 777	121 466	20,4	24 773	221 710	10,0	22 232	1 727 763	43,2	745 782	48	16	36	29
55	24	21	639 020	54,0	344 906	83 070	17,3	14 394	72 328	9,4	6 772	794 418	46,1	366 072	57	20	23	30
50	29	21	597 787	56,3	336 849	50 122	21,3	10 666	63 636	10,6	6 777	711 545	49,8	354 292	49	30	21	31
48	24	28	731 326	57,3	419 197	40 355	22,7	9 147	73 141	10,4	7 623	844 822	51,6	435 967	56	16	28	32
65	19	16	1 796 131	25,4	456 217	171 391	14,3	24 509	260 085	8,6	22 367	2 227 607	22,6	503 093	69	20	11	33
79	13	8	1 796 131	16,5	296 362	171 391	9,8	16 796	260 085	6,5	16 906	2 227 607	14,8	330 064	75	17	8	34
.	.	.	.	22,1	.	.	11,4	.	.	8,3	.	.	18,6	.	.	.	.	35
.	.	.	.	24,7	.	.	11,5	.	.	9,4	.	.	23,1	.	.	.	.	36
.	.	.	.	20,8	.	.	13,1	.	.	8,1	.	.	19,5	.	.	.	.	37
.	.	.	.	25,1	.	.	13,2	.	.	8,2	.	.	22,7	.	.	.	.	38
.	.	.	.	25,5	.	.	19,2	.	.	9,2	.	.	23,3	.	.	.	.	39
.	.	.	.	29,9	.	.	14,5	.	.	7,7	.	.	27,4	.	.	.	.	40
.	.	.	.	28,9	.	.	15,9	.	.	8,8	.	.	22,8	.	.	.	.	41
57	28	15	320 284	24,4	78 149	39 944	11,1	4 434	26 371	4,8	1 266	386 599	21,7	83 849	55	29	16	42
75	15	10	320 284	16,6	53 167	39 944	9,8	3 915	26 371	6,7	1 767	386 599	15,2	58 849	62	23	15	43
49	28	23	11 664 963	36,3	4 239 452	1 644 464	14,8	243 819	1 486 061	8,5	127 025	14 795 488	31,2	4 610 296	53	26	21	44
54	31	15	11 664 963	28,0	3 269 262	1 644 464	10,2	167 797	1 486 061	6,7	100 242	14 795 488	23,9	3 537 301	59	22	19	45
47	30	23	11 498 704	31,4	3 606 004	1 603 256	12,1	194 756	1 474 456	6,7	98 118	14 576 415	26,7	3 898 878	54	26	20	46
62	19	19	189 174	46,5	87 942	66 044	16,2	10 719	71 095	5,7	4 055	326 313	31,5	102 716	69	20	11	47
75	15	10	189 174	24,0	45 455	66 044	12,6	8 308	71 095	5,4	3 853	326 313	17,7	57 616	72	21	7	48



Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Süßkirschen						Sauerkirschen					
			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf		
						Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als EB- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als	
							EB- obst	Ver- wer- tungs- obst					EB- obst	Ver- wer- tungs- obst
Anzahl	kg	dz	%	Anzahl	kg	dz	%							
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42			
1	Schleswig-Holstein	1962	121 785	18,3	22 287	74	17	9	398 090	13,0	51 752	71	12	17
2		1961	121 785	20,5	24 966	68	24	8	398 090	14,4	57 325	74	10	16
3	Hamburg	1962	69 699	26,9	18 749	52	33	15	223 410	19,5	43 565	72	12	16
4		1961	69 699	34,8	24 255	55	25	20	223 410	23,6	52 725	66	10	24
5	Niedersachsen	1962	798 093	23,2	184 981	52	41	7	881 045	13,4	117 996	64	15	21
6		1961	798 093	25,4	202 435	36	53	11	881 045	11,4	100 833	63	15	22
7	LKB Hannover Weser-Ems	1962	683 340	24,4	166 735	49	44	7	658 992	14,3	94 236	61	17	22
8		1962	114 753	15,9	18 246	76	13	11	222 053	10,7	23 760	77	8	15
9	Bremen	1962	11 447	12,3	1 408	87	10	3	50 757	11,8	5 980	64	11	25
10		1961	11 447	18,8	2 152	75	22	3	50 757	17,0	8 604	62	20	18
11	Nordrhein-Westfalen	1962	966 144	25,7	248 190	58	29	13	1 214 996	16,3	198 618	56	18	26
12		1961	966 144	25,9	250 133	58	28	14	1 214 996	13,8	168 276	56	19	25
13	Landesteil Nordrhein Westfalen	1962	477 590	26,7	127 517	51	35	14	799 259	17,1	136 673	51	20	29
14		1962	488 554	24,7	120 673	65	24	11	415 737	14,9	61 945	70	13	17
15	Hessen	1962	534 862	25,1	134 250	38	39	23	358 313	15,8	56 613	34	16	50
16		1961	534 862	21,8	116 600	37	44	19	358 313	14,2	50 880	32	15	53
17	RB Darmstadt Kassel Wiesbaden	1962	.	27,7	.	43	34	23	.	17,8	.	31	23	46
18		1962	.	24,8	.	38	48	14	.	12,8	.	70	8	22
19		1962	.	22,9	.	35	36	29	.	16,8	.	22	16	62
20	Rheinland-Pfalz	1962	720 970	27,2	196 163	27	49	24	540 962	21,1	113 934	16	13	71
21		1961	720 970	27,9	201 482	33	51	16	540 962	19,2	103 896	20	11	69
22	RB Koblenz Trier Montabaur Rheinhesen Pfalz	1962	285 459	26,8	76 503	26	41	33	130 124	19,5	25 374	31	12	57
23		1962	39 837	24,2	9 641	51	33	16	25 837	17,8	4 599	43	19	38
24		1962	54 902	26,5	14 549	25	68	7	42 833	20,1	8 609	13	4	83
25		1962	105 364	24,7	26 025	13	61	26	269 655	22,7	61 212	7	14	79
26		1962	235 408	29,5	69 445	31	51	18	72 513	19,5	14 140	20	18	62
27		Baden-Württemberg	1962	1 041 783	36,3	377 969	47	37	16	241 943	15,2	36 723	54	20
28	1961		1 041 783	34,0	354 649	41	37	22	241 943	13,9	33 699	55	20	25
29	RB Nordwürttemberg Nordbaden Sudbaden Sudwürttemberg- Hohenzollern	1962	301 495	28,9	87 045	46	41	13	80 377	15,4	12 401	54	16	30
30		1962	228 708	38,3	87 648	48	39	13	98 675	15,5	15 305	52	23	25
31		1962	398 791	41,3	164 589	47	32	21	42 370	16,1	6 823	54	17	29
32		1962	112 789	34,3	38 687	49	43	8	20 521	10,7	2 194	69	25	6
33	Bayern	1962	868 713	20,9	181 561	65	25	10	668 474	12,0	80 217	73	13	14
34		1961	868 713	25,9	224 997	64	27	9	668 474	15,0	100 271	72	14	14
35	RB Oberbayern Niederbayern Oberpfalz Oberfranken Mittelfranken Unterfranken Schwaben	1962	.	17,7	.	.	.	.	.	10,5	.	.	.	.
36		1962	.	15,1	.	.	.	.	.	9,4	.	.	.	.
37		1962	.	21,0	.	.	.	.	.	12,0	.	.	.	.
38		1962	.	25,1	.	.	.	.	.	16,0	.	.	.	.
39		1962	.	22,1	.	.	.	.	.	12,5	.	.	.	.
40		1962	.	22,4	.	.	.	.	.	14,4	.	.	.	.
41		1962	.	16,2	.	.	.	.	.	11,7	.	.	.	.
42		Saarland	1962	174 591	24,7	43 124	68	20	12	82 396	18,8	15 490	68	15
43	1961		174 591	26,6	46 441	62	24	14	82 396	21,6	17 798	63	22	15
44	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	5 308 087	26,5	1 408 682	49	36	15	4 660 386	15,5	720 888	53	15	32
45		1961	5 308 087	27,3	1 448 110	47	38	15	4 660 386	14,9	694 307	56	15	29
46		D 1956/61	4 928 923	24,2	1 193 619	52	34	14	4 352 734	15,1	655 283	55	20	25
47	Berlin (West)	1962	53 614	16,3	8 737	81	15	4	274 026	19,5	53 373	79	12	9
48		1961	53 614	24,0	12 887	78	16	6	274 026	17,3	47 474	76	15	9

Pflaumen und Zwetschen						Mirabellen und Renekloden						Aprikosen						Lfd. Nr.
Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			
			Selbstver-brauch als EB- oder Verwertungsobst	Verkauf als EB- obst	Ver-wertungs-obst				Selbstver-brauch als EB- oder Verwertungsobst	Verkauf als EB- obst	Ver-wertungs-obst				Selbstver-brauch als EB- oder Verwertungsobst	Verkauf als EB- obst	Ver-wertungs-obst	
Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			
43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	
546 489	13,5	73 776	65	14	21	60 634	9,9	6 003	79	13	8	1 285	2,8	36	100	-	-	1
546 489	21,0	114 763	59	23	18	60 634	13,0	7 882	70	18	12	1 285	3,2	41	98	2	-	2
305 194	17,6	53 714	52	36	12	13 137	14,9	1 957	65	27	8	1 722	6,9	119	87	8	5	3
305 194	33,1	101 019	34	43	23	13 137	16,7	2 194	54	29	17	1 722	8,2	141	77	16	13	4
2 398 712	12,1	290 361	47	36	17	87 086	9,1	7 958	67	21	12	5 822	4,7	273	83	13	4	5
2 398 712	26,6	637 093	43	36	21	87 086	14,4	12 527	56	28	16	5 822	6,2	362	87	11	2	6
2 038 853	12,9	263 012	44	39	17	75 120	9,4	7 061	65	23	12	4 291	5,5	236	82	14	4	7
359 859	7,6	27 349	74	12	14	11 966	7,5	897	79	9	12	1 531	2,4	37	86	9	5	8
85 307	8,4	7 129	88	9	3	10 357	4,9	506	89	2	9	606	2,9	17	86	7	7	9
85 307	12,4	10 610	69	10	21	10 357	11,2	1 163	77	9	14	606	4,6	28	99	1	-	10
3 104 217	10,9	339 768	58	23	19	331 272	11,2	37 045	63	20	17	32 180	7,7	2 493	66	21	13	11
3 104 217	39,7	1 231 847	37	30	33	331 272	23,0	76 240	55	23	22	32 180	11,1	3 579	65	20	15	12
1 424 105	15,6	222 160	47	28	25	237 372	12,6	29 909	58	22	20	26 450	8,3	2 195	61	24	15	13
1 680 112	7,0	117 608	79	14	7	93 900	7,6	7 136	83	11	6	5 730	5,2	298	88	8	4	14
2 245 581	8,7	195 366	54	22	24	425 815	11,3	48 117	42	22	36	49 029	7,0	3 432	58	19	23	15
2 245 581	33,7	756 761	30	21	49	425 815	26,1	111 138	30	30	40	49 029	8,9	4 364	44	36	20	16
	7,7		41	28	31		9,2		38	17	45		4,7		71	20	9	17
	9,3		58	24	18		8,4		64	30	6		4,3		86	14	-	18
	9,2		63	12	25		12,7		39	23	38		8,6		51	19	30	19
2 134 711	14,3	305 457	45	33	22	390 302	10,0	39 222	47	24	29	89 140	13,0	11 608	21	24	55	20
2 134 711	37,9	808 503	24	20	56	390 302	30,5	119 205	34	22	44	89 140	16,7	14 863	37	41	22	21
558 135	14,6	81 488	52	22	26	58 112	11,2	6 509	54	25	21	7 754	9,8	760	55	25	20	22
217 973	14,5	31 606	51	35	14	44 825	11,0	4 931	72	25	3	2 122	9,1	193	54	24	22	23
167 529	14,4	24 124	61	14	25	20 119	12,3	2 475	76	10	14	3 333	7,5	250	15	34	51	24
351 927	14,9	52 437	22	54	24	99 870	12,1	12 084	23	26	51	60 277	15,6	9 403	15	23	62	25
839 147	13,8	115 802	46	35	19	167 376	7,9	13 223	52	24	24	15 654	6,4	1 002	44	36	20	26
3 610 298	15,7	568 369	36	55	9	376 352	13,4	50 371	53	29	18	30 652	3,9	1 181	74	18	8	27
3 610 298	49,6	1 790 701	42	35	23	376 352	38,2	143 584	46	33	21	30 652	9,0	2 765	57	36	7	28
1 198 904	5,7	67 969	65	25	10	109 714	10,0	10 930	65	22	13	9 208	1,7	153	90	9	1	29
786 912	12,0	94 294	49	38	13	115 708	11,6	13 462	64	21	15	12 629	4,6	579	71	18	11	30
1 092 303	33,2	362 565	23	69	8	117 253	19,3	22 610	40	38	22	7 009	5,6	391	70	22	8	31
532 179	8,2	43 541	67	19	14	33 677	10,0	3 369	62	26	12	1 806	3,2	58	90	8	2	32
4 651 675	7,7	358 179	82	11	7	270 732	7,2	19 493	82	11	7	22 422	4,9	1 099	88	8	4	33
4 651 675	30,7	1 428 064	57	23	20	270 732	23,6	63 893	66	20	14	22 422	8,7	1 951	84	11	5	34
	7,0						6,5						4,7					35
	7,6						6,8						4,9					36
	5,5						4,2						1,4					37
	8,8						8,3						7,6					38
	8,0						5,5						4,8					39
	8,1						8,6						6,2					40
	8,6						8,1						4,0					41
591 675	8,0	47 334	88	8	4	131 837	7,5	9 888	78	15	7	4 520	4,0	181	82	11	7	42
591 675	39,0	230 753	44	25	31	131 837	25,5	33 618	50	26	24	4 520	9,7	438	75	15	10	43
19 673 859	11,4	2 239 453	53	32	15	2 097 524	10,5	220 560	56	22	22	237 378	8,6	20 439	41	21	38	44
19 673 859	36,1	7 110 114	41	28	31	2 097 524	27,2	571 444	45	26	29	237 378	12,0	28 532	48	34	18	45
19 065 130	20,7	3 937 414	48	30	22	1 923 984	16,0	307 750	58	23	19	218 300	7,0	15 297	60	26	14	46
332 473	12,6	41 822	86	9	5	26 508	8,4	2 227	91	7	2	3 303	8,2	271	92	6	2	47
332 473	31,6	105 159	73	18	9	26 508	20,8	5 514	76	13	11	3 303	11,9	393	82	12	6	48

Lfd. Nr.	Gebiet	Jahr	Pflirsiche						Walnüsse					
			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Ertrag- fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte- menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf		
						Selbstver- brauch als Eß- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als					Selbstver- brauch als Eß- oder Verwer- tungsobst	Verkauf als	
							Eß- obst	Ver- wer- tungs- obst					Eß- obst	Ver- wer- tungs- obst
			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%		
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72			
1	Schleswig-Holstein ...	1962	12 711	5,8	737	100	-	-	14 108	7,6	1 072	97	3	-
2		1961	12 711	4,2	534	90	5	5	14 108	7,9	1 115	88	12	-
3	Homburg .....	1962	26 138	6,3	1 647	88	10	2	4 922	13,2	650	85	14	1
4		1961	26 138	7,8	2 039	81	12	7	4 922	9,8	482	73	27	-
5	Niedersachsen .....	1962	58 437	7,1	4 162	78	13	9	50 972	7,6	3 885	89	7	4
6		1961	58 437	6,4	3 712	84	9	7	50 972	5,1	2 620	88	10	2
7	LKB Hannover .....	1962	36 418	7,8	2 841	73	16	11	39 335	8,9	3 501	88	8	4
8	Weser-Ems .....	1962	22 019	6,0	1 321	90	7	3	11 637	3,3	384	94	3	3
9	Bremen .....	1962	7 674	4,1	318	79	13	8	1 396	2,0	27	100	-	-
10		1961	7 674	5,5	420	86	5	9	1 396	2,2	31	100	-	-
11	Nordrhein-Westfalen ..	1962	755 450	16,2	122 289	51	28	21	90 644	14,5	13 145	71	24	5
12		1961	755 450	9,7	73 275	57	25	18	90 644	8,0	7 271	75	22	3
13	Landesteil Nordrhein ..	1962	565 685	18,8	106 349	46	30	24	54 423	16,9	9 197	65	29	6
14	Westfalen .....	1962	189 765	8,4	15 940	79	14	7	36 221	10,9	3 948	83	13	4
15	Hessen .....	1962	307 796	13,7	42 168	38	33	29	52 996	9,5	5 035	68	26	6
16		1961	307 796	10,7	32 934	41	36	23	52 996	3,1	1 643	75	18	7
17	RB Darmstadt .....	1962	.	12,9	.	33	35	32	.	8,2	.	68	25	7
18	Kassel .....	1962	.	6,7	.	82	16	2	.	6,8	.	88	10	2
19	Wiesbaden .....	1962	.	15,7	.	45	31	24	.	12,8	.	64	30	6
20	Rheinland-Pfalz .....	1962	492 112	16,9	83 229	26	44	30	102 861	15,8	16 230	56	38	6
21		1961	492 112	17,2	84 882	36	37	27	102 861	6,0	6 127	79	18	3
22	RB Koblenz .....	1962	80 234	16,8	13 479	44	35	21	28 302	15,9	4 500	53	43	4
23	Trier .....	1962	27 127	14,1	3 825	46	27	27	13 045	16,9	2 205	61	35	4
24	Montabaur .....	1962	8 397	12,1	1 016	34	32	34	5 135	15,9	816	50	46	4
25	Rheinhausen .....	1962	110 671	20,0	22 134	17	43	40	11 571	16,4	1 898	60	30	10
26	Pfalz .....	1962	265 683	16,1	42 775	23	49	28	44 808	15,2	6 811	56	36	8
27	Baden-Württemberg ...	1962	633 719	17,5	110 769	49	39	12	225 966	12,7	28 731	81	17	2
28		1961	633 719	16,2	102 909	50	41	9	225 966	7,2	16 182	74	22	4
29	RB Nordwürttemberg ..	1962	108 331	14,5	15 712	57	32	11	52 298	10,2	5 333	83	16	1
30	Nordbaden .....	1962	333 918	17,7	59 254	52	35	13	61 711	16,3	10 084	79	17	4
31	Südbaden .....	1962	179 397	19,6	35 160	40	50	10	92 102	12,7	11 679	81	18	1
32	Südwürttemberg- Hohenzollern .....	1962	12 073	5,3	643	79	21	0	19 855	8,2	1 635	94	6	0
33	Bayern .....	1962	126 627	7,8	9 877	84	10	6	152 017	6,0	9 121	90	9	1
34		1961	126 627	13,8	17 475	78	15	7	152 017	7,2	10 945	91	8	1
35	RB Oberbayern .....	1962	.	5,4	.	.	.	.	.	4,2	.	.	.	.
36	Niederbayern .....	1962	.	8,9	.	.	.	.	.	2,8	.	.	.	.
37	Oberpfalz .....	1962	.	2,8	.	.	.	.	.	2,2	.	.	.	.
38	Oberfranken .....	1962	.	8,3	.	.	.	.	.	11,1	.	.	.	.
39	Mittelfranken .....	1962	.	5,2	.	.	.	.	.	7,6	.	.	.	.
40	Unterfranken .....	1962	.	10,7	.	.	.	.	.	10,3	.	.	.	.
41	Schwaben .....	1962	.	5,7	.	.	.	.	.	3,4	.	.	.	.
42	Saarland .....	1962	72 819	6,2	4 515	79	18	3	19 188	6,0	1 151	93	6	1
43		1961	72 819	9,6	6 991	80	13	7	19 188	6,0	1 151	91	5	4
44	Bundesgebiete ohne Berlin	1962	2 493 483	15,2	379 711	46	34	20	715 070	11,1	79 047	76	21	3
45		1961	2 493 483	13,0	325 171	50	33	17	715 070	6,7	47 567	80	17	3
46		D 1956/61	2 665 990	7,9	211 826	58	30	12	747 486	7,0	52 660	79	18	3
47	Berlin (West) .....	1962	42 504	10,2	4 331	90	9	1	17 070	17,2	2 936	86	12	2
48		1961	42 504	10,8	4 576	89	7	4	17 070	16,5	2 817	87	9	4

1) Rheinland-Pfalz Schätzungen der Kreisobstbauachverständigen 1962.

Baumobst zusammen						Johannisbeeren						Stachelbeeren						Lfd. Nr.
Ertrag-fähige Bäume	Ertrag je Baum	Ernte-menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Straucher nach der O.Z. 1951)	Ertrag je Strauch	Ernte-menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Straucher nach der O.Z. 1951	Ertrag je Strauch	Ernte-menge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			
			Selbstver-brauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eß-obst	Verwertungs-obst				Selbstver-brauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eß-obst	Verwertungs-obst				Selbstver-brauch als Eß- oder Verwertungsobst	Verkauf als Eß-obst	Verwertungs-obst	
Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			Anzahl	kg	dz	%			
73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	
3 657 393	30,9	1 129 726	52	31	17	3 088 747	2,8	87 944	71	10	19	1 517 687	3,1	47 408	70	14	16	1
3 657 393	21,6	788 308	56	32	12	3 088 747	2,7	84 040	71	13	16	1 517 687	2,8	42 758	67	18	15	2
1 931 062	32,6	629 457	61	27	12	1 282 639	2,6	33 558	68	18	14	982 902	2,6	25 555	63	13	24	3
1 931 062	29,7	573 204	44	40	16	1 282 639	3,6	46 175	56	14	30	982 902	3,4	33 419	49	11	40	4
13 147 670	27,4	3 598 660	49	38	13	4 165 698	2,8	117 889	72	10	18	3 273 140	3,3	107 118	68	14	18	5
13 147 670	22,1	2 910 857	36	45	19	4 165 698	3,1	130 589	65	9	26	3 273 140	3,3	107 439	68	11	21	6
10 458 943	28,7	2 998 991	44	42	14	3 142 317	2,9	92 351	70	12	18	2 516 595	3,4	84 711	67	15	18	7
2 688 727	22,3	599 669	74	18	8	1 023 381	2,5	25 538	80	4	16	756 545	3,0	22 407	74	8	18	8
521 930	15,3	80 002	68	78	14	320 847	2,4	7 581	70	11	19	247 469	2,0	5 071	71	13	16	9
521 930	10,9	57 052	75	14	11	320 847	2,0	6 532	77	10	13	247 469	2,3	5 570	69	11	20	10
19 612 106	21,4	4 201 584	50	31	19	6 819 453	2,5	167 699	63	14	23	6 935 208	2,9	200 046	61	16	23	11
19 612 106	16,3	3 191 503	50	28	22	6 819 453	2,8	191 003	63	12	25	6 935 208	3,0	207 065	61	16	23	12
10 966 776	22,0	2 418 138	42	36	22	3 845 119	2,4	90 948	56	15	29	4 103 424	2,8	114 890	53	18	29	13
8 645 330	20,6	1 783 446	62	24	14	2 974 334	2,6	76 751	72	12	16	2 831 784	3,0	85 156	72	15	13	14
9 554 411	20,4	1 945 945	43	26	31	3 098 887	2,9	88 755	43	16	41	1 710 617	3,0	51 921	54	25	21	15
9 554 411	15,4	1 472 298	39	26	35	3 098 887	3,3	102 020	38	19	43	1 710 617	3,4	58 271	49	28	23	16
.	.	.	39	27	34	.	2,9	.	45	21	34	.	3,0	.	42	30	28	17
.	.	.	53	29	18	.	2,8	.	62	8	30	.	3,3	.	66	25	9	18
.	.	.	44	24	32	.	3,0	.	33	15	52	.	2,8	.	42	24	34	19
9 729 776	23,4	2 274 413	39	33	28	3 724 905	2,5	91 866	31	12	57	2 293 936	2,8	63 783	24	31	45	20
9 729 776	20,2	1 963 166	36	26	38	2 959 248	3,1	91 066	42	12	46	2 293 936	3,0	68 899	31	32	37	21
2 817 378	24,6	692 197	36	33	31	692 540	2,4	16 412	52	11	37	361 598	2,8	10 125	47	11	42	22
1 500 052	28,2	423 484	50	23	27	515 988	2,5	12 651	48	4	48	122 687	2,6	3 190	68	18	14	23
693 579	23,7	164 245	46	25	29	189 725	2,7	5 133	51	9	40	96 024	3,2	3 073	44	6	50	24
1 664 308	21,7	361 305	23	40	37	1 043 434	2,7	28 283	12	13	75	1 253 581	2,9	36 354	7	42	51	25
3 054 459	20,7	633 182	41	38	21	1 283 218	2,3	29 387	26	17	57	460 046	2,4	11 041	41	24	35	26
21 146 566	43,5	9 205 561	47	26	27	6 975 028	2,9	201 405	61	14	25	2 272 434	2,8	62 745	66	15	19	27
21 146 566	32,1	6 789 812	53	26	21	6 975 028	3,3	230 041	51	11	38	2 272 434	2,9	65 707	62	18	20	28
8 543 887	43,1	3 679 366	43	22	35	2 404 799	2,7	64 521	62	13	25	1 052 206	2,6	27 160	63	17	20	29
3 902 338	35,2	1 372 141	55	25	20	2 310 450	3,1	71 913	56	15	29	671 593	3,2	21 427	68	14	18	30
4 506 663	48,4	2 181 767	45	36	19	920 389	3,3	30 326	55	15	30	222 404	2,7	5 945	55	22	23	31
4 193 678	47,0	1 972 287	50	23	27	1 339 390	2,6	34 645	75	10	15	326 231	2,5	8 213	78	9	13	32
16 657 804	18,8	3 130 050	68	18	14	5 590 258	2,9	164 443	72	10	18	2 043 611	3,1	63 352	74	12	14	33
16 657 804	18,6	3 094 687	67	19	14	5 590 258	3,5	195 428	68	12	20	2 043 611	3,6	73 570	72	13	15	34
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,8	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,7	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,8	.	.	.	.	37
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,6	.	.	.	.	38
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,8	.	.	.	.	39
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,3	.	.	.	.	40
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,3	.	.	.	.	41
2 387 856	17,8	423 951	74	17	9	587 495	2,1	12 337	73	13	14	425 817	2,4	10 220	74	14	12	42
2 387 856	20,4	487 774	55	23	22	587 495	2,6	15 275	69	15	16	425 817	2,7	11 497	65	20	15	43
98 346 574	27,1	26 619 349	50	28	22	35 653 957	2,7	973 477	62	13	25	21 702 821	2,9	637 219	61	17	22	44
98 346 574	21,7	21 328 661	50	28	22	34 888 300	3,1	1 092 169	59	12	29	21 702 821	3,1	674 195	60	17	23	45
95 437 724	25,5	24 334 157	49	29	22	34 921 689	2,9	1 010 025	61	18	21	21 729 843	2,9	629 003	60	22	18	46
1 922 206	23,6	453 225	69	17	14	1 101 065	2,9	32 267	86	10	4	852 971	3,1	26 324	85	11	4	47
1 922 206	18,0	345 537	74	17	9	1 101 065	3,5	38 796	79	14	7	852 971	2,9	24 697	79	13	8	48

## 2. Obsterte

Lfd. Nr	Gebiet	Jahr	Himbeeren						Erdbeeren			Beerenobst zusammen	Baum- und Beerenobst insgesamt
			Fläche nach der O.Z. 1951	Ertrag je qm	Erntemenge	Vom Gesamtertrag entfielen auf			Fläche 1962	Ertrag je ha	Erntemenge		
						Selbstverbrauch als EB- oder Verwertungsobst	Verkauf als						
			qm	kg	dz		EB-obst	Verwertungsobst	ha	dz			
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101			
1	Schleswig-Holstein . . .	1962	1 524 272	1,1	16 067	80	5	15	428	75,6	32 365	183 784	1 313 510
2		1961	1 524 272	1,0	14 783	78	12	10	408	78,9	32 193	173 774	962 082
3	Hamburg . . . . .	1962	471 770	1,4	6 605	64	28	8	221	68,7	15 183	80 901	710 358
4		1961	471 770	1,6	7 548	72	10	18	221	74,1	16 376	103 518	676 722
5	Niedersachsen . . . . .	1962	2 968 840	1,9	55 014	74	9	17	456	58,6	26 706	306 727	3 905 387
6		1961	2 968 840	1,4	41 679	79	6	15	396	84,0	33 230	312 937	3 223 794
7	LKB Hannover . . . . . Weser-Ems . . . . .	1962	2 646 857	1,9	50 139	74	9	17	380	59,9	22 762	249 963	3 248 954
8		1962	321 983	1,5	4 875	82	3	15	76	51,9	3 944	56 764	656 433
9	Bremen . . . . .	1962	95 618	0,7	706	81	9	10	8	65,9	506	13 864	93 866
10		1961	95 618	0,9	868	81	4	15	8	71,0	568	13 538	70 590
11	Nordrhein-Westfalen . . .	1962	2 032 126	1,1	22 901	59	8	33	436	70,5	30 717	421 363	4 622 947
12		1961	2 032 126	1,1	21 489	64	5	31	436	63,9	27 863	447 420	3 638 923
13	Landesteil Nordrhein Westfalen	1962	1 191 428	1,1	13 498	45	9	46	306	75,7	23 164	242 500	2 660 638
14		1962	840 698	1,1	9 403	78	6	16	130	58,1	7 553	178 863	1 962 309
15	Hessen . . . . .	1962	1 485 634	1,6	24 124	64	14	22	389	67,1	26 102	190 902	2 136 847
16		1961	1 485 634	1,7	25 184	60	11	29	425	54,5	23 168	208 643	1 680 941
17	RB Darmstadt . . . . . Kassel . . . . . Wiesbaden . . . . .	1962	.	1,7	.	50	8	42	.	49,8	.	.	.
18		1962	.	1,7	.	69	17	14	.	73,3	.	.	.
19		1962	.	1,5	.	63	10	27	.	85,6	.	.	.
20	Rheinland-Pfalz . . . . .	1962	430 638	1,6	7 073	44	8	48	335	37,9	12 687	175 409	2 449 822
21		1961	430 638	1,7	7 170	63	8	29	373	46,6	17 387	184 522	2 147 688
22	RB Koblenz . . . . . Trier . . . . . Montabaur . . . . . Rheinhesen . . . . . Pfalz . . . . .	1962	199 274	1,9	3 786	29	8	63	150	39,9	5 973	36 296	728 493
23		1962	29 531	1,3	384	59	8	33	32	32,7	1 031	17 260	440 744
24		1962	27 870	1,5	418	68	7	25	61	35,2	2 156	10 780	175 025
25		1962	55 825	1,7	949	38	9	53	23	38,0	896	66 482	427 787
26		1962	118 138	1,3	1 536	72	9	19	69	38,3	2 627	44 591	677 773
27	Baden-Württemberg . . . .	1962	2 662 260	1,2	31 792	52	21	27	462	62,3	28 764	324 706	9 530 267
28		1961	2 662 260	1,4	38 548	46	25	29	496	72,6	36 026	370 322	7 160 134
29	RB Nordwürttemberg . . . Nordbaden . . . . . Sudbaden . . . . . Sudwürttemberg- Hohenzollern . . . . .	1962	1 097 067	0,9	9 561	59	19	22	.	.	.	.	.
30		1962	505 789	1,6	8 013	45	20	35	.	.	.	.	.
31		1962	588 436	1,5	8 975	38	25	37	.	.	.	.	.
32		1962	470 968	1,1	5 243	72	20	8	.	.	.	.	.
33	Bayern . . . . .	1962	1 275 751	1,2	15 222	86	6	8	313	56,7	17 747	260 764	3 390 814
34		1961	1 275 751	1,2	14 791	86	6	8	287	56,4	16 173	299 962	3 394 649
35	RB Oberbayern . . . . . Niederbayern . . . . . Oberpfalz . . . . . Oberfranken . . . . . Mittelfranken . . . . . Unterfranken . . . . . Schwaben . . . . .	1962	.	1,2	.	.	.	.	.	51,9	.	.	.
36		1962	.	1,5	.	.	.	.	.	46,4	.	.	.
37		1962	.	1,1	.	.	.	.	.	33,4	.	.	.
38		1962	.	1,5	.	.	.	.	.	60,4	.	.	.
39		1962	.	0,9	.	.	.	.	.	75,0	.	.	.
40		1962	.	1,2	.	.	.	.	.	62,9	.	.	.
41		1962	.	1,1	.	.	.	.	.	47,4	.	.	.
42	Saarland . . . . .	1962	124 946	1,7	2 124	86	5	9	68	50,4	3 427	28 108	452 059
43		1961	124 946	1,4	1 749	78	12	10	73	72,5	5 293	33 814	521 588
44	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	13 071 855	1,4	181 628	67	12	21	3 116	62,3	194 204	1 986 528	28 605 877
45		1961	13 071 855	1,3	173 809	66	12	22	3 123	66,7	208 277	2 148 450	23 477 111
46		D 1956/61	13 087 971	1,3	173 860	72	13	15	2 917	62,2	181 300	1 994 188	26 328 345
47	Berlin (West) . . . . .	1962	178 404	1,1	1 975	91	6	3	6	51,8	316	60 882	514 107
48		1961	178 404	0,7	1 300	85	11	4	6	49,1	295	65 088	410 625





3. Obsterträge in ausgewählten Obstbaukreisen

Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis	Äpfel		Birnen		Süß- kirschen		Sauer- kirschen		Pflaumen, Zwetschen		Mirabellen, Renekloden		Pflirsiche		Erdbeeren		
	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	
	kg je Baun																dz je ha
<b>Rheinland-Pfalz</b>																	
RB Rheinhessen	24,6	20,6	33,3	26,2	24,7	24,8	22,7	19,3	14,9	42,6	12,1	34,4	20,0	16,0	38,0	34,2	
KrfSt und Ldkr Mainz	22,9	18,7	33,2	22,8	23,2	30,8	21,5	16,8	18,0	45,2	12,3	32,2	16,3	12,0	40,6	41,4	
Worms	27,2	21,1	33,2	26,0	.	.	26,0	27,4	13,0	40,9	12,5	36,9	19,6	16,4	40,5	34,7	
Ldkr Alzey	.	.	.	.	.	.	.	.	10,3	45,2	9,4	38,3	.	.	.	.	
Bingen	26,2	23,9	32,7	27,9	24,9	18,8	23,4	19,4	15,9	40,6	.	.	23,8	18,4	36,2	.	
RB Pfalz	26,3	15,2	25,9	23,8	29,5	28,1	19,5	19,4	13,8	44,4	7,9	34,4	16,1	18,6	38,3	44,3	
KrfSt und Ldkr Frankenthal	.	.	30,0	34,6	.	.	.	.	19,0	43,7	10,4	33,4	15,1	16,8	.	.	
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.	.	.	10,3	42,2	.	.	.	.	.	.	
Landau	.	.	24,4	32,0	.	.	.	.	.	.	8,8	31,0	17,5	19,0	.	.	
Ludwigshafen	.	.	20,8	25,5	.	.	.	.	.	.	.	.	12,6	16,1	.	.	
Neustadt	.	.	25,6	34,6	35,4	24,6	22,0	15,6	18,8	51,5	6,6	43,0	17,1	21,5	38,6	48,4	
Speyer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18,9	19,5	18,8	38,4	39,1	
Ldkr Bergzabern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,8	34,2	.	.	.	.	
Kirchheimbolanden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,0	36,8	.	.	.	.	
Kusel	36,4	7,2	31,2	13,3	35,4	27,3	.	.	12,9	45,9	.	.	.	.	.	.	
Rockenhausen	.	.	29,3	13,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
<b>Baden-Württemberg</b>																	
RB Nordwürttemberg	55,2	20,1	43,2	48,7	28,9	32,3	15,4	15,8	5,7	43,1	10,0	41,6	14,5	16,7	62,2	78,5	
KrfSt Stuttgart	31,3	24,9	30,2	36,9	34,2	45,5	20,7	17,3	4,2	66,0	15,0	66,1	17,2	20,4	67,0	75,8	
Ldkr Backnang	77,4	25,5	50,0	54,4	36,8	21,2	13,3	8,3	4,5	29,5	10,2	12,4	9,6	9,5	50,2	66,6	
Böblingen	66,0	10,8	37,0	66,5	25,8	34,1	10,9	13,6	1,8	64,6	9,3	30,0	15,5	8,7	51,7	62,5	
Crailsheim	39,8	5,9	32,3	20,5	15,8	24,7	12,2	15,5	5,1	26,0	4,7	22,1	3,5	4,5	55,6	80,0	
Eßlingen	63,7	27,5	56,7	59,3	28,7	32,5	19,5	17,0	10,6	56,9	11,7	46,8	11,4	11,4	64,7	81,7	
Göppingen	51,1	14,1	37,7	30,0	19,9	25,2	14,0	7,0	5,3	31,2	7,2	22,9	7,6	10,6	60,0	69,6	
Heilbronn	41,9	18,4	44,8	56,1	30,1	37,6	14,9	18,8	4,2	48,5	8,9	38,4	13,7	17,1	64,7	66,5	
Künzelsau	53,7	6,3	49,8	38,4	10,2	22,7	5,8	13,3	1,0	53,6	2,3	46,9	2,9	5,1	89,4	88,9	
Ludwigsburg	58,8	32,3	40,1	46,9	31,5	33,5	18,4	17,4	6,1	39,2	12,0	30,0	17,7	15,8	55,5	57,1	
Mergentheim	43,7	6,2	51,0	40,4	17,6	17,4	17,8	12,7	4,6	39,3	3,4	39,7	3,8	9,7	49,5	65,5	
Nürtingen	63,9	33,7	51,0	58,1	28,2	38,7	15,3	14,9	12,1	46,4	13,2	29,2	5,0	5,9	54,8	54,1	
Öhringen	57,5	16,0	77,3	56,5	42,0	26,9	13,8	20,3	5,4	46,8	9,2	36,0	11,5	13,0	83,0	75,0	
Vaibingen	55,6	23,1	53,0	72,3	33,3	36,1	14,3	15,0	2,6	46,2	4,3	36,2	8,3	16,0	64,9	70,0	
Waiblingen	82,5	25,2	55,8	59,4	30,1	26,6	12,3	13,7	7,1	51,6	8,5	31,3	11,0	11,9	61,7	83,3	
RB Nordbaden	49,4	21,0	46,1	48,7	38,3	31,4	15,5	12,1	12,0	57,1	11,6	37,4	17,7	15,2	71,4	58,3	
Ldkr Bruchsal	45,9	34,9	52,9	66,2	42,7	25,6	17,4	20,7	6,8	64,9	11,4	48,0	21,8	17,4	63,4	67,2	
Heidelberg	40,7	27,5	46,0	57,4	48,3	36,9	17,7	13,8	20,7	67,0	18,4	49,2	22,4	17,1	71,8	46,7	
Mannheim	35,7	29,0	44,5	35,0	42,5	35,4	16,8	11,7	20,1	72,2	17,4	48,1	22,7	11,1	72,9	75,5	
Mosbach	42,6	9,4	36,9	33,6	17,3	29,3	5,3	6,3	5,8	33,9	3,9	13,4	7,9	6,4	55,7	58,3	
Sinsheim	65,2	11,2	70,5	57,9	34,5	37,7	13,0	10,2	3,7	47,3	5,1	28,9	16,7	10,8	38,1	57,1	
Tauberbischofsheim	46,9	11,1	46,5	43,5	18,9	27,3	8,4	12,9	15,0	50,7	5,7	38,7	8,6	14,7	88,0	67,4	
RB Südbaden	65,6	32,2	49,8	48,4	41,3	37,7	16,1	15,5	33,2	60,4	19,3	38,8	19,6	18,5	58,6	69,1	
Ldkr Bühl	52,6	52,2	66,5	66,0	50,5	51,1	25,2	47,0	67,7	73,8	40,4	47,5	31,3	30,6	29,2	56,8	
Emmendingen	74,0	21,9	67,6	21,9	36,1	29,6	15,1	4,5	10,7	47,0	10,8	31,1	16,2	22,7	69,4	59,4	
Freiburg	84,8	39,8	85,3	32,1	56,1	45,2	19,0	20,2	9,9	63,1	10,1	53,4	17,5	19,9	69,0	59,7	
Konstanz	52,3	15,4	40,5	60,4	17,1	27,3	11,8	16,1	16,6	37,8	16,3	46,3	5,4	9,0	65,1	72,2	
Lahr	98,6	13,5	60,5	53,1	37,4	39,5	13,4	7,4	6,4	33,8	4,3	18,4	7,5	13,1	67,2	48,0	
Lörrach	85,9	15,4	55,3	34,0	27,2	43,9	17,2	14,6	13,6	59,9	8,3	55,4	14,1	16,5	50,3	76,0	
Müllheim	66,0	21,0	65,9	52,3	40,0	45,9	19,1	15,5	28,2	79,7	14,7	53,7	6,6	10,2	70,0	80,0	
Offenburg	72,3	59,3	38,3	56,0	47,2	24,4	25,1	14,4	34,5	78,2	52,0	47,1	43,4	17,8	64,7	65,5	
Stockach	83,8	40,1	54,4	49,3	41,7	35,4	25,1	21,7	16,6	24,9	32,7	23,6	6,3	6,3	70,0	80,0	
Überlingen	60,9	48,2	54,7	70,6	24,3	39,2	6,5	22,1	34,0	64,1	25,1	67,1	17,6	10,2	52,7	88,8	
Waldshut	64,0	18,5	43,9	36,3	23,4	29,7	7,4	20,2	14,5	38,4	27,2	26,9	14,2	13,6	70,0	68,0	
Wolfach	79,2	7,0	65,9	18,3	41,1	20,4	12,3	7,4	14,1	26,4	18,2	11,6	17,0	8,5	65,7	64,2	
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	55,3	20,1	51,6	40,3	34,3	31,2	10,7	12,2	8,2	30,8	10,0	26,9	5,3	7,9	55,4	79,4	
Ldkr Biberach	37,3	11,0	50,9	22,1	4,1	7,5	7,0	7,9	8,7	12,1	6,1	16,3	2,0	1,1	69,7	81,0	
Calw	99,3	22,4	61,1	59,8	45,2	36,4	14,5	9,0	5,8	36,3	10,5	43,6	3,2	6,7	55,8	97,1	
Ehingen	60,1	20,6	61,1	37,0	16,4	19,8	18,0	12,5	10,8	8,5	22,2	16,4	0,0	2,7	78,4	78,2	
Münsingen	25,4	5,9	20,4	15,8	5,9	23,7	0,0	6,7	2,8	3,3	4,6	5,8	0,0	0,3	59,9	59,4	
Ravensburg	89,5	38,2	71,6	59,6	34,5	34,9	26,0	32,1	19,8	46,5	22,7	38,4	9,8	4,3	43,5	55,3	
Reutlingen	40,7	19,0	35,9	38,5	25,7	35,2	6,6	13,5	6,6	52,7	7,4	22,2	10,1	12,2	44,5	57,4	
Saulgau	45,8	15,8	45,0	23,3	22,4	14,9	8,9	16,3	8,7	15,2	14,7	22,3	1,0	5,2	67,0	99,2	
Sigmaringen	43,7	15,3	52,8	21,9	22,1	31,2	11,2	20,8	7,9	19,3	2,5	4,5	0,0	5,6	60,0	70,0	
Tettmang	41,9	39,5	44,8	57,5	47,3	32,6	10,2	9,5	14,4	39,7	2,4	51,6	2,8	5,9	80,0	90,0	
Tübingen	67,1	26,3	65,1	67,5	32,4	35,3	16,4	17,5	5,3	67,1	19,6	49,7	3,2	8,2	31,5	55,3	
<b>Bayern</b>																	
RB Oberbayern	19,2	14,8	18,6	14,7	17,7	20,2	10,5	13,6	7,0	24,7	6,5	19,1	5,4	8,6	51,9	.	
KrfSt München	15,6	9,3	15,6	11,1	.	.	12,0	12,0	6,0	26,0	5,0	20,0	6,0	8,0	.	.	
RB Oberfranken	25,6	8,6	22,7	11,0	25,1	28,0	16,0	21,7	8,8	36,9	8,3	24,9	8,3	13,5	60,4	.	
Ldkr Forchheim	.	.	.	.	.	27,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
RB Mittelfranken	23,3	9,4	23,3	16,7	22,1	30,9	12,5	14,0	8,0	35,9	5,5	23,3	5,2	18,1	75,0	.	
KrfSt Nürnberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,0	23,0	.	.	
RB Unterfranken	32,0	9,8	27,4	16,6	22,4	26,3	14,4	14,0	8,1	37,0	8,6	31,0	10,7	13,9	62,9	.	
Ldkr Gerolzhofen	.	.	.	.	.	.	.	.	8,0	44,0	13,0	25,0	.	.	.	.	
Würzburg	29,0	11,1	.	.	21,0	33,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Oberrhein	19,7	12,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
RB Schwaben	27,7	13,0	22,8	13,9	16,2	18,7	11,7	12,4	8,6	20,7	8,1	18,4	5,7	8,8	47,4	.	



4. Anbauabsichten und tatsächlicher Anbau von Gemüse 1962

Land	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli	Februar	Juli
	Frühweißkohl		Herbstweißkohl		Dauerweißkohl		Weißkohl zusammen		Frührotkohl		Herbstrotkohl	
Schleswig-Holstein	215	252	856	648	872	861	1 943	1 761	88	92	80	116
Niedersachsen	133	114	315	265	196	205	644	584	61	60	74	90
Nordrhein-Westfalen	382	339	663	684	538	477	1 583	1 500	229	186	171	166
Hessen	54	48	105	85	82	89	241	222	35	43	43	33
Rheinland-Pfalz	63	66	85	87	61	56	209	209	35	40	92	88
Baden-Württemberg	113	119	509	678	215	182	837	979	72	69	93	85
Bayern	133	115	784	738	258	255	1 175	1 108	81	80	153	141
Saarland	14	13	27	29	23	23	64	65	6	6	18	20
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1 107	1 066	3 344	3 214	2 245	2 148	6 696	6 428	607	576	724	739
	Dauerrotkohl		Rotkohl zusammen		Frühwirsing		Herbstwirsing		Dauerwirsing		Wirsing zusammen	
Schleswig-Holstein	922	969	1 090	1 177	61	64	41	38	366	352	468	454
Niedersachsen	166	178	301	328	39	36	40	35	72	52	151	123
Nordrhein-Westfalen	509	504	909	856	388	337	525	490	536	550	1 449	1 377
Hessen	63	66	141	142	60	55	63	54	52	54	175	163
Rheinland-Pfalz	67	57	194	185	72	67	108	94	81	55	261	216
Baden-Württemberg	115	130	280	284	74	71	80	67	57	46	211	184
Bayern	175	164	409	385	104	94	154	152	104	97	365	343
Saarland	25	25	49	51	15	15	20	20	18	18	53	53
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	2 042	2 093	3 373	3 408	813	739	1 031	950	1 289	1 224	3 133	2 913
	Frühlumenkohl		Mittelfrüher- und Spätblumenkohl		Frühkohlrabi		Frühjahrskepsalat		Sommer- und Herbstkepsalat		Frühjahrsspinat	
Schleswig-Holstein	98	98	243	255	31	28	15	12	17	18	153	78
Niedersachsen	179	198	436	400	124	94	97	82	117	101	203	200
Nordrhein-Westfalen	387	264	1 152	1 185	504	417	500	441	837	782	599	467
Hessen	75	61	126	95	54	49	97	89	150	144	103	93
Rheinland-Pfalz	70	57	246	234	75	51	150	128	334	243	284	241
Baden-Württemberg	139	130	243	202	117	115	279	257	386	325	266	284
Bayern	130	124	214	183	138	147	280	285	384	297	163	108
Saarland	6	5	8	9	16	12	17	16	16	15	17	19
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1 084	937	2 668	2 563	1 059	913	1 435	1 310	2 241	1 925	1 788	1 490
	Frühe Möhren		Späte Möhren		Sellerie		Porree		Steckzwiebeln		Speisezwiebeln (Frühjahrsaussaat)	
Schleswig-Holstein	163	183	785	895	83	83	50	37	7	3	12	9
Niedersachsen	433	412	456	507	216	199	166	163	17	11	46	44
Nordrhein-Westfalen	331	276	534	535	504	508	553	510	38	47	147	124
Hessen	51	40	92	61	69	64	74	61	14	7	22	18
Rheinland-Pfalz	209	149	418	365	160	154	117	87	194	234	132	123
Baden-Württemberg	118	135	173	157	167	209	156	162	57	52	86	80
Bayern	169	156	445	439	292	279	186	164	61	45	105	103
Saarland	17	16	25	21	21	16	19	18	4	4	16	17
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1 491	1 367	2 928	2 980	1 512	1 512	1 321	1 202	392	403	566	518
	Spargel im Ertrag		Spargel nicht im Ertrag		Grüne Pflückerbsen		Buschbohnen		Stangenbohnen		Grüne Pflückbohnen zusammen	
Schleswig-Holstein	125	129	8	8	2 006	1 832	1 722	2 058	6	1	1 728	2 059
Niedersachsen	1 692	1 690	200	228	3 837	4 181	2 505	3 126	58	37	2 563	3 163
Nordrhein-Westfalen	204	195	31	37	449	505	382	370	438	418	820	788
Hessen	1 405	1 336	123	142	378	450	209	251	57	43	266	294
Rheinland-Pfalz	665	792	147	174	218	119	206	207	90	65	296	272
Baden-Württemberg	1 083	1 090	149	168	1 167	1 395	616	788	206	241	822	1 029
Bayern	293	315	70	68	338	336	528	502	91	68	619	570
Saarland	2	2	0	1	7	9	14	15	12	12	26	27
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	5 469	5 549	728	826	8 400	8 827	6 182	7 317	958	885	7 140	8 202
	Dicke Bohnen		Einlegegurken		Schalgurken		Gurken zusammen		Tomaten		Gemüse insgesamt	
Schleswig-Holstein	117	52	162	241	18	10	180	251	3	3	9 325	9 425
Niedersachsen	573	579	232	277	23	15	255	292	38	24	12 744	13 603
Nordrhein-Westfalen	1 038	988	425	390	64	76	489	466	182	154	13 240	12 422
Hessen	17	32	408	391	31	25	439	416	36	26	4 148	4 005
Rheinland-Pfalz	60	49	523	543	138	123	661	666	225	203	5 325	4 951
Baden-Württemberg	37	137	618	737	285	328	903	1 065	207	241	7 883	8 680
Bayern	5	6	646	720	224	205	870	925	109	85	6 820	6 471
Saarland	1	1	21	22	2	3	23	25	5	6	412	408
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1 848	1 844	3 035	3 321	785	785	3 820	4 106	805	742	59 897	59 965

1) Ohne Hamburg, Bremen und Berlin

## 5. Anbau und Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühweißkohl			Herbstweißkohl			Dauerweißkohl		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Schleswig-Holstein	1962	252	301,2	75 905	648	594,5	385 249	861	340,0	292 727
2		1961	229	323,4	74 062	1 059	685,0	725 453	1 002	471,8	472 745
3	Niedersachsen	1962	114	248,8	28 288	265	566,6	150 430	205	397,5	81 521
4		1961	139	279,8	38 859	322	507,1	163 490	182	364,3	66 118
5	Nordrhein-Westfalen	1962	339	246,0	83 394	684	568,2	388 668	477	332,3	158 497
6		1961	378	248,7	94 022	794	508,9	404 030	565	337,3	190 599
7	Hessen	1962	48	254,7	12 226	85	358,9	30 507	89	337,7	30 055
8		1961	58	257,4	14 928	128	383,4	49 078	66	498,1	32 873
9	Rheinland-Pfalz	1962	66	218,3	14 363	87	271,6	23 629	56	285,7	16 008
10		1961	74	229,6	16 953	90	276,3	24 873	57	295,7	16 806
11	Baden-Württemberg	1962	119	271,7	32 278	678	380,2	257 814	182	323,1	58 837
12		1961	127	281,3	35 693	547	396,7	216 741	157	366,0	57 571
13	Bayern	1962	115	197,5	22 713	738	290,0	214 020	255	239,8	61 149
14		1961	209	192,0	40 120	731	305,9	223 595	331	272,7	90 254
15	Saarland	1962	13	171,5	2 230	29	266,1	7 717	23	246,7	5 674
16		1961	16	153,3	2 453	33	274,1	9 045	26	280,5	7 293
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	1 066	254,6	271 397	3 214	453,7	1 458 034	2 148	328,0	704 468
18		1961	1 230	257,8	317 090	3 704	490,4	1 816 305	2 386	391,6	934 259
19	Hamburg	1962	.	300,4	.	.	410,6	.	.	410,6	.
20		1961	77	304,0	23 408	33	422,0	13 926	49	387,1	18 968
21	Bremen	1962	.	332,5	.	.	276,3	.	.	322,1	.
22		1961	1	346,8	347	1	340,5	212	0	316,1	124
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	1 134	257,4	291 857	3 244	453,2	1 470 217	2 192	329,6	722 534
24		1961	1 308	260,6	340 845	3 738	489,7	1 830 443	2 435	391,5	953 351
25		Ø 1956/61	1 213	265,6	322 170	3 923	450,4	1 766 850	2 201	378,3	832 597
26	Berlin (West)	1962	.	224,2	.	.	275,2	.	.	327,6	.
27		1961	4	212,3	826	3	276,8	739	1	287,6	403

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Adventswirsing			Frühwirsing			Herbstwirsing		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			25	26	27	28	29	30	31	32	33
1	Schleswig-Holstein	1962	-	-	-	64	243,5	15 583	38	316,1	12 010
2		1961	-	-	-	51	254,4	12 972	82	335,4	27 499
3	Niedersachsen	1962	-	-	-	36	159,5	5 822	35	305,0	10 676
4		1961	-	-	-	40	163,9	6 605	38	294,6	11 164
5	Nordrhein-Westfalen	1962	217	167,3	36 306	337	194,0	65 390	490	254,5	124 687
6		1961	199	187,7	37 346	439	204,5	89 792	558	246,8	137 726
7	Hessen	1962	-	-	-	55	179,4	9 867	54	220,4	11 902
8		1961	-	-	-	62	172,6	10 702	71	232,7	16 520
9	Rheinland-Pfalz	1962	5	82,4	406	67	162,0	10 926	94	216,0	20 262
10		1961	40	155,5	6 220	79	176,9	13 978	101	209,0	21 214
11	Baden-Württemberg	1962	-	-	-	71	199,8	14 106	67	234,8	15 779
12		1961	-	-	-	69	202,5	13 931	62	249,2	15 376
13	Bayern	1962	-	-	-	94	154,4	14 514	152	187,0	28 424
14		1961	-	-	-	101	163,6	16 525	147	200,6	29 489
15	Saarland	1962	0	.	.	15	183,2	2 748	20	231,5	4 630
16		1961	2	166,7	333	10	158,2	1 582	14	253,5	3 549
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	222	165,4	36 712	739	188,0	138 956	950	240,4	228 370
18		1961	241	182,2	43 899	851	195,2	166 087	1 073	244,7	262 537
19	Hamburg	1962	-	-	-	.	255,0	.	.	273,1	.
20		1961	-	-	-	124	260,3	32 277	17	261,6	4 447
21	Bremen	1962	-	-	-	.	243,3	.	.	171,3	.
22		1961	-	-	-	0	256,0	34	1	224,7	120
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	222	165,4	36 712	847	196,6	166 496	966	240,8	232 638
24		1961	241	182,8	43 899	975	203,5	198 398	1 091	244,8	267 104
25		Ø 1956/61	229	165,5	37 890	799	200,2	159 962	1 042	237,6	247 586
26	Berlin (West)	1962	-	-	-	.	170,4	.	.	234,0	.
27		1961	-	-	-	6	169,7	994	9	230,9	2 053

Gemüse 1962 (ohne Anbau unter Glas)

Weißkohl zusammen			Frührotkohl			Herbstrotkohl			Dauerrotkohl			Rotkohl zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
1 761	428,1	753 881	92	265,1	24 390	116	336,8	39 073	969	285,0	276 127	1 177	288,5	339 590	1
2 290	555,6	1 272 260	68	274,8	18 683	131	388,3	50 872	988	379,6	375 018	1 187	374,5	444 573	2
584	445,4	260 239	60	240,3	14 343	90	349,0	31 411	178	310,8	55 386	328	308,4	101 140	3
643	417,7	268 467	70	267,6	18 653	87	324,2	28 170	155	336,3	52 293	312	317,6	99 116	4
1 500	420,4	630 559	186	222,3	41 347	166	290,1	48 162	504	290,4	146 344	856	275,5	235 853	5
1 737	396,5	688 651	222	238,4	52 934	178	318,3	56 660	497	291,6	144 929	897	283,7	254 523	6
222	327,9	72 788	43	218,9	9 413	33	258,3	8 524	66	251,8	16 619	142	243,4	34 556	7
252	384,4	96 879	39	230,1	8 972	49	260,6	12 767	58	393,7	22 833	146	305,3	44 572	8
209	258,6	54 000	40	198,1	7 848	88	245,3	21 672	57	255,3	14 509	185	238,3	44 029	9
221	265,7	58 632	70	214,4	14 985	74	251,5	18 656	59	261,5	15 407	203	241,6	49 048	10
979	356,4	348 929	69	257,1	17 817	85	276,6	23 594	131	269,7	35 142	285	268,7	76 553	11
831	373,3	310 005	75	262,4	19 523	84	287,0	23 990	93	307,4	28 738	252	287,3	72 251	12
1 108	268,8	297 882	80	164,5	13 160	141	208,7	29 427	164	187,9	30 816	385	190,7	73 403	13
1 271	278,5	353 969	97	162,9	15 801	139	216,5	30 087	157	205,1	32 202	393	198,7	78 090	14
65	240,3	15 621	6	186,3	1 118	20	242,9	4 858	25	222,4	5 560	51	226,2	11 536	15
75	250,5	18 791	8	188,4	1 507	23	258,4	5 943	24	260,1	6 242	55	248,9	13 692	16
<b>6 428</b>	<b>378,6</b>	<b>2 433 899</b>	<b>576</b>	<b>224,2</b>	<b>129 436</b>	<b>739</b>	<b>279,7</b>	<b>206 721</b>	<b>2 094</b>	<b>277,2</b>	<b>580 503</b>	<b>3 409</b>	<b>268,9</b>	<b>916 660</b>	17
7 320	419,1	3 067 654	649	232,8	151 058	765	296,9	227 145	2 031	333,7	677 662	3 445	306,5	1 055 865	18
159	354,1	56 302	37	227,3	8 088	31	305,0	9 080	44	309,1	12 008	112	260,5	29 176	19
2	319,7	683	0	218,6	52	1	292,9	203	0	272,9	72	1	264,9	327	20
2	341,8	683	0	327,1	52	1	229,9	203	0	320,0	72	1	264,9	327	21
<b>6 570</b>	<b>378,2</b>	<b>2 484 608</b>	<b>609</b>	<b>224,9</b>	<b>136 937</b>	<b>770</b>	<b>280,7</b>	<b>216 101</b>	<b>2 139</b>	<b>277,9</b>	<b>594 413</b>	<b>3 518</b>	<b>269,3</b>	<b>947 451</b>	23
7 481	417,7	3 124 639	686	232,1	159 198	797	296,6	236 428	2 075	332,4	689 742	3 558	305,1	1 085 368	24
7 337	398,2	2 921 617	573	228,2	130 772	778	278,6	216 757	2 060	310,3	639 157	3 411	289,3	986 686	25
8	259,3	1 968	3	210,9	689	3	265,0	704	1	281,4	202	7	241,6	595	26
8	247,2	1 968	3	215,3	689	3	251,5	704	1	251,6	202	7	234,5	595	27

Dauerwirsing			Wirsing zusammen			Grünkohl			Rosenkohl			Frühblumenkohl			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	Fläche	Ertrag je ha	Ernte-menge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
352	205,8	72 449	454	220,4	100 042	113	117,2	13 239	106	72,0	7 635	98	223,1	21 864	1
333	249,9	83 219	466	265,4	123 690	178	154,7	27 540	136	86,0	11 697	111	212,4	23 575	2
52	291,5	15 071	123	256,2	31 569	399	124,3	49 590	191	79,6	15 226	198	150,6	29 796	3
55	288,6	15 784	133	252,5	33 553	483	148,8	71 792	261	83,2	21 741	204	148,9	30 366	4
550	222,7	122 511	1 594	218,9	348 894	466	156,3	72 833	758	79,1	59 971	264	175,4	46 296	5
551	220,4	121 423	1 747	221,1	386 287	646	159,5	103 030	885	73,4	64 943	436	167,9	73 201	6
54	226,9	12 253	163	208,7	34 022	36	157,0	5 652	103	97,0	9 991	61	211,7	12 914	7
42	330,2	13 870	175	234,8	41 092	39	125,7	4 902	102	90,2	9 196	84	218,8	18 376	8
55	246,4	13 446	221	204,0	45 040	18	102,2	1 883	132	73,9	9 739	57	137,6	7 841	9
98	207,0	20 290	318	193,9	61 702	26	134,6	3 501	143	74,4	10 657	98	146,3	14 291	10
46	241,8	11 074	184	223,1	40 959	60	156,6	9 318	275	103,1	28 332	130	188,5	24 618	11
49	253,5	12 598	180	232,5	41 905	43	136,4	5 891	257	111,8	28 702	148	186,2	27 653	12
97	173,0	16 781	343	174,1	59 719	32	113,4	3 629	102	71,9	7 334	124	131,8	16 343	13
102	183,9	18 761	350	185,1	64 775	39	120,6	4 702	145	75,6	10 965	147	139,5	20 511	14
18	218,1	3 926	53	213,3	11 304	6	115,6	694	7	133,4	934	5	109,2	546	15
19	242,7	4 612	45	223,9	10 076	7	88,0	616	8	85,8	686	8	126,5	1 012	16
<b>1 224</b>	<b>218,6</b>	<b>267 511</b>	<b>3 135</b>	<b>214,2</b>	<b>671 549</b>	<b>1 130</b>	<b>138,8</b>	<b>156 838</b>	<b>1 674</b>	<b>83,1</b>	<b>139 162</b>	<b>937</b>	<b>171,0</b>	<b>160 218</b>	17
1 249	232,6	290 557	3 414	223,5	763 080	1 461	151,9	221 974	1 937	81,9	158 587	1 236	169,1	208 985	18
7	308,1	1 822	148	260,4	38 546	112	189,9	25 771	130	145,5	21 775	175	227,6	36 925	19
0	234,8	90	1	204,0	244	10	144,3	1 423	1	167,5	71	0	211,0	327	20
0	265,0	90	1	243,8	244	10	142,3	1 423	1	75,5	71	0	173,5	327	21
<b>1 231</b>	<b>219,1</b>	<b>269 668</b>	<b>3 266</b>	<b>216,0</b>	<b>705 514</b>	<b>1 225</b>	<b>142,5</b>	<b>174 513</b>	<b>1 787</b>	<b>87,0</b>	<b>155 534</b>	<b>1 070</b>	<b>178,0</b>	<b>190 489</b>	23
1 256	232,9	292 469	3 563	225,1	801 870	1 583	157,4	249 168	2 068	87,3	180 433	1 411	174,3	245 910	24
1 205	222,0	267 543	3 275	217,7	712 981	1 306	146,5	191 361	1 965	83,1	163 383	1 266	174,8	221 359	25
4	243,6	822	19	215,8	689	3	125,7	704	8	56,4	202	13	150,3	595	26
4	227,7	822	19	209,8	689	3	122,0	704	8	55,0	202	13	173,1	595	27

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Blumenkohl zusammen			Frühkohlrabi		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			49	50	51	52	53	54	55	56	57
1	Schleswig-Holstein	1962	255	164,6	41 982	353	180,9	63 846	28	164,0	4 592
2		1961	274	179,5	49 175	385	189,0	72 750	22	165,8	3 648
3	Niedersachsen	1962	400	158,2	63 321	598	155,7	93 117	94	126,6	11 927
4		1961	419	151,0	63 280	623	150,3	93 646	102	138,8	14 182
5	Nordrhein-Westfalen	1962	1 185	178,7	211 734	1 449	178,1	258 030	417	172,1	71 774
6		1961	1 105	170,7	188 570	1 541	169,9	261 771	406	186,4	75 684
7	Hessen	1962	95	192,4	18 278	156	199,9	31 192	49	222,8	10 917
8		1961	98	186,6	18 287	182	201,4	36 663	55	181,4	9 979
9	Rheinland-Pfalz	1962	234	166,0	38 797	291	160,4	46 638	51	126,9	6 501
10		1961	254	136,8	34 775	352	139,5	49 066	60	131,2	7 879
11	Baden-Württemberg	1962	202	195,4	39 432	332	192,7	64 050	115	183,8	21 155
12		1961	223	192,5	42 829	371	190,0	70 482	98	185,7	18 066
13	Bayern	1962	183	123,3	22 564	307	126,7	38 907	147	144,4	21 227
14		1961	197	122,9	24 216	344	130,0	44 727	163	139,6	22 761
15	Saarland	1962	9	174,1	1 567	14	150,9	2 113	12	120,5	1 446
16		1961	8	179,4	1 435	16	152,9	2 447	9	112,5	1 013
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	2 563	170,8	437 675	3 500	170,8	597 893	913	163,8	149 539
18		1961	2 578	163,9	422 567	3 814	165,6	631 552	915	167,4	153 212
19	Hamburg	1962	.	192,9	.	.	.	.	.	197,7	.
20		1961	98	188,2	18 444	273	202,8	55 369	98	235,0	23 030
21	Bremen	1962	.	162,3	.	.	166,2	.	.	233,6	.
22		1961	1	162,9	163	1	162,9	163	5	223,5	1 118
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	2 661	171,6	456 548	3 731	173,4	647 037	1 016	167,4	170 082
24		1961	2 677	164,8	441 174	4 088	168,1	687 084	1 018	174,2	177 360
25		Ø1956/61	2 587	168,9	437 011	3 853	170,9	658 370	876	163,3	143 025
26	Berlin (West)	1962	.	190,9	.	.	179,0	.	.	185,7	.
27		1961	32	216,5	6 924	45	203,7	9 231	32	178,0	5 764

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Kopfsalat zusammen			Winterendivien			Feld- oder Ackersalat		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			73	74	75	76	77	78	79	80	81
1	Schleswig-Holstein	1962	30	134,7	4 040	-	-	-	-	-	-
2		1961	33	144,9	4 781	-	-	-	-	-	-
3	Niedersachsen	1962	184	129,1	23 748	2	157,0	361	7	59,3	403
4		1961	202	130,2	26 255	4	127,8	473	7	47,4	351
5	Nordrhein-Westfalen	1962	1 233	142,1	175 225	139	179,0	24 882	91	54,2	4 929
6		1961	1 346	151,2	203 557	152	150,2	22 831	106	60,6	6 421
7	Hessen	1962	234	174,1	40 732	30	134,0	4 020	36	61,8	2 225
8		1961	293	150,3	44 041	47	128,1	6 020	67	47,0	3 149
9	Rheinland-Pfalz	1962	378	111,3	42 100	30	129,7	3 935	31	57,9	1 794
10		1961	614	116,1	71 308	44	125,5	5 471	40	55,5	2 214
11	Baden-Württemberg	1962	583	167,4	97 674	125	194,6	24 228	234	71,9	16 796
12		1961	738	175,3	129 302	139	220,4	30 679	222	77,8	17 243
13	Bayern	1962	589	110,6	65 121	153	102,5	15 683	67	48,3	3 236
14		1961	660	111,2	73 361	174	105,6	18 380	75	48,0	3 599
15	Saarland	1962	32	93,9	3 004	13	134,6	1 750	7	88,3	618
16		1961	34	90,5	3 078	11	127,8	1 405	7	67,4	472
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	3 263	138,4	451 644	492	152,2	74 859	473	63,4	30 001
18		1961	3 920	141,8	555 683	571	149,3	85 260	524	63,8	33 449
19	Hamburg	1962	.	.	.	.	158,4	.	.	88,9	.
20		1961	224	168,1	37 646	4	185,9	744	5	82,0	410
21	Bremen	1962	.	137,2	.	.	71,3	.	.	70,0	.
22		1961	9	136,8	1 231	0	83,5	.	0	70,0	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	3 468	140,0	485 624	495	152,2	75 334	477	63,6	30 357
24		1961	4 153	143,2	594 560	575	149,6	86 004	529	64,0	33 859
25		Ø1956/61	3 379	139,4	471 085	546	149,9	81 825	524	61,8	32 389
26	Berlin (West)	1962	.	108,1	.	.	.	.	.	.	.
27		1961	41	110,8	4 504	0	.	.	0	.	.

Gemüse 1962 (ohne Anbau unter Glas)

Spätkohlrabi			Kohlrabi zusammen			Winterkopfsalat			Frühjahrskopfsalat			Sommer- und Herbstkopfsalat			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	
9	175,0	1 575	37	166,7	6 167	-	-	-	12	138,2	1 658	18	132,3	2 382	1
10	172,8	1 728	32	168,0	5 376	-	-	-	17	137,9	2 344	16	152,3	2 437	2
71	203,4	14 482	165	159,7	26 409	0	113,0	45	82	128,6	10 567	102	129,7	13 136	3
80	264,4	21 097	182	193,8	35 279	6	106,1	594	92	143,9	13 296	104	119,4	12 365	4
233	205,1	47 780	650	183,9	119 554	10	116,6	1 166	441	160,4	70 746	782	132,1	103 313	5
216	184,4	39 823	622	185,7	115 507	11	127,7	1 405	564	153,8	86 733	771	149,7	115 419	6
32	179,6	5 747	81	205,7	16 664	1	58,3	58	89	191,5	17 044	144	164,1	23 630	7
32	166,5	5 328	87	175,9	15 307	15	169,8	2 547	116	180,1	20 886	162	127,2	20 608	8
17	186,1	3 128	68	141,5	9 629	7	77,0	541	128	117,1	14 955	243	109,3	26 604	9
20	194,9	3 918	80	147,2	11 797	119	115,9	13 790	211	118,5	25 006	284	114,6	32 512	10
56	181,6	10 206	171	183,1	31 361	2	112,2	168	257	189,6	48 784	324	150,1	48 722	11
52	193,8	10 116	150	188,5	28 182	97	217,0	21 027	278	186,6	51 805	363	155,4	56 470	12
70	129,9	9 093	217	139,7	30 320	7	66,4	465	285	123,8	35 283	297	98,9	29 373	13
72	150,9	10 866	235	143,1	33 627	20	97,0	1 939	307	126,9	38 971	333	97,5	32 451	14
7	254,8	1 784	19	170,0	3 230	1	141,4	141	16	89,0	1 424	15	95,9	1 439	15
8	221,1	1 769	17	163,6	2 782	1	139,7	140	15	94,2	1 413	18	84,7	1 525	16
<b>495</b>	<b>189,5</b>	<b>93 795</b>	<b>1 408</b>	<b>172,8</b>	<b>243 334</b>	<b>28</b>	<b>92,3</b>	<b>2 584</b>	<b>1 310</b>	<b>153,0</b>	<b>200 461</b>	<b>1 925</b>	<b>129,1</b>	<b>248 599</b>	17
490	193,2	94 645	1 405	176,4	247 857	269	154,1	41 442	1 500	150,3	240 454	2 051	133,5	273 787	18
.	195,1	.	.	.	.	.	160,0	.	.	165,5	.	.	169,3	.	19
26	203,6	5 294	124	228,4	28 324	0	135,0	.	118	190,4	22 467	106	143,2	15 179	20
.	151,7	.	.	199,2	.	.	-	-	.	198,4	.	.	80,0	.	21
4	182,8	731	9	205,4	1 849	-	-	-	4	188,6	754	5	95,3	477	22
<b>525</b>	<b>189,5</b>	<b>99 475</b>	<b>1 541</b>	<b>174,9</b>	<b>269 557</b>	<b>28</b>	<b>92,3</b>	<b>2 584</b>	<b>1 410</b>	<b>154,0</b>	<b>217 111</b>	<b>2 030</b>	<b>131,0</b>	<b>265 929</b>	23
520	193,6	100 670	1 538	180,8	278 030	269	154,1	41 442	1 722	153,1	263 675	2 162	133,9	289 443	24
448	184,9	82 818	1 324	170,6	225 843	268	134,9	36 151	1 375	152,8	210 062	1 736	129,5	224 872	25
.	183,4	.	.	184,5	.	.	50,0	.	.	121,8	.	.	98,5	.	26
33	191,2	5 332	65	184,7	12 096	0	.	.	19	117,8	2 182	22	104,9	2 322	27

Winterspinat			Frühjahrsspinat			Herbstspinat			Spinat zusammen			Frühe Möhren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	
-	-	-	78	109,5	8 541	33	112,0	3 696	111	110,2	12 237	183	166,9	30 548	1
1	110,0	110	93	118,7	11 040	41	111,1	4 556	135	116,3	15 706	167	162,1	27 072	2
2	68,0	170	200	98,5	19 655	495	105,4	52 151	697	103,3	71 976	412	223,8	92 185	3
30	91,5	2 708	160	119,1	19 064	455	110,4	50 243	645	111,7	72 015	376	212,6	79 858	4
273	123,7	33 761	467	110,3	51 531	794	118,7	94 250	1 534	117,0	179 542	276	191,7	52 920	5
436	129,3	56 357	557	108,5	60 421	795	119,2	94 751	1 788	118,3	211 529	296	174,9	51 765	6
2	61,6	123	93	123,9	11 523	86	109,4	9 408	181	116,3	21 054	40	150,5	6 020	7
32	99,9	3 197	82	107,8	8 843	109	99,4	10 836	223	102,6	22 876	47	128,5	6 041	8
26	53,0	1 386	241	93,5	22 540	325	110,7	35 962	592	101,1	59 888	149	185,9	27 674	9
241	101,9	24 565	184	100,0	18 432	326	95,2	31 050	751	98,5	74 047	175	194,8	34 147	10
27	96,1	2 585	284	127,7	36 267	360	119,7	43 056	671	122,1	81 908	135	180,6	24 417	11
181	160,9	29 171	214	131,8	28 155	338	135,4	45 832	733	140,6	103 158	109	194,9	21 200	12
91	63,8	5 806	108	73,5	7 938	170	91,1	15 487	369	79,2	29 231	156	155,0	24 180	13
311	99,4	30 917	159	81,4	12 950	253	91,3	23 100	723	92,6	66 967	191	157,9	30 164	14
4	88,6	354	19	90,7	1 723	13	88,0	1 144	36	89,5	3 221	16	179,6	2 874	15
15	138,7	2 081	15	183,3	2 750	16	87,0	1 392	46	135,3	6 223	16	176,3	2 821	16
<b>425</b>	<b>104,0</b>	<b>44 185</b>	<b>1 490</b>	<b>107,2</b>	<b>159 718</b>	<b>2 276</b>	<b>112,1</b>	<b>255 154</b>	<b>4 191</b>	<b>109,5</b>	<b>459 057</b>	<b>1 367</b>	<b>190,8</b>	<b>260 818</b>	17
1 247	119,6	149 106	1 464	110,4	161 655	2 333	112,2	261 760	5 044	113,5	572 521	1 377	183,8	253 068	18
.	138,5	.	.	180,2	.	.	139,0	.	.	.	.	.	213,2	.	19
2	128,4	257	163	186,9	30 465	92	141,0	12 972	257	170,0	43 694	50	224,7	11 235	20
.	.	.	.	178,7	.	.	98,9	.	.	149,7	.	.	224,5	.	21
0	.	.	5	171,2	856	3	99,8	299	8	144,4	1 155	3	218,1	654	22
<b>426</b>	<b>104,0</b>	<b>44 324</b>	<b>1 661</b>	<b>114,7</b>	<b>190 525</b>	<b>2 369</b>	<b>113,1</b>	<b>267 961</b>	<b>4 456</b>	<b>112,8</b>	<b>502 810</b>	<b>1 420</b>	<b>191,7</b>	<b>272 152</b>	23
1 249	119,6	149 363	1 632	118,2	192 976	2 428	113,3	275 031	5 309	116,3	617 370	1 430	185,3	264 957	24
1 020	105,2	107 335	1 269	110,0	139 624	1 732	108,9	188 542	4 021	108,3	435 501	1 297	187,5	243 147	25
.	68,6	.	.	87,0	.	.	106,7	.	.	94,0	.	.	197,0	.	26
16	82,1	1 349	23	94,3	2 196	40	101,6	4 009	79	95,4	7 554	26	199,5	5 281	27

## 5. Anbau und Ernte von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Späte Möhren			Möhren zusammen			Rote Rüben		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			97	98	99	100	101	102	103	104	105
1	Schleswig-Holstein	1962	895	317,8	284 443	1 078	292,2	314 991	110	313,3	34 467
2		1961	685	320,5	219 543	852	289,5	246 615	98	369,4	36 200
3	Niedersachsen	1962	507	362,2	183 650	919	300,2	275 835	56	215,5	12 155
4		1961	389	345,9	134 752	765	280,4	214 620	30	230,2	6 953
5	Nordrhein-Westfalen	1962	535	365,1	195 332	811	306,1	248 252	98	213,1	20 879
6		1961	468	304,2	142 364	764	254,1	194 129	87	219,2	19 071
7	Hessen	1962	61	230,0	14 030	101	198,5	20 050	33	221,6	7 313
8		1961	77	217,6	16 759	124	183,9	22 800	24	222,3	5 336
9	Rheinland-Pfalz	1962	365	303,6	110 853	514	269,6	138 527	43	203,5	8 725
10		1961	354	312,9	110 741	529	273,8	144 888	47	199,8	9 438
11	Baden-Württemberg	1962	157	245,8	38 566	292	215,6	62 983	100	257,8	25 832
12		1961	136	255,2	34 830	245	228,4	56 030	95	269,8	25 554
13	Bayern	1962	439	256,3	112 516	595	229,7	136 696	132	209,5	27 654
14		1961	331	265,6	87 907	522	226,2	118 071	162	218,5	35 400
15	Saarland	1962	21	239,6	5 032	37	213,7	7 906	12	236,3	2 836
16		1961	23	240,8	6 458	39	237,9	9 279	12	228,1	2 737
17	Bundesgebiet (ohne Homburg, Bremen und Berlin)	1962	2 980	316,9	944 422	4 347	277,3	1 205 240	584	239,5	139 861
18		1961	2 463	305,9	753 364	3 840	262,1	1 006 432	555	253,5	140 689
19	Hamburg	1962	.	298,8	.	.	.	.	.	246,1	.
20		1961	77	295,9	22 784	127	267,9	34 019	4	226,2	905
21	Bremen	1962	.	219,2	.	.	221,7	.	.	171,7	.
22		1961	4	259,7	1 039	7	241,9	1 693	1	185,8	186
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	3 078	316,2	973 306	4 498	276,9	1 245 458	589	239,4	141 017
24		1961	2 544	305,5	777 187	3 974	262,2	1 042 144	560	253,2	141 780
25		Ø 1956/61	2 584	294,9	761 978	3 881	259,0	1 005 125	564	258,2	145 621
26	Berlin (West)	1962	.	273,3	.	.	232,1	.	.	171,9	.
27		1961	23	303,1	6 874	49	248,1	12 155	2	177,6	399

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Steckspeisewiebeln			Speisewiebeln (Frühjahrsaussaat)			Zwiebeln zusammen		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			121	122	123	124	125	126	127	128	129
1	Schleswig-Holstein	1962	3	161,5	485	9	166,8	1 501	12	165,5	1 986
2		1961	7	156,9	1 099	10	180,4	1 805	17	170,8	2 904
3	Niedersachsen	1962	11	199,4	2 173	44	224,4	9 807	55	219,4	11 980
4		1961	21	179,6	3 736	61	216,3	13 132	83	206,7	16 953
5	Nordrhein-Westfalen	1962	47	131,5	6 182	124	209,0	25 913	177	185,8	32 880
6		1961	38	147,3	5 598	113	211,2	23 871	165	190,4	31 414
7	Hessen	1962	7	200,4	1 403	18	147,1	2 648	27	158,9	4 291
8		1961	12	170,0	2 040	28	171,8	4 811	47	167,8	7 885
9	Rheinland-Pfalz	1962	234	194,8	45 559	123	165,1	20 345	361	183,5	66 356
10		1961	266	241,4	64 147	180	173,6	31 213	540	204,1	110 088
11	Baden-Württemberg	1962	52	194,3	10 084	80	178,9	14 401	134	184,3	24 731
12		1961	63	196,6	12 428	97	175,8	17 125	165	183,3	30 299
13	Bayern	1962	45	169,8	7 641	103	139,4	14 358	150	148,3	22 239
14		1961	71	160,9	11 427	97	140,9	13 669	176	147,7	25 992
15	Saarland	1962	4	152,6	610	17	123,3	2 096	21	128,9	2 706
16		1961	4	168,1	672	17	184,0	3 128	21	181,0	3 800
17	Bundesgebiet (ohne Homburg, Bremen und Berlin)	1962	403	184,0	74 137	518	175,8	91 069	937	178,4	167 169
18		1961	482	209,8	101 147	603	180,4	108 754	1 214	189,1	229 335
19	Hamburg	1962	.	189,3	.	.	185,0	.	.	189,8	.
20		1961	7	194,6	1 362	3	178,8	536	10	189,8	1 898
21	Bremen	1962	.	191,4	.	.	130,0	.	.	150,8	.
22		1961	1	210,7	165	0	142,6	.	1	165,4	165
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	410	184,1	75 464	521	175,9	91 624	947	178,5	169 051
24		1961	490	209,5	102 674	606	180,3	109 290	1 225	189,1	231 398
25		Ø 1956/61	391	184,0	71 957	767	173,1	132 767	1 272	174,7	222 190
26	Berlin (West)	1962	.	201,7	.	.	141,1	.	.	162,5	.
27		1961	1	202,5	209	2	118,7	229	3	147,9	438



Gemüse 1962 (ohne Anbau unter Glas)

Meerrettich			Schwarzwurzeln			Sellerie			Porree			Winterzwiebeln			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	
-	-	-	5	107,5	538	83	171,2	14 211	37	160,3	5 390	-	-	-	1
3	114,0	342	4	110,7	443	90	189,6	17 068	64	173,6	11 111	-	-	-	2
11	66,0	693	7	118,3	816	199	188,0	37 327	163	176,9	28 840	0	162,1	0	3
8	61,0	482	7	110,4	773	188	171,1	32 120	146	209,3	30 513	1	169,8	85	4
5	147,8	739	28	123,9	3 469	508	200,2	101 698	510	183,6	93 614	6	130,8	785	5
0	.	0	22	141,7	3 117	487	225,6	109 872	490	189,6	92 896	14	138,9	1 945	6
0	100,0	.	4	122,4	490	64	152,1	9 734	61	125,4	7 649	2	120,0	240	7
-	-	-	5	117,4	587	71	153,2	10 875	67	150,0	10 049	7	147,7	1 034	8
5	118,5	557	9	97,6	860	154	172,0	26 544	87	163,6	14 168	4	112,4	452	9
6	107,2	654	12	101,4	1 199	148	176,4	26 202	94	167,8	15 688	94	156,7	14 728	10
47	125,3	5 902	12	129,5	1 554	208	226,5	47 225	162	188,5	30 612	2	136,8	246	11
36	118,3	4 258	8	136,3	1 145	177	236,2	41 831	144	198,0	28 565	5	155,8	746	12
182	95,9	17 454	24	90,3	2 167	279	177,5	49 523	164	151,4	24 830	2	120,0	240	13
183	92,3	16 897	25	87,4	2 186	279	173,4	48 381	183	146,8	26 866	8	112,0	896	14
0	87,3	0	5	137,9	827	16	193,7	3 131	18	154,5	2 781	0	94,1	0	15
0	.	.	6	148,9	893	19	199,4	3 789	18	184,6	3 323	0	139,0	0	16
<b>250</b>	<b>101,4</b>	<b>25 345</b>	<b>95</b>	<b>112,9</b>	<b>10 721</b>	<b>1 511</b>	<b>191,5</b>	<b>289 393</b>	<b>1 202</b>	<b>173,4</b>	<b>208 424</b>	<b>16</b>	<b>122,7</b>	<b>1 963</b>	<b>17</b>
236	95,9	22 633	89	116,2	10 343	1 459	198,9	290 138	1 206	181,6	219 011	129	151,8	19 434	18
.	101,3	.	.	132,1	.	.	232,7	.	.	225,9	.	.	131,0	.	19
31	75,6	2 344	4	99,2	397	168	241,7	40 606	163	256,0	41 728	-	-	-	20
.	.	.	.	58,0	.	.	208,4	.	.	175,9	.	.	.	.	21
0	.	.	1	49,7	50	3	221,5	665	8	191,3	1 530	0	.	.	22
<b>283</b>	<b>101,4</b>	<b>28 688</b>	<b>100</b>	<b>113,1</b>	<b>11 307</b>	<b>1 688</b>	<b>195,8</b>	<b>330 508</b>	<b>1 373</b>	<b>179,6</b>	<b>246 653</b>	<b>16</b>	<b>122,7</b>	<b>1 963</b>	<b>23</b>
267	93,5	24 977	94	114,8	10 790	1 630	203,3	331 409	1 377	190,5	262 269	129	151,8	19 434	24
276	99,9	27 575	126	117,9	14 857	1 538	192,2	295 573	1 332	176,4	234 937	114	153,2	17 466	25
.	.	.	.	.	.	.	156,1	.	.	210,1	.	-	-	-	26
0	.	.	0	.	.	10	156,2	1 598	18	194,0	3 389	0	.	.	27

Spargel (ertragfähig)			Grüne Pfluckerbsen			Buschbohnen			Stangenbohnen			Grüne Pfluckbohnen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz		
130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	
129	15,2	1 960	1 832	97,0	177 740	2 058	73,1	150 394	1	92,3	92	2 059	73,1	150 486	1
116	21,6	2 506	1 909	105,5	201 396	1 996	87,1	173 780	2	86,2	172	1 998	87,1	173 952	2
1 690	21,1	35 694	4 181	90,5	378 301	3 126	69,3	216 606	37	100,1	3 694	3 163	69,7	220 300	3
1 674	25,1	42 013	3 773	83,2	314 008	2 590	80,3	208 044	36	112,4	4 056	2 626	80,8	212 100	4
195	27,3	5 314	505	91,0	45 956	370	73,4	27 173	418	136,9	57 228	788	107,1	84 401	5
223	29,2	6 512	523	85,5	44 732	468	82,3	38 514	417	137,7	57 420	885	108,4	95 934	6
1 336	23,8	31 797	450	89,2	40 140	251	119,9	30 095	43	150,5	6 472	294	124,4	36 567	7
1 238	22,7	28 138	332	74,6	24 772	219	111,6	24 443	60	90,3	5 417	279	107,0	29 860	8
792	31,6	25 022	119	77,1	9 203	207	75,3	15 587	65	97,0	6 277	272	80,4	21 864	9
731	35,7	26 063	133	70,7	9 396	226	73,4	16 575	71	93,0	6 607	297	78,1	23 182	10
1 090	29,9	32 579	1 395	101,8	142 021	788	93,2	73 460	241	142,1	34 289	1 029	104,7	107 749	11
1 072	29,1	31 222	1 231	97,2	119 652	525	101,8	53 475	188	145,6	27 354	713	113,3	80 829	12
315	26,6	8 379	336	86,9	29 198	502	73,7	36 997	68	90,6	6 161	570	75,7	43 158	13
304	29,8	9 064	311	84,7	26 340	455	78,5	35 728	73	81,2	5 929	528	78,9	41 657	14
2	32,2	64	9	66,8	601	15	89,6	1 344	12	92,4	1 109	27	90,6	2 453	15
2	30,0	60	8	81,6	653	18	84,9	1 528	10	143,6	1 436	28	105,9	2 964	16
<b>5 549</b>	<b>25,4</b>	<b>140 809</b>	<b>8 827</b>	<b>93,3</b>	<b>823 160</b>	<b>7 317</b>	<b>75,4</b>	<b>551 656</b>	<b>885</b>	<b>130,3</b>	<b>115 322</b>	<b>8 202</b>	<b>81,3</b>	<b>666 978</b>	<b>17</b>
5 360	27,2	145 578	8 220	90,1	740 949	6 497	85,0	552 087	857	126,5	108 391	7 354	89,8	660 478	18
.	24,9	.	.	112,6	.	.	112,2	.	.	190,7	.	.	.	.	19
7	41,0	287	71	118,9	8 442	109	109,5	11 936	34	133,0	4 522	143	115,1	16 458	20
.	20,1	.	.	74,6	.	.	81,6	.	.	104,3	.	.	84,0	.	21
1	19,9	20	1	76,9	77	4	106,5	426	0	126,6	.	4	106,5	426	22
<b>5 557</b>	<b>25,4</b>	<b>141 003</b>	<b>8 904</b>	<b>93,4</b>	<b>831 793</b>	<b>7 444</b>	<b>76,0</b>	<b>565 783</b>	<b>920</b>	<b>132,6</b>	<b>121 997</b>	<b>8 364</b>	<b>82,2</b>	<b>687 780</b>	<b>23</b>
5 368	27,2	145 885	8 292	90,4	749 468	6 610	85,4	564 449	891	126,7	112 913	7 501	90,3	677 362	24
4 458	30,7	136 879	7 093	89,7	636 544	5 793	87,6	507 445	923	119,8	110 580	6 716	92,0	618 025	25
.	21,6	.	.	54,5	.	.	60,1	.	.	68,3	.	.	60,3	.	26
9	27,4	260	2	57,5	138	46	74,7	3 420	1	80,0	93	47	74,8	3 513	27



5. Anbau und Ernte von Gemüse 1962 (ohne Anbau unter Glas)

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Dicke Bohnen			Einlegegurken			Schälgurken			Gurken zusammen		
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
			ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz	
			145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156
1	Schleswig-Holstein	1962	52	120,6	6 270	241	60,8	14 651	10	62,5	626	251	60,9	15 277
2		1961	99	129,1	12 780	198	112,4	22 254	23	154,7	3 559	221	116,8	25 813
3	Niedersachsen	1962	579	114,3	66 211	277	38,3	10 618	15	71,3	1 062	292	40,0	11 680
4		1961	442	130,3	57 661	271	106,2	28 801	22	131,0	2 872	293	108,1	31 673
5	Nordrhein-Westfalen	1962	988	122,4	120 977	390	91,9	35 848	76	128,5	9 764	466	97,9	45 612
6		1961	935	123,7	115 672	345	115,2	39 759	34	122,6	4 170	379	115,9	43 929
7	Hessen	1962	32	130,8	4 186	391	78,0	30 498	25	93,0	2 325	416	78,9	32 823
8		1961	26	83,3	2 166	282	103,9	29 286	25	95,3	2 382	307	103,2	31 668
9	Rheinland-Pfalz	1962	49	101,6	4 933	543	134,1	72 898	123	189,2	23 240	666	144,3	96 138
10		1961	52	109,2	5 661	411	122,7	50 422	90	144,7	13 028	501	126,7	63 450
11	Baden-Württemberg	1962	137	74,6	10 190	737	117,1	86 361	328	205,7	67 470	1 065	144,4	153 831
12		1961	21	94,3	1 942	482	127,4	61 384	189	192,0	36 278	671	145,6	97 662
13	Bayern	1962	6	62,7	376	720	79,9	57 528	205	104,6	21 443	925	85,4	78 971
14		1961	6	70,3	422	555	80,7	44 770	172	120,6	20 739	727	90,1	65 509
15	Saarland	1962	1	74,9	75	22	136,3	2 999	3	140,3	421	25	136,8	3 420
16		1961	2	115,9	232	17	100,4	1 707	2	164,8	330	19	107,2	2 037
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	1 844	115,6	213 218	3 321	93,8	311 401	785	161,0	126 351	4 106	106,6	437 752
18		1961	1 583	124,1	196 526	2 561	108,7	278 383	557	149,7	83 358	3 118	116,0	361 741
19	Hamburg	1962	.	158,6	.	.	148,4	.	.	151,9	.	.	.	.
20		1961	26	143,0	3 718	20	108,4	2 168	13	151,1	1 964	33	125,2	4 132
21	Bremen	1962	.	155,4	.	.	57,8	.	.	85,8	.	.	62,2	.
22		1961	4	153,8	615	0	97,6	.	0	138,6	.	0	105,1	.
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	1 879	116,4	218 753	3 347	94,2	315 259	803	160,8	129 085	4 150	107,1	444 344
24		1961	1 613	124,5	200 859	2 581	108,7	280 551	570	149,7	85 322	3 151	116,1	365 873
25		1956/61	1 546	117,5	181 713	3 149	129,5	407 797	553	156,8	86 689	3 702	133,6	494 486
26	Berlin (West)	1962	.	86,3	.	.	65,2	.	.	74,1	.	.	69,4	.
27		1961	1	.	.	4	88,3	311	3	110,6	339	7	98,7	650

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Rhabarber			Tomaten			Sonstige Arten			Gemüse insgesamt			Spargel nicht im Ertrag stehend	Gemüseanbau insgesamt
			Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge		
			ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz			
			157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168		
1	Schleswig-Holstein	1962	32	244,3	7 817	3	168,3	505	19	130,0	2 470	9 844	206,8	2 035 325	8	9 852
2		1961	47	225,5	10 599	3	190,5	572	23	136,0	3 128	10 386	262,3	2 723 802	24	10 410
3	Niedersachsen	1962	35	236,9	8 172	24	105,4	2 539	62	110,1	6 848	14 714	120,4	1 771 169	228	14 942
4		1961	46	235,2	10 889	30	191,6	5 785	48	122,0	5 894	13 654	124,9	1 705 125	290	13 944
5	Nordrhein-Westfalen	1962	167	262,6	43 852	154	200,7	30 902	133	147,1	19 562	15 803	190,4	3 008 379	37	15 840
6		1961	181	237,7	43 028	153	260,1	39 795	110	148,2	16 304	16 871	188,2	3 175 448	35	16 906
7	Hessen	1962	21	243,7	5 118	26	227,5	5 915	57	85,9	4 896	4 306	112,4	483 865	142	4 448
8		1961	24	323,2	7 756	31	209,6	6 498	62	91,6	5 681	4 250	122,1	518 768	140	4 390
9	Rheinland-Pfalz	1962	25	231,7	5 814	203	271,5	55 027	53	143,0	7 644	5 507	145,3	800 057	174	5 681
10		1961	30	200,6	6 080	246	258,0	63 556	69	142,1	9 729	6 227	146,6	912 717	138	6 365
11	Baden-Württemberg	1962	100	266,2	26 567	241	324,6	78 261	265	153,8	40 695	10 176	158,3	1 610 840	168	10 344
12		1961	105	270,2	28 426	194	338,9	63 839	235	165,0	38 785	9 028	164,8	1 487 839	180	9 208
13	Bayern	1962	69	208,2	14 366	85	178,8	15 198	270	128,9	34 802	7 774	145,3	1 129 476	68	7 842
14		1961	80	220,4	17 629	96	196,6	18 877	264	150,0	39 593	8 255	150,9	1 246 046	85	8 340
15	Saarland	1962	1	264,7	265	6	196,1	1 177	23	135,5	3 117	507	168,4	85 384	1	508
16		1961	2	253,1	506	6	146,5	879	21	150,1	3 152	524	180,5	94 573	0	524
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	450	248,8	111 971	742	255,4	189 524	882	136,1	120 034	68 631	159,2	10 924 495	826	69 457
18		1961	515	242,5	124 913	759	263,2	199 801	832	147,0	122 266	69 195	171,5	11 864 315	892	70 087
19	Hamburg	1962	.	275,4	.	.	221,5	.	.	178,1	.	.	.	.	.	.
20		1961	123	251,3	30 910	185	258,5	47 823	39	186,4	7 270	2 682	215,8	578 694	1	2 683
21	Bremen	1962	.	306,3	.	.	188,6	.	.	167,2	.	.	168,3	.	.	.
22		1961	4	336,3	1 345	1	239,1	239	6	177,5	1 065	84	181,2	15 222	0	84
23	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	561	254,3	142 664	924	248,7	229 805	932	138,3	128 862	71 283	161,0	11 476 025	827	72 110
24		1961	642	244,8	157 168	945	262,3	247 863	877	148,9	130 601	71 961	173,1	12 458 231	893	72 854
25		1956/61	607	241,4	146 547	1 045	219,9	229 760	832	142,4	118 495	65 929	172,8	11 389 368	.	.
26	Berlin (West)	1962	.	165,1	.	.	92,7	.	.	133,2	.	.	143,9	.	.	.
27		1961	10	185,2	1 811	6	170,9	1 044	26	138,5	3 593	500	150,1	74 936	.	500

## 6. Anbau und Ernte von Gemüse unter Glas

Land	Jahr	Blumenkohl	Kohlrabi	Kopfsalat	Gurken	Tomaten	Zusammen
Fläche in qm							
Schleswig-Holstein	1962	3 662	14 946	70 207	47 636	73 601	210 052
	1961	3 259	14 256	69 174	37 326	70 112	194 127
Niedersachsen	1962	55 411	133 413	156 945	120 958	283 519	750 246
	1961	54 202	99 179	181 889	176 257	316 018	827 545
Nordrhein-Westfalen	1962	48 732	367 331	581 121	310 014	513 437	1 820 635
	1961	67 075	302 456	813 121	284 000	589 692	2 056 344
Hessen	1962	18 653	58 729	161 718	112 809	154 564	506 473
	1961	18 694	65 349	237 616	140 592	164 864	627 115
Rheinland-Pfalz	1962	16 374	32 534	104 578	43 952	53 970	251 408
	1961	10 309	24 684	112 898	49 533	62 567	259 991
Baden-Württemberg	1962	91 309	168 852	708 717	372 719	475 003	1 816 600
	1961	72 511	132 942	626 608	337 378	423 156	1 592 595
Bayern	1962	54 958	190 872	527 771	877 492	189 718	1 840 811
	1961	57 044	179 870	576 959	770 871	193 587	1 778 331
Saarland	1962	400	740	4 026	2 719	2 735	10 620
	1961	99	592	4 234	3 011	1 907	9 843
Bundesgebiet (ohne Homburg, Bremen und Berlin)	1962	289 499	967 417	2 315 083	1 888 299	1 746 547	7 206 845
	1961	283 193	819 328	2 622 499	1 798 968	1 821 903	7 345 891
Hamburg	1961	131 569	70 448	339 186	384 642	267 084	1 192 929
Bremen	1961	10	2 481	4 699	719	7 419	15 328
Bundesgebiet ohne Berlin	1962	423 971	1 053 420	2 618 359	2 291 828	2 009 402	8 396 980
	1961	414 772	892 257	2 966 384	2 184 329	2 096 406	8 554 148
	Ø 1956/61	487 795	707 196	2 754 092	2 177 444	1 944 343	8 070 870
Berlin (West)	1962	.	.	.	.	.	.
	1961	544	7 613	4 943	6 248	7 858	27 206
Ernte in dz							
Bundesgebiet ohne Berlin	1962	18 000	44 000	93 000	200 000	162 000	517 000
	1961	14 000	35 000	106 000	213 000	145 000	513 000
	Ø 1956/61	19 000	25 000	100 000	212 000	139 000	495 000

**7. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1962**  
dz je ha

Kreisfreie Stadt Landkreis	Früh-	Herbst-	Dauer-	Früh-	Herbst-	Dauer-	Früh-	Herbst-	Dauer-	Rosen-	Früh-	Mittelfr.	Früh-	Sommer-
		Weißkohl			Rotkohl			Wirsing		kohl	Blumenkohl	u. Spat-	jahrs-	u. Herbst-
<b>Schleswig-Holstein</b>														
Glückstädter Raum	330,0	481,5	314,5	328,2	352,7	291,7	328,6	363,0			235,0	168,2		
Dithmarscher Marsch	303,7	620,9	337,9	267,4	387,9	282,5	243,3	372,2	282,8		235,0	168,2		
Insel Fehmarn			346,0		278,8	295,5	193,1	244,8	180,2	71,9				
Raum um Lübeck														
<b>Niedersachsen</b>														
Ldkr Hannover	233,8	560,6	332,4	199,8	305,5	254,8	151,4	348,6	302,9	87,4	154,3	129,6	126,6	125,8
Sprunge														
Hildesheim-Marienburg												169,2		
Harburg										88,9			131,1	124,7
Lüneburg														
Land Hadeln	220,5	678,9	347,7			297,2								
KrfSt Emden		573,7			346,2									
Ldkr Wolfenbüttel	351,8		528,5	392,7			150,8	357,9	260,0		151,5	139,0	176,1	150,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>														
KrfSt Düsseldorf	230,0	340,0	400,0	261,7	345,0	300,0	210,0	330,0	280,0	52,5	176,7	215,0	182,5	122,5
Krefeld	246,8	550,0	332,1	223,3	275,0	301,6	187,5	265,0	195,3	77,2	178,7	155,7	139,3	131,0
Ldkr Geldern	179,1	344,5	354,5	189,0	327,4	333,8	152,2	301,9	292,1	75,5	196,1	120,7	153,4	125,2
Grevenbroich	202,4	664,9	293,5	192,6	226,8	295,9	155,2	220,0	156,4	60,8	139,5	171,5	114,0	147,1
Kempfen-Krefeld	298,1	631,9	372,4	225,1	379,8	298,9	182,9	219,8	204,0	76,0	170,5	145,4	168,5	145,5
KrfSt Bonn	220,0	400,0	395,0	200,0	400,0	340,0	190,0	320,0	240,0	115,0	140,0	190,0	200,0	160,0
Ldkr Bonn	265,2	340,9	373,0	260,8	304,7	288,9	224,7	223,5	233,7	83,2	191,4	173,3	164,1	146,3
Bergheim (Erf) . . . . .	202,0	675,5	212,3	190,0	326,7	165,7	160,0	216,6	177,4	43,4	183,0	159,1	155,2	120,0
Euskirchen	295,0	175,0	335,0	184,0	130,0	295,0	162,7	181,1	162,7	67,2	137,0	131,1	113,7	107,5
KrfSt Köln	255,7	160,0	180,0	238,8	140,0	150,0	213,3	180,0	200,0	80,1		183,3	100,0	60,0
Ldkr Köln	278,0	450,6	580,2	227,0	363,9	407,7	191,8	245,2	427,9	110,1	183,0	308,1	204,3	186,0
Recklinghausen	245,8	358,9	318,5	175,5	322,6	272,4	215,9	279,2	217,7	164,3	158,1	195,7	98,6	
Soest	263,3	486,9	380,5	227,8	239,1	333,8	153,9	324,5	273,0	79,2	167,8	222,5	183,3	180,0
Unna	243,3	579,4	287,7	224,1	212,5	280,9	161,0	264,5	234,1	43,1	196,9	291,8	109,4	115,4
<b>Hessen</b>														
Ldkr Bergstraße	150,8	282,6	379,6	192,5	280,8	335,3	200,2	206,9	283,0	92,1	175,1	187,6	186,9	129,9
Darmstadt	96,0	219,4	200,1	72,0	199,6	170,1	92,0	189,9	170,1	74,8	101,0	100,4	194,5	60,6
Dieburg	222,1	260,0	280,0	200,0	250,0	240,0	191,1	210,0	190,0	105,0	160,0		180,0	103,9
Friedberg	279,4	372,5	441,0	240,1	322,1	221,6	186,6	210,0	206,5	117,0	235,1	236,8	195,7	258,3
Groß-Gerau	205,9	400,0	304,1	220,3	312,9	233,0	210,7	252,2	183,2	132,7	173,5	122,8	187,1	140,4
Offenbach	200,2	267,0	127,5	137,3	208,7	100,2	151,3	196,6	132,3	90,6	180,5	272,2	173,1	186,3
KrfSt Kassel	325,0	380,0	440,0	291,3	290,0	400,0	259,1	300,0	390,0	240,0	175,0	180,0	82,9	180,0
Ldkr Witzenhausen	180,0	324,3	310,0	135,0	310,0	212,5	170,0	239,5	245,0	91,8	180,0	116,7	243,3	100,4
KrfSt Frankfurt	59,8	84,6	112,0	52,9	64,0	103,0	49,3	63,4	97,0	43,5	85,0	97,0		75,0
Wiesbaden	400,0	600,0	300,0	320,0	700,0	270,0	300,0	500,0	250,0	70,0	300,0	220,0	293,4	200,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>														
KrfSt und Ldkr Koblenz	204,3	275,2	280,5	178,9	244,0	229,7	160,6	175,8	210,8	70,7	127,3	147,2	91,9	96,9
Mainz	226,4	321,7	271,1	218,8	275,9	266,4	190,0	206,7	230,2	73,5	136,0	170,9	130,6	127,0
Worms	219,6	216,2	275,6	178,4	229,3	245,0	174,2	210,8	218,2	76,5	121,5	155,0	100,0	124,5
Frankenthal	225,9	290,3	279,2	208,8	249,8	261,2	157,2	230,7	243,9	62,5	140,0	170,0	119,9	114,0
Ludwigshafen	231,7	262,3	291,4	200,6	261,2	252,4	167,5	197,6	291,0	75,2	137,6	161,1	116,7	106,7
Neustadt	209,4	290,4	338,6	236,5	212,5	210,1	179,4	214,0	202,7	74,9	155,8	167,3	158,8	103,3
Ldkr Germersheim	173,3	292,7	296,3	181,4	258,5	232,9	143,2	223,7	198,4	87,3	118,2	164,8	100,8	117,6
<b>Baden-Württemberg</b>														
Ldkr Böblingen	216,8	336,8	291,0	222,4	298,5	265,0	196,0	261,8	220,6	105,4	162,7	205,4	181,8	143,5
Eßlingen	286,8	431,5	344,1	289,7	286,0	286,9	167,2	173,9	231,3	118,4	181,3	201,5	187,5	103,8
Heilbronn	257,2	286,1	318,9	235,1	197,8	256,3	201,8	237,0	241,5	105,7	190,6	180,3	171,5	148,3
Waiblingen	280,2	342,0	323,2	257,7	278,1	289,7	198,5	231,5	260,4	129,9	191,9	188,6	175,8	126,8
Bruchsal	252,7	297,0	387,5	268,4	246,4	292,7	250,8	199,2	238,9	107,5	161,9	171,8	167,6	146,6
Heidelberg	293,4	347,0	390,2	240,0	394,0	352,3	205,9	211,5	259,9	77,7	231,1	210,0	181,9	130,6
Karlsruhe	284,7	325,0	306,3	261,2	288,1	260,6	220,5	229,2	225,2	100,1	193,8	178,8	167,2	137,8
Mannheim	162,5	259,1	261,1	144,8	232,2	229,2	137,6	213,9	227,3	106,8	136,9	197,0	135,2	121,6
Sinsheim	249,0	365,7	343,4	222,7	232,2	275,1	205,4	238,0	231,8	113,4	175,5	170,5	164,7	150,9
Freiburg	239,2	285,1	279,0	248,4	244,2	235,0	227,1	192,9	270,8	92,2	170,8	189,7	196,3	149,6
Konstanz	333,3	343,0	351,8	345,9	354,2	330,7	198,6	266,6	242,4	93,0	224,3	249,6	262,4	231,2
Rastatt	196,8	350,2	304,6	222,4	275,9	327,5	241,6	262,3	241,5	91,8	180,0	166,0	162,0	210,3
<b>Bayern</b>														
KrfSt München	130,0	200,0	200,0	110,0	150,0	160,0	100,0	120,0	150,0		80,0	100,0	100,0	100,0
Ldkr Erding	280,0	350,0	320,0	200,0	250,0	230,0	200,0	200,0	250,0		100,0	100,0	105,0	100,0
München	130,0	200,0	170,0	110,0	150,0	125,0	100,0	120,0	105,0		80,0	75,0	90,0	100,0
KrfSt Straubing	180,0	320,0	260,0	150,0	240,0	180,0	120,0	200,0	160,0		100,0	110,0	100,0	100,0
Ldkr Straubing	220,0	352,0	258,0	178,0	233,0	185,0						100,0	110,0	95,0
KrfSt Bamberg	380,0	350,0	350,0	350,0	320,0	300,0	280,0	290,0	280,0		250,0	140,0	180,0	140,0
Ldkr Bamberg	300,0	400,0	350,0	250,0	300,0	300,0	200,0	200,0	200,0		180,0	250,0	120,0	100,0
KrfSt Nürnberg	195,0	280,0	245,0	173,0	210,0	185,0	145,0	175,0	175,0		145,0	115,0	93,0	115,9
Ldkr Nürnberg													70,0	100,0
KrfSt Kitzingen	210,0	230,0	125,0	200,0	180,0	100,0	155,0	170,0	110,0		110,0	100,0	130,0	50,0
Schweinfurt														
Ldkr Kitzingen	233,0	265,0	266,0	228,0	218,0	217,0	187,0	207,0	189,0		184,0	186,0	175,0	115,0
Schweinfurt	185,0	347,0	250,0	165,0	196,0	200,0	164,0	183,0	190,0		160,0	190,0	165,0	95,0
<b>Saarland</b>														
KrfSt Saarbrücken	144,2	240,0		151,6	250,0	225,6	105,5	210,0	234,0	98,3	98,2	179,1	74,5	90,0
Ldkr Saarbrücken		266,1	245,0	186,3	250,5	222,4	183,2	235,0	220,0	130,1	110,0	174,1	95,0	96,5
Saarlouis	173,3	273,3	253,3	196,7	246,7	238,3	196,7	240,0	223,3	143,3	110,0	176,7	90,0	95,0
Merzig-Wadern	130,0	162,5	270,0	140,0	141,0	242,5	120,0	135,0	250,0	94,0	115,0	142,5	90,0	87,0
Ottweiler		181,2	239,9		168,4	224,2		152,7	202,3	96,8	111,1	104,6	98,4	134,4
St. Wendel	180,0	155,0	180,0	185,0	145,0	165,0	230,0	135,0	185,0	110,0	85,0	150,0	110,0	110,0
St. Ingbert	155,0	271,7	226,7	130,0	248,1	175,0	1							

7. Hektarerträge von Gemüse in einigen kreisfreien Städten und Landkreisen 1962  
dz je ha

Kreisfreie Stadt Landkreis	Frühjahrs- Spinat	Herbst- Spinat	Frühe- Möhren	Späte Möhren	Sreck- Zwiebeln	Frühjahrs- aussaat	Spargel	Grüne Pflück- erbsen	Busch- Bohnen	Stangen- Bohnen	Schal- Gurken	Einlege- Gurken	Tomatens
<b>Schleswig - Holstein</b>													
Glücksradter Raum						166,8							
Dithmarscher Marsch	109,5	112,0		432,3				110,6	66,3				
Insel Fehmarn									88,2		62,5	85,0	
Raum um Lubeck			190,0	338,1		166,8	15,2	93,4	78,4				
<b>Niedersachsen</b>													
Ldkr Hannover	121,7	110,4		319,2									
Springe													
Hildesheim - Marrenburg		115,7						101,4					
Harburg			252,5	455,9	214,3						142,2		141,1
Lüneburg				291,8								50,0	
Land Hadeln													
KrfSt Emden									40,8				
Ldkr Wolfenbüttel	92,3	74,8				290,3		92,7	76,4	116,6			
<b>Nordrhein - Westfalen</b>													
KrfSt Düsseldorf	151,7	165,0	216,7	376,7	130,0	225,0	15,0	68,0	70,0	82,0	180,0	90,0	185,9
Krefeld	93,0	130,8	184,6	336,8	124,3	180,0		70,7	100,0	150,0		81,8	185,9
Ldkr Geldern	97,6	118,7	124,0	293,1	100,0	244,6	22,3	77,6	73,1	98,9	102,0	75,0	95,1
Grevenbroich	68,4	119,1	209,4	337,0	105,3	132,5	25,0	69,6	80,2	93,8	139,0	96,4	160,0
Kempen - Krefeld	79,0	103,6	135,0	253,4	90,8	169,6	29,9	70,1	87,0	147,3	172,0	105,5	309,8
KrfSt Bonn	90,0	115,0	100,0	275,0	130,0			100,0	80,0	147,2		70,0	200,0
Ldkr Bonn	115,1	121,0	159,7	326,7	113,4	201,9	38,9	67,1	79,4	148,3	148,6	106,4	207,5
Bergheim (Erfst)	59,5	88,6	178,3	303,7		214,1	37,1		79,9		83,7	61,1	
Euskirchen	130,0	87,0	146,7	126,3	130,0			80,5	90,0	86,8	124,4	85,7	
KrfSt Köln	100,0	40,0	184,8	180,0		235,6		72,1	73,5	147,2		103,9	
Ldkr Köln	87,0	94,9	203,3	54,0	212,6	288,6		75,5	51,3	160,7	124,4	80,0	152,5
Recklinghausen	121,1	90,2	235,1	495,7	123,3	165,3	36,8	40,0	41,9	87,4	100,6	40,0	
Soest	90,4	122,9	169,0	341,5	200,0	172,9		92,7	83,1			78,3	
Unna	110,0	122,4	189,3	235,3	174,5	274,7	40,0	88,1	60,1	66,3	105,0	75,9	174,7
<b>Hessen</b>													
Ldkr Bergstraße	104,1	171,9	123,2	266,7	210,5	142,5	25,6	87,7	258,1	140,5	66,3	95,0	349,6
Barnstadt	149,5	74,9	109,3	209,2	198,3	129,7	35,7	63,1	60,0	71,6	123,6	103,1	90,7
Dieburg	53,0		242,4	260,0	140,0	90,0	23,1		140,0	160,0	75,0	102,3	320,0
Friedberg	75,0	149,4	260,0	386,3	208,0	305,5	20,6	164,2	233,2	119,2	110,0	272,1	241,2
Groß - Gerau	120,9	113,5	97,0	204,7	75,0	174,5	21,2	72,3	71,4	150,0	125,0	58,5	197,3
Offenbach		92,2	159,0	205,9	30,0	60,0	6,4	46,0	154,0	208,8	111,6	92,8	246,2
KrfSt Kassel	75,8	150,0	176,6	300,0	250,0	220,0		100,4	75,0	120,0			180,0
Ldkr Witzenhausen	110,4	120,0	130,0	233,8	155,0	69,0		70,0	99,5	103,0	36,0	42,0	40,0
KrfSt Frankfurt	51,0	52,0	51,0	175,0		148,9		38,0	25,4	59,7	123,0	112,0	169,3
Wiesbaden		120,0	240,0	250,0					300,0	75,0			360,0
<b>Rheinland - Pfalz</b>													
KrfSt und Ldkr Koblenz	73,8	100,8	146,7	270,1	152,0	157,8	38,7	67,7	78,0	102,8	149,9	133,2	193,9
Mainz	92,4	117,5	227,1	323,4	186,6	131,4	31,4	73,2	64,7	117,1	168,2	143,5	283,8
Worms	78,2	90,0	170,4	260,1	169,3	135,0	34,7	69,2	74,4	77,2	154,3	134,9	207,1
Frankenthal	104,6	121,1	167,9	294,6	175,8	172,2	33,9	79,1	77,9	93,4	175,0	143,9	298,7
Ludwigshafen	92,4	93,9	165,8	316,0	180,2	153,5	27,1	84,9	76,7	89,6	233,5	119,3	257,8
Neustadt	58,0	79,8	192,9	303,5	122,5	154,0	33,6	79,8	64,9	69,6	176,4	126,3	269,7
Ldkr Germersheim	92,9	115,0	189,8	306,7	196,9	188,7	36,1	90,0	100,0	126,4	188,3	128,3	271,2
<b>Baden - Württemberg</b>													
Ldkr Böblingen	128,1	89,8	200,1	192,3	191,0	238,7		135,0	99,4	123,7	132,6	114,9	323,1
Eßlingen	111,5	106,7	166,1	251,5	190,7	189,9		126,4	83,7	117,2	170,0	107,9	305,0
Heilbronn	108,8	105,7	175,1	260,5	200,1	151,2	28,0	94,8	80,3	159,0	154,3	86,8	309,8
Waiblingen	129,7	120,6	185,8	248,7	195,7	185,5	25,5	124,6	104,8	158,5	172,7	98,7	325,6
Bruchsal	142,3	114,5	155,5	233,0	216,1	189,0	33,8	74,7	98,5	119,5	264,1	113,1	274,4
Heidelberg	121,8	105,9	208,8	262,0	186,0	182,1	32,8	103,0	68,5	167,1	161,5	139,8	385,7
Karlsruhe	134,7	150,4	179,1	281,6	185,8	192,5	28,6	115,7	89,6	142,8	202,8	111,7	310,5
Mannheim	107,3	103,4	128,4	212,4	173,8	136,8	24,3	87,1	78,6	119,8	138,1	76,3	261,0
Sinsheim	116,7	137,9	168,1	273,3	170,7	142,0	31,5	113,0	82,6	129,5	171,1	156,6	275,7
Freiburg	125,1	101,1	227,1	236,8	221,0	182,9	21,1	107,1	117,4	119,3	207,5	171,4	245,3
Konstanz	183,2	192,1	158,5	280,9	177,1	197,9		93,1	124,3	151,6	236,0	111,9	419,9
Rastatt	106,1	115,7	263,8	253,8	187,7	186,8	39,9	95,0	89,7	149,0	206,1	133,9	268,7
<b>Bayern</b>													
KrfSt München	80,0	120,0	110,0	190,0	153,0	50,0			80,0		80,0	78,0	
Ldkr Erding	80,0	90,0	180,0	310,0	200,0				100,0			120,0	
München	80,0	100,0	110,0	190,0		50,0			80,0		80,0		
KrfSt Straubing	100,0	80,0	110,0	235,0	130,0	120,0			95,0		120,0	85,0	
Ldkr Straubing	66,0	88,0	135,0	273,0	220,0	150,0			76,0		115,0	95,0	
KrfSt Bamberg	80,0	80,0	240,0	260,0	220,0	150,0			80,0		120,0	100,0	
Ldkr Bamberg	60,0	100,0	200,0	500,0	150,0	200,0			80,0		100,0	80,0	
KrfSt Nürnberg	70,0	83,0	150,0	258,0	158,0	120,0			68,0		75,0	40,0	
Ldkr Nürnberg				275,0	160,0				70,0		50,0		
KrfSt Kitzingen	50,0	60,0	175,0	200,0	110,0				40,0		70,0	45,0	
Schweinfurt													
Ldkr Kitzingen	78,0	120,0	182,0	269,0	190,0	145,0			89,0		114,0	69,0	
Schweinfurt	75,0	100,0	180,0	300,0	220,0	149,0			63,0		114,0	68,0	
<b>Saarland</b>													
KrfSt Saarbrücken	70,5	89,2	121,1	169,2	123,2	160,0	26,5	73,1	70,0	64,4	138,5		141,6
Ldkr Saarbrücken		88,0		240,0	112,0	100,0	30,0	45,0	90,1	80,1	140,5		
Saarlouis	92,7	88,3	183,3	241,7	170,0	111,7	32,3	60,0	93,3	72,5	141,7	138,3	205,0
Merzig - Wadern	65,0	70,0	145,0	200,0	100,0	160,0	35,0	70,6	62,5	95,0	118,0	101,0	180,0
Ottweiler	112,0	92,1		234,7	143,2	158,8		68,0	68,2	100,6	110,2	96,4	226,8
St. Wendel	85,0	70,0	160,0	220,0	170,0	160,0		75,0	65,0	110,0	120,0	130,0	180,0
St. Ingbert		76,0	170,0	248,7	215,0	150,0		75,0	76,0	100,0	120,0	137,5	217,0
Homburg	70,0	85,3	154,9	209,5	146,9	167,8		73,2	68,2	104,3	129,8	104,1	146,1

8. Gemeinden mit Anbau von Gemüse im Freiland und unter Glas 1961

Land Verwaltungsbezirk	Gemeinden			Gemeinden mit einer Gemüsefläche von . . . bis unter . . . ha							
	insgesamt	mit erwerbsmäßigem Gemüseanbau	%	unter 2	2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 50	50 - 100	100 - 300	300 und mehr
				Anzahl			Anzahl				
<b>Schleswig-Holstein</b> . . . . .	<b>1 401</b>	<b>700</b>	<b>49,9</b>	<b>294</b>	<b>122</b>	<b>99</b>	<b>71</b>	<b>59</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>2</b>
Hamburg . . . . .	1	1	100,0	-	-	-	-	-	-	-	1
<b>Niedersachsen</b> . . . . .	<b>4 284</b>	<b>2 034</b>	<b>47,4</b>	<b>1 121</b>	<b>373</b>	<b>214</b>	<b>161</b>	<b>120</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>1</b>
RB Hannover . . . . .	704	336	47,7	186	66	39	25	15	2	3	-
Hildesheim . . . . .	631	293	46,4	149	41	41	29	25	6	2	-
Lüneburg . . . . .	1 122	583	51,9	334	130	48	40	21	7	3	-
Stade . . . . .	560	185	33,0	137	28	9	7	3	1	-	-
Osnabrück . . . . .	514	167	32,4	123	27	13	-	2	2	-	-
Aurich . . . . .	313	128	40,8	66	18	12	12	12	4	4	-
VB Braunschweig . . . . .	354	273	77,1	92	52	46	39	33	7	3	1
Oldenburg . . . . .	86	69	80,2	34	11	6	9	9	-	-	-
<b>Bremen</b> . . . . .	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b> . . . . .	<b>2 384</b>	<b>1 335</b>	<b>55,9</b>	<b>746</b>	<b>220</b>	<b>135</b>	<b>92</b>	<b>78</b>	<b>32</b>	<b>25</b>	<b>7</b>
RB Düsseldorf . . . . .	267	218	81,6	61	41	33	25	28	14	13	3
Köln . . . . .	243	173	71,1	87	23	13	9	20	9	9	3
Aachen . . . . .	302	160	52,9	109	21	16	7	4	3	-	-
Münster . . . . .	250	194	77,6	109	37	24	16	6	-	1	1
Detmold . . . . .	651	335	51,4	215	60	25	20	11	4	-	-
Arnsberg . . . . .	671	255	38,0	165	38	24	15	9	2	2	-
<b>Hessen</b> . . . . .	<b>2 705</b>	<b>754</b>	<b>27,8</b>	<b>542</b>	<b>81</b>	<b>44</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>2</b>
RB Darmstadt . . . . .	780	309	39,6	183	37	24	26	29	6	3	1
Kassel . . . . .	1 215	230	18,9	179	24	11	10	4	1	1	-
Wiesbaden . . . . .	710	215	30,2	180	20	9	2	2	-	1	1
<b>Rheinland-Pfalz</b> . . . . .	<b>2 919</b>	<b>667</b>	<b>22,8</b>	<b>458</b>	<b>67</b>	<b>56</b>	<b>26</b>	<b>32</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>4</b>
RB Koblenz . . . . .	1 005	189	18,8	150	21	9	4	4	1	-	-
Trier . . . . .	734	74	10,0	70	2	-	1	-	-	1	-
Montabaur . . . . .	385	53	13,7	48	4	1	-	-	-	-	-
Rheinhessen . . . . .	167	120	71,8	68	19	15	8	6	2	1	1
Pfalz . . . . .	628	231	36,7	122	21	31	13	22	11	8	3
<b>Boden-Württemberg</b> . . . . .	<b>3 382</b>	<b>1 642</b>	<b>48,5</b>	<b>1 015</b>	<b>277</b>	<b>164</b>	<b>96</b>	<b>58</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
RB Nordwürttemberg . . . . .	981	587	59,8	351	107	62	34	25	4	3	1
Nordbaden . . . . .	488	313	64,1	119	55	57	40	24	15	2	1
Südbaden . . . . .	975	415	42,5	290	73	26	14	6	4	1	1
Südwestfalen-Hohenzollern . . . . .	938	327	34,8	255	42	19	8	3	-	-	-
<b>Bayern</b> . . . . .	<b>7 125</b>	<b>2 400</b>	<b>33,6</b>	<b>1 775</b>	<b>344</b>	<b>160</b>	<b>70</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>3</b>
RB Oberbayern . . . . .	1 144	500	43,7	368	69	35	16	7	1	3	1
Niederbayern . . . . .	909	389	42,7	262	76	32	12	5	1	1	-
Oberpfalz . . . . .	941	176	18,7	153	13	4	4	2	-	-	-
Oberfranken . . . . .	1 096	314	28,6	245	41	15	7	4	1	-	1
Mittelfranken . . . . .	992	269	27,1	206	35	18	5	3	1	-	1
Unterfranken . . . . .	995	448	45,0	308	73	37	17	6	3	4	-
Schwaben . . . . .	1 048	304	29,0	233	37	19	9	5	-	1	-
<b>Saarland</b> . . . . .	<b>345</b>	<b>103</b>	<b>29,8</b>	<b>83</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b> . . . . .	<b>24 547</b>	<b>9 637</b>	<b>39,2</b>	<b>6 034</b>	<b>1 496</b>	<b>878</b>	<b>554</b>	<b>415</b>	<b>146</b>	<b>90</b>	<b>24</b>

9. Gemeinden mit Anbau von Erdbeeren 1961

Land Verwaltungsbezirk	Gemeinden			Gemeinden mit einer Erdbeerfläche von . . . bis unter . . . ha						
	insgesamt	mit erwerbsmäßigem Erdbeeranbau	%	unter 0,2	0,2 - 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 und mehr
				Anzahl			Anzahl			
<b>Schleswig-Holstein</b> . . . . .	<b>1 401</b>	<b>411</b>	<b>29,3</b>	<b>193</b>	<b>92</b>	<b>51</b>	<b>38</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
Hamburg . . . . .	1	1	100,0	-	-	-	-	-	-	1
<b>Niedersachsen</b> . . . . .	<b>4 284</b>	<b>977</b>	<b>22,8</b>	<b>547</b>	<b>188</b>	<b>123</b>	<b>64</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>4</b>
RB Hannover . . . . .	704	168	23,8	111	32	17	4	4	-	-
Hildesheim . . . . .	631	143	22,6	95	29	13	5	5	-	-
Lüneburg . . . . .	1 122	211	18,8	101	42	35	16	11	6	-
Stade . . . . .	560	145	25,8	52	27	22	20	13	9	2
Osnabrück . . . . .	514	85	16,5	54	18	7	5	1	-	-
Aurich . . . . .	313	56	17,8	40	6	7	1	2	-	-
VB Braunschweig . . . . .	354	128	36,1	74	26	18	5	3	1	1
Oldenburg . . . . .	86	41	47,6	20	8	4	8	-	-	1
<b>Bremen</b> . . . . .	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b> . . . . .	<b>2 384</b>	<b>761</b>	<b>31,9</b>	<b>376</b>	<b>150</b>	<b>108</b>	<b>70</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
RB Düsseldorf . . . . .	267	128	47,9	39	30	28	17	12	2	-
Köln . . . . .	243	117	48,1	47	19	16	15	10	4	6
Aachen . . . . .	302	88	29,1	36	16	15	12	8	1	-
Münster . . . . .	250	110	44,0	55	26	20	5	3	1	-
Detmold . . . . .	651	200	30,7	113	42	21	16	5	2	1
Arnsberg . . . . .	671	118	17,5	86	17	8	5	2	-	-
<b>Hessen</b> . . . . .	<b>2 705</b>	<b>609</b>	<b>22,5</b>	<b>332</b>	<b>120</b>	<b>64</b>	<b>44</b>	<b>27</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
RB Darmstadt . . . . .	780	270	34,6	141	53	31	21	13	5	6
Kassel . . . . .	1 215	187	15,3	112	44	16	10	4	1	-
Wiesbaden . . . . .	710	152	21,4	79	23	17	13	10	5	5



9. Gemeinden mit Anbau von Erdbeeren 1961

Land Verwaltungsbezirk	Gemeinden			Gemeinden mit einer Erdbeerfläche von . . . bis unter . . . ha						
	insgesamt	mit erwerbsmäßigem Erdbeeranbau		unter 0,2	0,2 - 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 5	5 - 10	10 und mehr
	Anzahl	%		Anzahl						
<b>Rheinland-Pfalz</b> . . . . .	<b>2 919</b>	<b>522</b>	<b>17,8</b>	<b>292</b>	<b>100</b>	<b>45</b>	<b>35</b>	<b>32</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
RB Koblenz . . . . .	1 005	156	15,5	75	35	16	11	11	4	4
Trier . . . . .	734	71	9,6	41	14	8	3	3	2	—
Montabaur . . . . .	385	43	11,1	21	8	1	4	6	—	3
Rheinhausen . . . . .	167	75	44,9	39	18	9	4	3	1	1
Pfalz . . . . .	628	177	28,1	116	25	11	13	9	2	1
<b>Baden-Württemberg</b> . . . . .	<b>3 382</b>	<b>973</b>	<b>28,7</b>	<b>572</b>	<b>201</b>	<b>67</b>	<b>55</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>9</b>
RE Nordwürttemberg . . . . .	981	370	37,7	208	86	19	25	17	11	4
Nordbaden . . . . .	488	177	36,2	109	36	11	7	9	3	2
Südbaden . . . . .	975	282	28,9	151	57	29	17	19	8	3
Südwestfalen-Hohenzollern . . . . .	938	144	15,3	104	22	8	6	3	1	—
<b>Bayern</b> . . . . .	<b>7 125</b>	<b>1 372</b>	<b>19,2</b>	<b>1 049</b>	<b>166</b>	<b>84</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
RB Oberbayern . . . . .	1 144	275	24,0	224	25	11	11	3	—	1
Niederbayern . . . . .	909	183	20,1	151	27	13	1	1	—	—
Oberpfalz . . . . .	941	106	11,2	88	9	3	3	3	—	—
Oberfranken . . . . .	1 096	225	20,5	148	31	20	17	4	2	3
Mittelfranken . . . . .	992	181	18,2	136	25	10	7	1	1	1
Unterfranken . . . . .	995	241	24,2	170	44	21	3	3	—	—
Schwaben . . . . .	1 048	161	15,3	132	15	6	5	3	—	—
<b>Saarland</b> . . . . .	<b>345</b>	<b>56</b>	<b>16,2</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b> . . . . .	<b>24 547</b>	<b>5 683</b>	<b>23,1</b>	<b>3 388</b>	<b>1 026</b>	<b>548</b>	<b>355</b>	<b>228</b>	<b>83</b>	<b>55</b>

10. Gemeinden mit Anbau von Zierpflanzen im Freiland und unter Glas 1961

Land Verwaltungsbezirk	Gemeinden			Gemeinden mit einer Zierpflanzenfläche von . . . bis unter . . . Ar				
	insgesamt	mit erwerbsmäßigem Zierpflanzenanbau		unter 10	10 - 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr
	Anzahl	%		Anzahl				
<b>Schleswig-Holstein</b> . . . . .	<b>1 401</b>	<b>432</b>	<b>30,8</b>	<b>87</b>	<b>175</b>	<b>70</b>	<b>38</b>	<b>62</b>
<b>Hamburg</b> . . . . .	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>
<b>Niedersachsen</b> . . . . .	<b>4 284</b>	<b>1 179</b>	<b>27,5</b>	<b>303</b>	<b>533</b>	<b>155</b>	<b>115</b>	<b>73</b>
RB Hannover . . . . .	704	237	33,6	56	115	34	17	15
Hildesheim . . . . .	631	187	29,6	65	70	27	16	9
Lüneburg . . . . .	1 122	220	19,6	44	110	29	26	11
Stade . . . . .	560	131	23,3	42	55	17	9	8
Osnabrück . . . . .	514	116	22,5	32	57	15	8	4
Aurich . . . . .	313	78	24,9	19	33	6	10	10
VB Braunschweig . . . . .	354	142	40,1	37	64	18	15	8
Oldenburg . . . . .	86	68	79,0	8	29	9	14	8
<b>Bremen</b> . . . . .	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b> . . . . .	<b>2 384</b>	<b>1 219</b>	<b>51,1</b>	<b>247</b>	<b>418</b>	<b>160</b>	<b>150</b>	<b>244</b>
RB Düsseldorf . . . . .	267	216	80,8	15	28	22	41	110
Köln . . . . .	243	155	63,7	28	61	16	19	31
Aachen . . . . .	302	153	50,6	44	61	17	15	16
Münster . . . . .	250	176	70,4	22	62	29	26	37
Detmold . . . . .	651	293	45,0	81	130	37	27	18
Arnsberg . . . . .	671	226	33,6	57	76	39	22	32
<b>Hessen</b> . . . . .	<b>2 705</b>	<b>645</b>	<b>23,8</b>	<b>224</b>	<b>250</b>	<b>77</b>	<b>46</b>	<b>48</b>
RB Darmstadt . . . . .	780	228	29,2	70	86	35	16	21
Kassel . . . . .	1 215	198	16,2	74	90	15	9	10
Wiesbaden . . . . .	710	219	30,8	80	74	27	21	17
<b>Rheinland-Pfalz</b> . . . . .	<b>2 919</b>	<b>579</b>	<b>19,8</b>	<b>181</b>	<b>259</b>	<b>67</b>	<b>40</b>	<b>32</b>
RB Koblenz . . . . .	1 005	197	19,6	60	85	25	17	10
Trier . . . . .	734	62	8,4	24	28	5	4	1
Montabaur . . . . .	385	58	15,0	22	26	4	3	3
Rheinhausen . . . . .	167	76	45,5	19	34	10	7	6
Pfalz . . . . .	628	186	29,6	56	86	23	9	12
<b>Baden-Württemberg</b> . . . . .	<b>3 382</b>	<b>1 172</b>	<b>34,6</b>	<b>476</b>	<b>460</b>	<b>109</b>	<b>62</b>	<b>65</b>
RE Nordwürttemberg . . . . .	981	428	43,6	182	159	38	23	26
Nordbaden . . . . .	488	211	43,2	70	97	17	12	15
Südbaden . . . . .	975	294	30,1	128	103	34	15	14
Südwestfalen-Hohenzollern . . . . .	938	239	25,4	96	101	20	12	10
<b>Bayern</b> . . . . .	<b>7 125</b>	<b>1 411</b>	<b>19,8</b>	<b>633</b>	<b>538</b>	<b>132</b>	<b>65</b>	<b>43</b>
RB Oberbayern . . . . .	1 144	345	30,1	139	138	38	19	11
Niederbayern . . . . .	909	158	17,3	87	53	9	5	4
Oberpfalz . . . . .	941	120	12,7	61	44	9	5	1
Oberfranken . . . . .	1 096	204	18,6	80	90	16	12	6
Mittelfranken . . . . .	992	153	15,4	58	59	23	7	6
Unterfranken . . . . .	995	206	20,7	105	74	16	4	7
Schwaben . . . . .	1 048	225	21,4	103	80	21	13	8
<b>Saarland</b> . . . . .	<b>345</b>	<b>113</b>	<b>32,7</b>	<b>26</b>	<b>59</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
<b>Bundesgebiet ohne Berlin</b> . . . . .	<b>24 547</b>	<b>6 752</b>	<b>27,5</b>	<b>2 177</b>	<b>2 692</b>	<b>781</b>	<b>525</b>	<b>577</b>

11. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen 1962

Land	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-	Fläche	Ertrag	Ernte-
	a	kg	menge	a	kg	menge	a	kg	menge	a	kg	menge	a	kg	menge
	<b>Angelika</b>			<b>Baldrian</b>			<b>Bohnenkraut</b>			<b>Dill</b>					
				frische Wurzeln (ungekamt)			frisches Kraut			frisches Kraut			Körner		
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	7	120,0	856	263	15,0	30 221	0	13,0	5
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	127	5 9	6 718	29	122,6	3 555	16	-	-
Nordrhein-Westfalen	0	300,0	3	-	-	-	17	121,4	2 029	129	179,6	23 214	0	8,3	1
Hessen	-	-	-	-	-	-	5	51,5	250	407	187,7	76 414	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	0	160,0	80	198	200,4	39 609	11	14,3	150
Baden-Württemberg	20	19,9	398	4	23,8	95	257	255,9	65 653	619	324,5	200 764	-	-	-
Bayern	152	110,6	16 811	1 031	156,2	161 042	2	55,5	111	262	236,3	61 911	1	9,0	9
Saarland	-	-	-	0	110,0	11	7	94,0	665	3	178,0	504	-	-	-
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	172	100,1	17 212	1 035	155,7	161 148	422	181,0	76 362	1 910	228,4	436 192	28	5,9	165
dagegen 1961	343	95,6	32 786	1 232	170,6	210 161	674	135,1	91 065	2 231	175,0	390 512	130	4,1	535
	<b>Echinacea</b>			<b>Eibisch</b>			<b>Estragon</b>			<b>Fenchel</b>					
				frische Wurzeln			frisches Kraut			Körner			Stroh		
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	11	60,0	649	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	326	77,2	25 193	-	-	-	11	146,8	1 612	1	25,0	15	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	55	98,2	5 400	1	6,0	6	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	17	112,1	1 850	201	0	0	-	-	101
Baden-Württemberg	31	16,2	510	1	22,0	22	155	170,0	26 390	79	9,2	726	-	-	-
Bayern	-	-	-	113	56,3	6 362	163	152,0	24 776	1	9,0	9	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	0	186,0	56	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	357	72,0	25 703	114	56,0	6 384	412	147,4	60 733	283	2,7	756	-	-	101
dagegen 1961	451	45,9	20 717	161	42,5	6 842	451	134,4	60 611	1 900	9,8	18 602	-	-	17 953
	<b>Fingerhut</b>			<b>Kamille</b>			<b>Knoblauch</b>			<b>Kummel</b>					
				frisches Kraut			frische Blüten			Knollen			Körner		
Schleswig-Holstein	705	86,0	60 885	100	80,0	8 045	27	30,0	813	0	50,0	5	287	16,0	4 606
Niedersachsen	170	8,2	1 394	-	-	-	100	4,0	400	-	-	-	11 790	16,6	195 714
Nordrhein-Westfalen	1	33,3	20	2	80,0	160	0	62,5	8	0	8,3	1	-	-	-
Hessen	30	20,0	600	-	-	-	25	12,0	300	4	100,0	410	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	23,3	9	150	7,4	1 110
Baden-Württemberg	1 635	82,8	135 315	0	200,0	40	58	15,9	914	0	100,0	5	17	6,4	108
Bayern	0	75,0	11	-	-	-	53	14,0	742	84	76,0	6 384	0	6,3	2
Saarland	-	-	-	-	-	-	0	28,0	3	4	82,0	332	-	-	-
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	2 541	78,0	198 225	102	80,8	8 245	263	12,1	3 180	92	77,7	7 146	12 244	16,5	201 540
dagegen 1961	3 688	80,6	297 165	115	142,4	15 372	256	21,8	5 590	96	89,4	8 587	15 248	12,7	193 724
	<b>Majoran</b>			<b>Mariendistel</b>			<b>Melisse</b>			<b>Petersilie</b>					
				frisches Kraut (ungerebbelt)			frisches Kraut			zur Trocknung aus Vertragsanbau			Pfefferminze		
Schleswig-Holstein	3	42,0	133	-	-	-	-	-	-	7	175,0	1 140	-	-	-
Niedersachsen	150	25,7	3 855	-	-	-	-	-	-	488	374,2	182 610	4	0,0	-
Nordrhein-Westfalen	1	136,4	75	125	1,0	120	38	23,1	887	379	343,2	130 108	28	76,3	2 152
Hessen	2	144,5	224	-	-	-	0	40,0	8	-	-	-	4	167,8	621
Rheinland-Pfalz	40	124,0	4 997	-	-	-	-	-	-	1 083	214,1	231 924	86	98,9	8 525
Baden-Württemberg	1 526	102,1	155 835	141	17,6	2 478	41	126,3	5 157	953	165,1	157 222	803	-	90 902
Bayern	1	43,0	43	-	-	-	82	124,5	10 209	536	169,4	90 798	16 629	126,5	2 103 569
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	226,0	1 107	2	89,0	174
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	1 723	95,9	165 162	266	9,8	2 598	161	101,0	16 261	3 451	230,3	794 909	17 556	125,7	2 205 943
dagegen 1961	1 425	139,3	198 464	375	9,2	3 433	345	111,1	3 937	3 029	210,6	637 944	31 669	86,7	2 744 957
	<b>Ringelblume</b>			<b>Thymian</b>			<b>Wermut</b>			<b>Summe der 20 Arten</b>					
				frische Blüten			frisches Kraut								
Schleswig-Holstein	0	167,0	25	0	69,0	33	-	-	-	1 410	76,2	107 416	-	-	-
Niedersachsen	2	-	-	-	-	-	-	-	-	12 876	30,6	394 246	100	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	2	56,7	85	17	64,2	1 092	1 077	173,4	186 775	-	-	-
Hessen	-	-	-	1	44,2	31	0	10,0	100	534	158,0	84 364	1 246	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	25	8,0	200	1 811	159,3	288 555	9 586	-	-
Baden-Württemberg	12	130,3	1 611	5	18,8	102	14	303,0	4 181	6 371	133,2	848 428	-	-	-
Bayern	113	74,8	8 113	0	62,3	5	0	66,4	19	19 223	129,6	2 490 926	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	135,8	2 852	-	-	-
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	127	76,8	9 749	8	32,0	256	56	99,9	5 592	43 323	101,6	4 403 562	10 932	-	-
dagegen 1961	157	57,6	9 037	92	64,6	5 939	54	73,3	3 959	64 122	78,2	5 013 292	12 452	-	-
	<b>Übrige Arten</b>			<b>Anbau insgesamt</b>											
Schleswig-Holstein	168	64,4	10 859	1 578	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	60	-	-	13 036	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 143	131,4	150 186	2 220	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	213	68,4	14 570	1 993	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	205	85,9	17 618	11 602	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	1 072	88,3	94 651	7 443	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	386	79,7	30 767	19 609	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen, Berlin)	3 247	98,1	313 651	57 502	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
dagegen 1961	4 484	58,4	261 835	81 058	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

## 12. Anbau und Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen nach Pflanzenteilen 1962 und 1961

Art Pflanzenteil	1962			1961		
	Fläche	Ertrag je Ar	Erntemenge	Fläche	Ertrag je Ar	Erntemenge
	a	kg		a	kg	
<b>a) Wurzeln, Knollen (frisch)</b>						
Angelika	1 72	100,1	17 212	3 43	95,6	32 786
Baldrian	10 35	155,7	161 148	12 32	170,6	210 161
Eibisch	1 14	56,0	6 384	1 61	42,5	6 842
Knoblauch	92	77,7	7 146	96	89,4	8 587
wichtige übrige Arten:						
Alant	55	38,6	2 125	25	.	.
Arzneihabarber	10	250,0	2 500	22	250,0	5 500
Beinwell	90	90,5	8 149	2 35	50,8	11 927
Klette	13	73,0	937	23	111,0	2 575
Hundswürger	90	9,4	845	85	9,0	840
Pastinak	4 37	41,0	17 898	51	143,6	7 324
Petersilie	1 13	196,3	22 180	5 51	201,9	111 281
Kerbel	50	.	.	-	-	-
Rote Spornblume	35	32,7	1 143	-	-	-
Schöllkraut	17	104,7	1 780	-	-	-
Tollkirsche	16	17,5	280	-	-	-
<b>b) Kraut, Blätter, Stengel (frisch)</b>						
Bohnenkraut	4 22	181,0	76 362	6 74	135,1	91,065
Dill	19 10	228,4	436 192	22 31	175,0	390 512
Echinacea	3 57	72,0	25 703	4 51	45,9	20 717
Estragon	4 12	147,4	60 733	4 51	134,4	60 611
Fingerhut	25 41	78,0	198 225	36 88	80,6	297 165
Kamille	1 02	80,8	8 245	15	291,5	4 372
Majoran	17 23	95,9	165 162	14 25	139,3	198 464
Melisse	1 61	101,0	16 261	3 45	111,1	38 337
Petersilie	34 51	230,3	794 909	30 29	210,6	637 944
Pfefferminze	175 56	125,7	2 205 943	316 69	86,7	2 744 957
Thymian	8	32,0	256	92	64,6	5 939
Wermut	56	99,9	5 592	54	73,3	4 959
wichtige übrige Arten:						
Basilikum	64	143,3	9 168	45	196,7	8 895
Beinwell	89	43,7	3 885	-	-	-
Benediktenkraut	21	111,4	2 340	19	83,3	1 583
Boretsch	45	114,6	5 158	10	83,2	832
Eberraute	14	28,5	399	19	37,6	715
Hafer	62	258,1	16 000	1 08	136,4	14 730
Hanf	16	83,3	1 332	20	78,0	1 560
Kartoffel	1 30	100,8	13 100	1 00	27,0	2 700
Kerbel	10	111,6	1 116	44	4,1	180
Krauseminze	50	120,0	6 000	60	105,0	6 300
Löwenzahn	32	429,4	13 740	-	-	-
Petersilie	43	159,8	6 710	-	-	-
Schafgarbe	60	227,7	13 664	84	54,3	4 579
Spitzwegerich	25	296,6	7 415	48	290,2	13 929
Schwarze Johannisbeere	13	36,0	449	-	-	-
Salbei	17	71,6	1 218	60	84,8	5 092
Sellerie	2 45	325,5	79 743	5 44	54,4	29 625
Schnittlauch	2 63	11,0	2 885	2 15	73,1	15 732
Weinraute	88	75,3	6 629	1 27	103,1	13 103
Wolfsstrapp	2 53	170,7	43 178	3 58	96,7	34 603
Zaubernuß	1 40	4,0	560	1 33	4,8	644
<b>c) Blüten (frisch)</b>						
Kamille	2 63	12,1	3 180	2 56	21,8	5 590
Ringelblume	1 27	76,8	9 749	1 57	57,6	9 037
wichtige übrige Arten:						
Studentenblume	1 10	40,9	4 500	3 24	45,7	14 821
Königskerze	10	13,2	132	31	24,1	746
<b>d) Früchte, Samen</b>						
Dill	28	5,9	165	1 30	4,7	535
Fenchel	2 83	2,7	756	19 00	9,6	18 602
Kümmel	122 44	16,5	201 540	152 48	12,7	193 724
Mariendistel	2 66	9,8	2 598	3 75	9,2	3 433
wichtige übrige Arten:						
Mohn	75	3,7	278	1 02	7,8	795
Ölkürbis	74	5,3	393	93	4,5	419

13. Pflanzenbestände in  
Obst  
a) Veredelte Obstgehölze mit  
1 000

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel					Bir			
			auf Apfelsämlingen (Wildlingen)			auf Apfeltypen zwei- u. mehrj. Veredlungen Buschbäume, Viertelstämme u.a. Formen	auf Sämlingen und Typen zusammen	auf Birensämlingen (Wildlingen)			
			Viertel- stämme mit Krone	Halb- und Hoch- stämme	Stämme mit Krone zusammen			Viertel- stämme mit Krone	Halb- und Hoch- stämme	Veredlungen mit Krone (Buschbäume und andere Formen)	Stämme und Veredlungen mit Krone zusammen
						1	2				
1	Schleswig-Holstein	1962	70,5	98,1	168,5	269,9	438,4	18,8	64,2	64,7	147,7
2		1961	75,2	105,5	180,7	308,4	489,1	21,3	59,7	65,5	146,5
3	Niedersachsen	1962	156,9	116,4	273,3	346,6	619,9	32,0	68,2	69,2	169,4
4		1961	260,0	149,1	409,1	430,9	840,0	36,6	73,8	109,1	219,5
5	Nordrhein-Westfalen	1962	57,5	170,8	228,4	1 015,0	1 243,3	46,6	198,3	88,6	333,5
6		1961	70,7	157,0	227,8	1 029,0	1 256,8	37,7	194,9	141,2	373,8
7	Hessen	1962	26,6	70,9	97,5	146,6	244,1	10,1	40,7	19,7	70,5
8		1961	29,6	67,4	97,0	139,5	236,5	15,2	33,5	19,5	68,2
9	Rheinland-Pfalz	1962	17,7	54,8	72,5	107,8	180,3	12,5	28,0	23,8	64,3
10		1961	19,4	62,6	82,0	168,9	250,9	13,0	26,8	23,5	63,3
11	Baden-Württemberg	1962	206,2	240,4	446,6	266,8	713,3	67,1	96,1	47,9	211,1
12		1961	200,6	242,5	443,1	274,0	717,1	68,7	94,3	52,8	215,8
13	Bayern	1962	35,4	231,3	266,8	184,0	450,7	19,0	126,6	55,0	200,6
14		1961	46,9	300,9	347,8	211,2	558,9	19,7	120,3	53,3	193,3
15	Saarland	1962	4,7	8,5	13,2	23,3	36,5	2,2	3,8	4,7	10,7
16		1961	8,0	12,1	20,1	33,4	53,5	2,5	4,9	4,3	11,7
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	575,5	991,2	1 566,7	2 359,9	3 926,6	208,4	625,7	373,7	1 207,8
18		1961	710,4	1 097,2	1 807,6	2 596,3	4 402,9	214,7	608,2	469,3	1 292,2
19	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	592,1	1 000,1	1 592,2	2 421,2	4 013,4	210,5	633,9	381,1	1 225,5
20		1961	731,0	1 107,0	1 838,0	2 663,8	4 501,9	216,9	616,1	478,7	1 311,6
21		% 1)	- 19	- 10	- 14	- 9	- 11	- 3	+ 3	- 20	- 7
22		1960	524,2	935,4	1 459,6	2 196,2	3 655,8	180,8	512,2	438,5	1 131,5
23		1959	440,9	1 038,8	1 479,7	1 740,9	3 220,6	140,2	468,6	317,8	926,6

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Aprikosen	Pfirsiche	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloden	Walnüsse			Haselnüsse
			Veredlungen mit Krone für alle Formen				Heister und Stämme (Juglans regia samenecht)	Veredlungen mit einjährigem Trieb und älter	Stämme, Heister und Veredlungen zusammen	zur Fruchtgewinnung, nicht Zierstrauch
			20	21	22	23	24	25	25 a	26
1	Schleswig-Holstein	1962	3,9	12,2	108,5	25,5	3,7	-	3,7	35,2
2		1961	1,4	14,3	108,3	33,7	2,9	-	2,9	31,9
3	Niedersachsen	1962	1,1	8,1	130,3	26,5	5,9	-	5,9	10,9
4		1961	1,2	8,6	150,3	25,9	6,6	-	6,6	14,0
5	Nordrhein-Westfalen	1962	12,4	78,8	232,5	59,3	12,1	0,7	12,8	23,6
6		1961	7,4	81,4	213,5	54,0	11,6	0,6	12,2	21,8
7	Hessen	1962	5,7	26,2	44,0	24,4	2,1	0,1	2,2	5,5
8		1961	5,9	36,4	44,0	24,6	3,4	0,1	3,5	4,2
9	Rheinland-Pfalz	1962	10,4	63,1	52,1	19,9	2,5	0,8	3,3	1,3
10		1961	14,8	79,8	57,8	27,8	6,5	0,1	6,6	1,8
11	Baden-Württemberg	1962	7,5	84,9	211,5	92,5	13,9	1,9	15,8	8,7
12		1961	10,4	88,0	202,7	56,2	18,7	1,2	20,0	10,5
13	Bayern	1962	6,0	15,2	151,2	37,7	18,0	-	18,0	13,4
14		1961	7,0	19,6	162,2	38,5	21,1	0,1	21,1	15,6
15	Saarland	1962	0,6	3,7	10,4	7,2	0,5	-	0,5	1,1
16		1961	0,5	2,8	8,9	5,8	1,2	-	1,2	0,7
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	47,6	292,3	940,4	293,1	58,8	3,5	62,3	99,6
18		1961	48,9	330,9	947,7	266,4	72,0	2,1	74,0	100,3
19	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	47,8	293,7	952,7	295,1	59,0	-	62,5	100,2
20		1961	49,1	332,5	960,0	268,2	72,2	2,1	74,3	100,9
21		% 1)	- 3	- 12	- 7	+ 10	- 19	-	- 17	- 1
22		1960	68,0	405,7	666,0	198,0	86,4	4,5	90,9	125,1
23		1959	70,0	414,8	601,8	156,9	100,7	2,4	103,1	110,7

1) Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1961.

Baumschulen  
gehölze  
Krone und Beerensträucher  
Stück

nen		Quitzen auf Weißdom, zwei- und mehr- jährige Veredlungen	Kirschen						Veredlungen mit Krone Süß- und Sauer- kirschen zusammen	Lfd. Nr.
auf Quitzen- unterlagen zwei- und mehr- jährige Veredlungen	auf Samlingen und Quitzen- unterlagen zusammen		Süßkirschen			Sauerkirschen				
			Buschbäume und Viertel- stämme	Halb- und Hochstämme	Buschbäume und Stämme zusammen	Veredlungen mit Krone				
						Buschbäume und Viertel- stämme	Halb- und Hochstämme	Buschbäume und Stämme zusammen		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
10,5	158,3	9,6	18,0	49,4	67,4	92,8	70,1	162,9	230,3	1
19,8	166,3	18,7	17,0	41,4	58,5	103,9	45,6	149,6	208,0	2
23,8	193,2	5,3	28,7	94,7	123,4	142,7	44,1	186,8	310,2	3
22,9	242,3	3,2	47,3	104,0	151,4	122,2	63,2	185,4	336,8	4
190,9	524,3	10,9	24,2	99,1	123,2	129,9	95,6	225,5	348,7	5
168,7	542,5	9,0	20,5	100,4	120,9	110,6	107,8	218,4	339,4	6
83,5	154,0	2,8	10,4	45,5	55,9	23,0	23,2	46,1	102,0	7
66,1	134,3	4,8	10,2	44,8	55,1	22,9	17,2	40,1	85,2	8
25,6	89,9	5,6	9,3	36,0	45,3	53,8	18,6	72,4	117,6	9
26,0	89,3	6,4	10,5	37,9	48,4	40,1	21,3	61,4	109,8	10
100,4	311,5	20,8	27,8	54,0	81,7	57,8	18,6	76,4	158,2	11
111,1	326,9	26,4	20,0	41,7	61,7	64,5	18,5	83,0	144,7	12
40,2	240,8	7,9	11,2	66,6	77,9	88,8	15,6	54,4	132,3	13
43,8	237,1	11,6	13,3	71,7	84,9	36,3	18,6	54,8	139,8	14
14,2	24,9	0,8	3,2	5,1	8,3	2,1	1,8	3,9	12,2	15
5,1	16,9	0,9	2,3	5,4	7,7	2,4	1,3	3,6	11,3	16
<b>489,1</b>	<b>1 696,9</b>	<b>63,7</b>	<b>132,8</b>	<b>450,4</b>	<b>583,2</b>	<b>541,1</b>	<b>287,5</b>	<b>828,5</b>	<b>1 411,6</b>	17
463,4	1 755,6	76,1	141,2	447,4	588,6	502,8	293,6	796,4	1 385,0	18
<b>490,8</b>	<b>1 716,3</b>	<b>65,4</b>	<b>133,6</b>	<b>457,6</b>	<b>591,2</b>	<b>552,5</b>	<b>269,9</b>	<b>849,3</b>	<b>1 440,5</b>	19
467,2	1 778,9	78,1	142,1	454,6	596,6	513,4	303,3	816,7	1 413,3	20
+ 5	- 4	- 16	- 6	+ 1	- 1	+ 7	- 2	+ 4	+ 2	21
462,7	1 494,2	70,2	107,9	415,0	522,9	455,1	256,9	712,0	1 234,9	22
359,9	1 286,6	64,8	90,3	283,6	374,0	350,6	171,9	522,5	896,4	23

Himbeeren	Johannisbeeren									Lfd. Nr.
	schwarze			rote und weiße			schwarze, rote und weiße zusammen			
	Pflanzen	einjährige Pflanzen	zwei- und mehnjährige Sträucher	Pflanzen und Sträucher zusammen	einjährige Pflanzen	zwei und mehnjährige Sträucher	Pflanzen und Sträucher zusammen	Pflanzen und Sträucher zusammen	Stämme	
27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
406,3	514,5	508,5	1 022,9	583,9	533,9	1 117,8	2 140,8	78,1	2 218,9	1
441,0	569,3	426,7	995,9	590,4	438,4	1 028,9	2 024,8	74,6	2 098,4	2
277,1	230,6	195,4	426,0	101,1	95,6	196,6	622,6	41,6	664,2	3
347,5	201,7	124,5	326,2	103,1	114,0	217,0	543,3	24,5	567,7	4
111,9	197,1	296,0	493,1	159,4	358,8	518,1	1 011,2	71,1	1 082,3	5
123,5	310,8	206,3	517,1	375,4	307,4	682,8	1 199,9	61,0	1 261,0	6
48,8	62,4	169,6	232,0	57,7	58,0	115,6	347,5	29,2	376,7	7
41,2	154,0	98,9	252,9	98,1	55,2	153,3	406,2	28,3	434,4	8
21,4	40,3	97,1	137,4	50,2	50,0	100,2	237,5	7,3	244,8	9
21,3	158,4	51,5	209,9	70,9	48,6	119,5	329,4	13,2	342,6	10
296,1	288,5	385,2	673,7	253,8	298,9	552,7	1 226,4	193,8	1 420,2	11
418,9	456,0	250,0	706,0	335,4	273,5	608,9	1 314,9	168,1	1 483,0	12
114,8	113,0	134,0	247,0	118,8	141,1	259,9	506,9	37,4	544,3	13
139,6	128,7	111,7	240,4	143,2	151,6	294,8	535,2	41,9	577,1	14
9,8	18,2	7,6	25,8	10,4	7,0	17,4	43,1	3,0	46,1	15
7,7	8,0	12,0	20,8	9,2	12,2	21,3	41,3	4,9	46,3	16
<b>1 286,1</b>	<b>1 464,5</b>	<b>1 793,3</b>	<b>3 257,8</b>	<b>1 335,2</b>	<b>1 543,2</b>	<b>2 878,3</b>	<b>6 136,1</b>	<b>461,4</b>	<b>6 597,5</b>	17
1 540,6	1 986,9	1 281,6	3 268,5	1 725,7	1 400,9	3 126,6	6 395,1	416,5	6 811,5	18
<b>1 291,3</b>	<b>1 479,1</b>	<b>1 825,6</b>	<b>3 304,7</b>	<b>1 352,6</b>	<b>1 557,1</b>	<b>2 909,6</b>	<b>6 214,3</b>	<b>464,6</b>	<b>6 678,9</b>	19
1 546,7	2 006,8	1 304,7	3 311,4	1 748,1	1 413,5	3 161,6	6 473,0	419,4	6 892,4	20
- 17	- 26	+ 40	- 0	- 23	+ 10	- 8	- 4	+ 11	- 3	21
1 533,4	1 669,9	1 777,3	3 387,2	1 755,3	1 650,6	3 404,9	6 792,0	452,6	7 244,6	22
1 302,5	1 551,3	2 031,1	3 582,4	1 538,8	1 685,3	3 224,1	6 806,5	444,2	7 250,7	23



## 13. Pflanzenbestände in Baumschulen

## Obstgehölze

## a) Veredelte Obstgehölze mit Krone und Beerensträucher

1 000 Stück

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Stachelbeeren				Pflanzen, Sträucher und Stämme zusammen
			einjährige Pflanzen	zwei- und mehrjährige Sträucher	Pflanzen und Sträucher zusammen	Stämme mit Krone	
			37	38	39	40	
1	Schleswig-Holstein . . .	1962	79,6	109,7	189,3	156,4	345,7
2		1961	168,6	115,8	284,3	193,1	477,4
3	Niedersachsen . . . . .	1962	59,2	47,8	106,9	78,6	185,5
4		1961	75,7	66,6	142,3	94,4	236,7
5	Nordrhein-Westfalen . . .	1962	125,6	222,6	348,2	120,7	468,9
6		1961	215,6	248,1	463,7	176,9	640,6
7	Hessen . . . . .	1962	22,5	39,2	61,7	55,6	117,3
8		1961	33,4	16,9	50,3	65,4	115,7
9	Rheinland-Pfalz . . . . .	1962	5,3	10,6	15,9	12,2	28,1
10		1961	9,0	12,1	21,0	19,2	40,2
11	Baden-Württemberg . . .	1962	78,7	113,4	192,1	507,5	699,6
12		1961	109,8	76,7	186,5	535,0	721,5
13	Bavarn . . . . .	1962	43,8	65,3	109,0	95,9	204,9
14		1961	36,7	65,3	102,0	101,3	203,3
15	Saarland . . . . .	1962	3,4	2,1	5,5	4,1	9,6
16		1961	2,5	1,2	3,7	4,5	8,2
17	Bundesgebiet (ohne	1962	418,1	610,5	1 028,7	1 031,0	2 059,7
18	Hamburg, Bremen und Berlin) . . . . .	1961	651,3	602,6	1 253,9	1 189,7	2 443,6
19	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	421,5	614,6	1 036,2	1 037,2	2 073,4
20		1961	656,5	606,8	1 263,3	1 196,9	2 460,2
21		% 1)	- 36	+ 1	- 18	- 13	- 16
22		1960	678,8	605,0	1 283,7	1 210,7	2 494,5
23		1959	556,4	529,5	1 086,0	1 304,1	2 390,0

c) Unterlagen von Obstgehölzen, die für Herbst 1962 zum Verkauf  
1 000

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Apfel		Birn		Pru	
			Samlinge	Typen	Samlinge	Quittentypen	avium	
			ein- und zweijährige		ein- und zweijährige		Samlinge (Vogelkirsche)	vegetativ vermehrte F 12/1 und andere
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holstein . . .	1962	1 139,4	2 168,3	444,0	133,0	943,8	47,5
2		1961	1 967,4	2 388,6	936,5	205,8	1 759,2	36,3
3	Niedersachsen . . . . .	1962	100,0	316,2	10,8	14,8	4,5	34,0
4		1961	96,6	341,8	15,9	16,7	30,5	23,3
5	Nordrhein-Westfalen . . .	1962	32,4	916,0	11,4	172,1	85,8	50,7
6		1961	48,9	1 148,6	54,8	309,7	140,1	50,4
7	Hessen . . . . .	1962	11,0	521,7	5,0	87,2	-	5,0
8		1961	14,5	455,7	4,4	110,4	0,8	13,1
9	Rheinland-Pfalz . . . . .	1962	2,2	44,6	1,1	11,7	4,3	2,0
10		1961	8,1	81,0	5,2	13,9	6,9	0,6
11	Baden-Württemberg . . .	1962	276,5	468,7	126,7	76,2	37,2	0,8
12		1961	258,9	447,6	169,7	121,3	11,2	-
13	Bayern . . . . .	1962	21,2	79,0	13,9	4,7	6,9	1,3
14		1961	23,6	75,7	11,3	7,2	6,2	0,3
15	Saarland . . . . .	1962	0,2	1,5	-	15,5	-	-
16		1961	4,0	2,0	2,5	19,0	2,0	0,4
17	Bundesgebiet (ohne	1962	1 582,9	4 516,0	612,9	515,2	1 082,5	141,3
18	Hamburg, Bremen und Berlin) . . . . .	1961	2 422,0	4 941,0	1 200,3	804,0	1 957,0	124,3
19	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	1 614,6	4 525,0	626,4	516,7	1 093,3	.
20		1961	2 470,4	4 950,9	1 226,7	806,4	1 976,6	124,3
21		% 1)	- 35	- 8	- 49	- 36	- 45	.
22		1960	3 248,3	5 692,1	1 495,7	770,8	2 020,0	111,2
23		1959	2 919,2	4 094,6	1 421,8	526,9	2 825,9	106,0

1) Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1961.

13. Pflanzenbestände in Baumschulen  
Obstgehölze  
b) Einjährige Veredlungen und Kirschenheister  
1 000 Stück

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Äpfel							Birnen		Kirschen		Prunus avium
			auf Sämling für alle Formen	auf Apfeltypen					zusammen	auf Sämling für alle Formen	auf Quittenunterlage	Süß-	Sauer-	zwei- und mehrjährige Heister
				E.M. II und IV	E.M. VII und IX	E.M. XI	andere E.M. Typen	A 2 und Sonstige Typen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
1	Schleswig-Holstein	1962	164,9	35,6	8,2	271,3	-	11,9	326,9	99,8	12,5	27,6	71,2	197,8
2		1961	210,0	55,3	17,0	276,6	3,1	3,5	355,6	144,1	13,0	39,9	112,0	177,0
3	Niedersachsen	1962	258,7	77,3	67,3	255,5	5,5	9,2	414,7	107,9	23,9	38,1	116,6	140,3
4		1961	253,6	118,3	66,6	337,7	15,5	14,5	552,2	121,7	23,3	39,1	200,9	216,2
5	Nordrhein-Westfalen	1962	145,1	313,7	391,3	149,4	16,7	30,1	901,2	126,3	182,5	28,8	106,2	274,3
6		1961	167,5	349,9	417,1	161,8	21,0	33,5	983,2	149,3	152,0	26,8	112,9	340,0
7	Hessen	1962	69,4	41,3	35,5	35,4	1,2	8,0	121,3	42,4	26,0	9,4	33,2	78,2
8		1961	67,3	54,8	39,3	39,7	0,3	4,7	138,7	44,5	27,8	13,6	46,3	80,7
9	Rheinland-Pfalz	1962	43,9	80,7	46,0	44,3	2,2	13,3	186,5	40,2	19,9	12,5	54,4	51,1
10		1961	55,4	75,5	43,7	52,6	3,5	12,2	189,6	53,5	22,0	9,9	88,6	69,8
11	Baden-Württemberg	1962	370,8	189,8	73,9	229,6	2,7	44,1	540,1	137,8	94,0	29,5	54,0	53,5
12		1961	431,3	193,3	78,5	209,6	4,4	38,3	524,0	155,7	99,7	25,7	57,8	61,9
13	Bayern	1962	168,8	63,9	37,5	61,2	2,3	3,9	168,8	81,9	37,1	13,5	31,1	67,4
14		1961	212,0	89,1	49,8	84,9	7,1	6,9	237,7	99,0	47,6	13,9	40,2	101,7
15	Saarland	1962	23,3	9,6	6,3	7,1	0,1	-	23,1	10,2	5,5	0,6	1,3	9,0
16		1961	11,6	16,7	5,6	7,4	4,1	0,8	34,6	7,8	4,9	0,2	1,1	6,0
17	Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	1 244,9	811,9	666,0	1 053,8	30,7	120,5	2 682,6	646,5	401,4	160,0	467,9	871,6
18		1961	1 408,7	952,9	719,6	1 169,9	58,9	114,3	3 015,6	775,6	389,8	169,1	659,9	1 052,3
19	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	1 277,3	820,0	668,7	1 082,3	.	122,3	.	662,0	402,2	165,1	479,6	908,2
20		1961	1 445,3	962,4	722,5	1 201,5	58,9	114,5	3 059,6	794,2	390,5	174,5	676,4	1 096,5
21		% 1)	- 12	- 15	- 8	- 10	.	+ 7	.	- 17	+ 3	- 5	- 29	- 17
22		1960	1 607,9	972,6	739,2	1 154,0	72,9	112,0	3 050,6	807,6	413,1	131,3	675,3	835,9
23		1959	1 438,2	902,1	730,4	1 113,8	50,4	100,3	2 897,0	744,0	445,9	160,1	629,6	657,3

oder zur eigenen Aufschulung zur Verfügung stehen  
Stück

Lfd. Nr.	Prunus avium		Sonstige Prunusarten für Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen u.a. Sämlinge und vegetativ vermehrte	Pfirsichsämlinge	Aprikosensämlinge	Walnußsämlinge Juglans regia und nigra	Ribes für Stämme
	zusammen	mahaleb					
	7	8	9	10	11	12	13
1	991,3	424,7	665,8	69,6	-	13,1	215,7
2	1 795,5	522,7	1 560,2	115,0	5,0	14,3	249,2
3	38,5	8,6	51,8	-	-	2,6	53,7
4	53,8	7,6	37,0	2,0	0,2	4,4	101,6
5	136,4	34,3	250,4	18,7	-	-	176,9
6	190,5	36,1	284,8	15,6	-	-	224,6
7	5,0	0,1	30,0	5,8	-	7,2	49,8
8	13,9	1,0	27,5	0,5	-	0,4	76,6
9	6,3	9,3	16,7	65,7	1,4	0,2	22,6
10	7,5	10,2	45,9	64,8	3,5	0,7	45,4
11	37,9	19,2	125,4	34,7	-	3,5	511,7
12	11,2	18,1	90,0	74,2	11,0	-	676,8
13	8,2	7,9	9,9	3,1	0,1	1,7	103,3
14	6,5	6,5	17,0	5,7	1,0	0,4	111,9
15	-	-	3,5	0,2	-	-	8,2
16	2,4	-	7,5	-	-	-	9,3
17	1 223,6	504,1	1 153,6	197,8	1,5	28,3	1 141,9
18	2 081,3	602,3	2 019,8	277,8	20,8	20,2	1 485,3
19	.	.	1 157,1	.	.	.	1 148,8
20	2 100,9	602,3	2 025,9	277,8	20,8	20,2	1 503,5
21	.	.	- 43	.	.	.	- 24
22	2 131,2	2 191,0	2 316,7	442,2	17,7	33,5	1 777,9
23	2 931,9	1 716,9	2 315,8	388,9	42,5	47,1	1 857,5

13. Pflanzenbestände in Baumschulen  
Ziergehölze  
a) Veredelte und verpflanzte Bäume und Sträucher  
1 000 Stück

Land	Jahr	Laubbaume für Straßen, Parks und Gärten (ohne Pappeln)				Laub- abwerfende Ziersträucher (ohne immer- grüne Gehölze, Hecken- pflanzen und Rosen)	Nadelgehölze (ohne Hecken- u. Forstpflanzen)		Heckenpflanzen	
		aufgeschulte Pflanzen (noch nicht Heister)	Heister von Laubbaumen ohne Krone	Laubbaume mit Krone	Heister und Baume zusammen		niedrig- bleibend und Zwergformen, verpflanzt	hoch- wachsend für Park und Garten,	Laubgehölze in halb- weitem und weitem Stand	Nadelgehölze (ohne Forst- pflanzen)
Schleswig-Holstein . . . .	1962	2 290,6	845,2	282,9	1 128,1	6 007,6	1 722,6	1 726,8	9 264,6	2 753,3
	1961	2 810,3	875,4	370,4	1 245,8	6 654,0	2 167,0	1 784,6	12 638,1	3 202,1
Niedersachsen . . . . .	1962	385,3	374,5	194,3	568,8	1 490,4	1 710,9	1 962,3	1 794,7	1 239,0
	1961	495,1	466,7	197,9	664,6	2 041,9	2 392,5	1 794,8	1 760,1	1 527,6
Nordrhein-Westfalen . . .	1962	909,8	735,4	416,8	1 152,2	4 084,1	1 448,6	1 398,2	2 093,6	582,1
	1961	991,3	1 035,2	491,2	1 526,4	3 702,4	1 431,7	1 600,3	2 002,0	504,8
Hessen . . . . .	1962	119,9	112,3	22,8	135,1	291,2	150,2	200,3	436,6	29,2
	1961	41,9	44,6	12,0	56,6	234,0	131,1	238,8	189,2	21,7
Rheinland-Pfalz . . . . .	1962	133,4	56,1	21,5	77,6	274,2	109,7	82,7	574,2	51,3
	1961	258,9	111,9	21,6	133,5	217,9	102,4	96,7	647,8	59,1
Baden-Württemberg . . . .	1962	272,7	177,9	88,1	266,0	912,5	318,7	188,3	1 338,1	360,4
	1961	203,4	187,3	103,6	290,9	1 059,6	302,9	160,4	1 038,9	282,0
Bayern . . . . .	1962	685,2	378,8	316,5	695,3	910,1	275,3	249,9	950,9	422,3
	1961	822,4	366,3	301,4	667,4	1 037,6	262,7	250,5	903,0	397,1
Saarland . . . . .	1962	5,6	8,7	18,1	26,8	100,7	25,3	36,4	80,1	11,4
	1961	4,5	10,6	9,6	20,3	79,7	16,7	16,8	22,2	2,3
Bundesgebiet (ohne Ham- burg, Bremen und Berlin)	1962	4 802,4	2 688,8	1 361,1	4 049,9	14 070,8	5 761,3	5 844,9	16 532,8	5 448,9
	1961	5 627,8	3 098,0	1 507,9	4 605,9	15 026,9	6 806,9	5 942,9	19 201,3	5 996,6
Bundesgebiet ohne Berlin	1962	4 850,5	2 745,2	1 395,0	4 140,2	14 450,4	5 864,9	6 011,6	16 978,9	5 606,9
	1961	5 684,1	3 163,1	1 545,6	4 708,6	15 432,6	6 929,5	6 115,2	19 719,8	6 170,5
	% 1)	- 15	- 13	- 10	- 12	- 7	- 16	- 2	- 14	- 9
	1960	3 549,6	2 516,7	1 493,5	4 010,2	12 033,1	5 329,5	4 722,3	14 480,6	5 028,2
	1959	3 064,2	2 758,4	1 499,1	4 257,5	12 478,8	4 258,5	3 329,8	17 486,7	5 146,7

Land	Jahr	Rhododen- dron	Freiland- azaleen	Sonstige immergrüne Ziergehölze, Moorbeet- pflanzen mit zwei- und mehr- jährigem Trieb	Schling- und Kletter- pflanzen	Rosen				
		Veredlungen 1961								
		vor 1961 vermehrte und veredelte Pflanzen				12	13	Rosen- stämme	Buschrosen (großblumig)	Polyantha- rosen
10	11	14	15	16	17			18		
Schleswig-Holstein . . . .	1962	229,4	130,5	1 521,5	377,7	46,1	5 393,9	5 438,5	1 012,6	11 891,1
	1961	259,4	131,6	1 213,8	316,7	154,3	5 905,5	7 998,1	1 029,6	15 087,5
Niedersachsen . . . . .	1962	1 902,1	1 091,9	2 220,5	47,4	15,7	538,9	1 042,7	71,2	1 668,6
	1961	1 877,5	760,2	1 690,2	55,1	35,4	760,2	1 247,8	84,9	2 128,3
Nordrhein-Westfalen . . .	1962	210,5	152,4	660,0	104,5	60,4	1 649,5	2 420,7	234,7	4 365,3
	1961	245,5	192,8	679,4	123,0	73,6	1 630,8	2 240,5	249,1	4 193,9
Hessen . . . . .	1962	2,3	0,7	40,6	13,8	34,6	2 277,7	1 667,4	228,9	4 208,6
	1961	3,5	1,7	43,9	11,7	51,4	2 425,7	1 383,8	117,0	3 977,9
Rheinland-Pfalz . . . . .	1962	4,0	2,3	59,0	5,0	27,2	273,5	265,3	34,2	600,3
	1961	6,4	4,4	73,0	8,5	33,6	333,2	321,2	33,6	721,6
Baden-Württemberg . . . .	1962	4,3	3,2	221,1	74,4	25,6	422,0	544,1	88,1	1 079,8
	1961	5,9	3,4	217,7	69,2	27,3	418,5	519,2	82,2	1 047,2
Bayern . . . . .	1962	13,2	3,9	129,4	71,6	11,3	322,7	642,0	65,7	1 041,6
	1961	6,4	5,1	127,4	68,3	13,8	347,2	620,6	68,2	1 049,8
Saarland . . . . .	1962	0,5	0,7	14,3	1,4	2,0	79,3	82,1	10,5	173,8
	1961	0,4	0,2	11,9	1,8	1,1	54,0	58,4	4,0	117,5
Bundesgebiet (ohne Ham- burg, Bremen und Berlin)	1962	2 366,2	1 385,5	4 866,3	695,8	222,8	10 957,6	12 102,7	1 746,0	25 029,1
	1961	2 405,1	1 099,3	4 057,3	654,2	390,5	11 875,2	14 389,7	1 668,4	28 323,8
Bundesgebiet ohne Berlin	1962	2 434,9	1 418,7	4 963,5	730,6	231,0	11 187,7	12 465,7	1 780,9	25 665,3
	1961	2 474,9	1 125,7	4 138,4	686,9	405,4	12 124,6	14 821,4	1 701,8	29 053,1
	% 1)	- 2	+ 26	+ 20	+ 6	- 43	- 8	- 16	+ 5	- 12
	1960	2 367,9	1 122,8	3 586,8	519,7	409,2	10 050,4	12 439,0	1 191,0	24 089,6
	1959	1 753,6	857,4	2 879,9	588,4	539,7	11 154,9	11 367,7	1 223,2	24 285,5

1) Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegen 1961.

13. Pflanzenbestände in Baumschulen  
Ziergehölze  
b) Rosenunterlagen  
1 000 Stück

Land	Jahr	Rosenunterlagen, die ab Herbst 1962 für den Verkauf oder zur eigenen Aufschulung zur Verfügung stehen			
		Rosa canina	Edel canina	Rosa multiflora einschl. Rosa laxa	zusammen
Schleswig-Holstein .....	1962	1 741,1	18 077,6	22 615,8	42 434,5
	1961	3 083,2	14 468,9	24 988,2	42 540,3
Niedersachsen .....	1962	147,0	178,0	332,7	657,7
	1961	313,8	349,5	684,0	1 347,3
Nordrhein-Westfalen .....	1962	193,6	720,5	333,4	1 247,5
	1961	122,5	367,0	483,7	973,3
Hessen .....	1962	—	270,5	62,2	332,7
	1961	90,0	80,0	30,0	200,0
Rheinland-Pfalz .....	1962	140,4	10,5	58,5	209,4
	1961	46,6	40,5	42,5	129,6
Baden-Württemberg .....	1962	34,4	40,6	75,7	150,7
	1961	33,4	30,5	56,2	120,1
Bayern .....	1962	45,4	1,0	87,3	133,8
	1961	27,7	24,6	68,1	120,4
Saarland .....	1962	—	0,5	15,0	15,5
	1961	3,0	4,5	8,0	15,5
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin) .....	1962	2 301,9	19 299,2	23 580,7	45 181,7
	1961	3 720,2	15 365,5	26 360,7	45 446,4
Bundesgebiet ohne Berlin .....	1962	2 306,5	19 472,1	23 675,0	45 453,6
	1961	3 727,6	15 503,8	26 466,2	45 697,6
	% 1)	—38	+ 26	— 11	— 1
	1960	5 650,8	23 210,9	24 297,2	53 159,0
	1959	5 185,2	23 463,7	23 174,2	51 823,1

1) Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegen 1961.

## 14. Ertragsfähige Rebfläche und

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Im Ertrag stehende Rebfläche in ha						Mostertrag je ha in hl					
		insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost		insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost	
		1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962
1	Nordrhein-Westfalen (Rheingebiet)	38	35	33	31	5	4	19,3	21,8	19,0	21,8	21,2	21,8
2	Hessen	2 844	2 830	2 789	2 774	55	56	44,1	41,6	44,6	41,9	19,3	24,7
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	214	212	210	208	4	4	21,8	35,3	21,9	35,5	18,0	21,0
4	Wiesbaden (Rheingau)	2 630	2 618	2 579	2 566	51	52	45,9	42,1	46,4	42,4	19,4	25,0
5	Rheinland-Pfalz	45 971	46 687	40 939	41 729	5 032	4 958	60,3	62,2	58,9	60,5	72,2	76,4
6	Rheinland-Nassau	13 926	14 154	13 508	13 727	418	427	62,8	63,9	63,8	64,8	28,2	35,6
7	Mittelrhein	1 201	1 204	1 180	1 184	21	20	44,4	41,8	44,8	41,9	24,7	36,3
8	Nahe (RB Koblenz)	3 142	3 124	3 118	3 099	24	25	55,9	46,9	55,8	46,9	73,1	49,1
9	Obermosel	713	728	713	728	—	—	90,1	105,7	90,1	105,7	—	—
10	Saar	1 039	1 062	1 039	1 062	—	—	56,8	60,2	56,8	60,2	—	—
11	Ruwer	317	324	317	324	—	—	58,5	67,8	58,5	67,8	—	—
12	Mittelmösel	4 374	4 499	4 374	4 499	—	—	74,7	78,0	74,7	78,0	—	—
13	Untermösel	2 553	2 624	2 553	2 624	—	—	63,3	66,2	63,3	66,2	—	—
14	Ahr	561	565	190	185	371	380	25,0	35,0	24,2	36,5	25,4	34,3
15	Lahn	26	24	24	22	2	2	31,7	37,1	31,0	39,0	40,0	16,0
16	Rheinhessen	15 579	15 837	14 096	14 385	1 483	1 452	56,3	47,0	55,9	46,4	60,2	53,4
17	Worms und Umgegend	4 561	4 646	4 129	4 247	432	399	62,8	54,0	61,4	52,1	76,1	74,4
18	Oppenheim und Umgegend	1 488	1 512	1 480	1 504	8	8	54,0	43,0	54,0	42,9	54,8	54,3
19	Mainz und Umgegend	1 040	1 041	927	933	113	108	44,2	35,6	44,3	35,3	43,8	38,4
20	Ingelheim und Umgegend	1 442	1 477	1 033	1 060	409	417	45,4	40,6	47,5	39,9	40,1	42,5
21	Wiesbach	1 675	1 701	1 487	1 513	188	188	57,2	42,7	56,4	42,3	63,9	46,0
22	Bingen und Umgegend	386	375	362	352	24	23	57,9	62,7	57,0	63,0	71,0	58,8
23	Nahe (RB Rheinhessen)	578	591	539	551	38	40	63,6	52,1	63,5	52,0	65,7	54,1
24	Alzey und Umgegend	4 409	4 494	4 139	4 225	270	269	55,3	45,6	54,5	45,3	67,9	49,8
25	Pfalz	16 466	16 696	13 335	13 617	3 131	3 079	62,1	75,0	57,0	71,0	83,7	92,9
26	Mittelhaardt	5 129	5 203	3 618	3 680	1 511	1 523	64,5	78,6	56,0	71,4	85,0	96,1
27	Oberhaardt	8 543	8 729	7 692	7 907	851	822	62,2	77,9	59,9	76,5	82,6	91,5
28	Unterhaardt mit Zellertal	2 088	2 041	1 321	1 309	767	732	63,5	68,9	52,6	58,2	82,4	87,9
29	Nahe (RB Pfalz)	706	723	704	721	2	2	38,8	31,5	38,8	31,4	48,0	65,0
30	Baden-Württemberg	14 897	15 084	8 336	8 469	3 518	3 597	42,0	56,2	45,0	65,5	38,7	47,6
31	Nordwürttemberg	6 678	6 692	2 124	2 153	2 366	2 388	39,9	38,0	42,7	40,2	40,2	38,6
32	Oberes Neckartal	56	47	54	44	0	0	30,1	23,3	29,7	23,3	—	—
33	Unteres Neckartal	3 846	3 868	1 150	1 172	1 523	1 554	39,2	37,5	43,1	39,2	38,4	37,4
34	Remstal	722	726	291	294	310	316	46,2	42,0	44,3	41,0	45,5	41,9
35	Enztal	537	540	70	76	192	181	34,8	37,8	39,6	46,6	39,8	43,8
36	Zabergau	920	930	188	202	296	294	45,2	36,2	49,5	41,0	45,7	37,2
37	Kocher- und Jagsttal	445	437	267	261	41	41	30,8	38,9	33,6	39,8	27,9	44,0
38	Tauber- und Jagsttal	152	144	104	104	4	2	45,3	45,3	54,2	51,2	30,0	60,0
39	Nordbaden	1 789	1 802	1 150	1 180	216	225	38,2	46,8	39,0	45,8	34,9	54,3
40	Tauber- und Maintal	303	297	263	260	28	26	39,2	41,0	40,5	40,6	34,9	41,8
41	Neckar- und Jagsttal	55	56	25	25	4	3	31,5	36,3	33,0	41,8	33,0	30,3
42	Bergstraße	593	598	395	407	49	53	33,6	41,7	33,6	41,4	31,3	45,5
43	Kraichgau	649	669	389	419	86	93	38,6	49,0	39,9	50,4	37,4	51,4
44	Pfinz-, Enz- und Albtal	189	182	78	69	49	50	51,6	68,1	58,8	64,6	34,3	77,1
45	Sudbaden	6 332	6 507	5 027	5 103	914	968	45,2	78,0	47,3	81,0	35,8	68,6
46	See- und Oberrhein	136	145	72	81	32	33	72,7	88,1	76,0	93,4	66,7	83,0
47	Oberes Rheintal	29	26	11	11	17	14	67,2	89,7	76,4	106,6	60,9	79,2
48	Markgräflerland	1 308	1 394	1 260	1 340	36	44	44,8	81,9	45,0	82,4	42,4	67,3
49	Kaiserstuhl	2 052	2 080	1 578	1 591	412	432	46,6	78,7	48,4	81,1	40,3	71,2
50	Breisgau	1 534	1 553	1 246	1 200	126	140	51,0	82,0	53,0	85,3	38,0	82,2
51	Ortenau und Buhlergegend	1 273	1 309	860	880	291	305	33,1	66,4	37,8	71,1	22,7	56,9
52	Sudwürttemberg-Hohenzollern	98	83	35	33	22	16	48,9	31,0	48,8	36,9	40,5	28,8
53	Oberes Neckartal	74	67	28	28	8	8	51,9	28,1	49,7	33,3	47,7	19,6
54	Enztal	10	8	0	0	8	6	35,1	42,4	—	—	33,9	42,5
55	Bodenseegebiet	14	8	7	5	6	2	42,6	43,9	45,0	57,0	39,7	24,0
56	Bayern	2 460	2 444	2 422	2 406	38	38	18,2	21,7	18,1	21,7	24,0	21,9
57	RB Unterfranken	2 196	2 182	2 158	2 144	38	38	19,5	22,4	19,4	22,4	24,0	21,9
58	Mittelfranken	260	258	260	258	—	—	6,8	15,6	6,8	15,6	—	—
59	Übrige Gebiete	4	4	4	4	—	—	44,3	36,5	44,3	36,5	—	—
60	Saarland	55	57	55	57	0	0	70,0	100,0	70,2	100,0	—	100,0
61	Bundesgebiet (Weinbautreibende Länder)	66 265	67 137	54 574	55 466	8 648	8 653	53,9	58,5	54,2	58,7	58,0	63,8

1) Einschließlich Most aus gemischten Beständen.



Weinmosterte 1961 und 1962

Ermengen an Weinmost in hl						Güte des Weinmostes in % der Weinmosterte insgesamt											Lfd. Nr.
insgesamt 1)		Weißmost		Rotmost		1961						1962					
1961	1962	1961	1962	1961	1962	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering	sehr gut	gut	mittel	gering	sehr gering		
<b>734</b>	<b>762</b>	<b>628</b>	<b>675</b>	<b>106</b>	<b>87</b>	<b>2</b>	<b>27</b>	<b>66</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>30</b>	<b>49</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	1	
<b>125 324</b>	<b>117 611</b>	<b>124 265</b>	<b>116 227</b>	<b>1 059</b>	<b>1 384</b>	<b>10</b>	<b>38</b>	<b>44</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>56</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	2	
4 671	7 475	4 599	7 391	72	84	4	72	22	2	-	6	38	56	-	-	3	
120 653	110 136	119 666	108 836	987	1 300	10	37	45	6	2	12	58	24	6	-	4	
<b>2 773 447</b>	<b>2 902 362</b>	<b>2 410 371</b>	<b>2 523 746</b>	<b>363 076</b>	<b>378 616</b>	<b>9</b>	<b>45</b>	<b>38</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>43</b>	<b>32</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	5	
874 110	905 064	862 334	890 044	11 776	15 020	6	38	45	10	1	4	23	42	26	5	6	
53 383	50 336	52 864	49 610	519	726	3	35	52	10	0	5	30	50	12	3	7	
175 738	146 571	173 984	145 343	1 754	1 228	9	43	44	4	0	16	48	33	3	0	8	
64 241	76 950	64 241	76 950	-	-	2	41	48	9	0	2	22	60	13	3	9	
59 015	63 932	59 015	63 932	-	-	2	16	66	16	0	0	9	41	39	11	10	
18 545	21 967	18 545	21 967	-	-	-	9	66	21	4	-	17	32	43	8	11	
326 738	350 922	326 738	350 922	-	-	7	39	40	13	1	1	15	46	32	6	12	
161 605	173 709	161 605	173 709	-	-	8	38	46	8	0	1	18	36	39	6	13	
14 021	19 787	4 598	6 753	9 423	13 034	5	60	17	18	-	-	43	35	22	-	14	
824	890	744	858	80	32	-	10	47	39	4	1	22	19	19	39	15	
877 153	744 791	787 878	667 241	89 275	77 550	10	52	34	4	0	19	57	22	2	0	16	
286 395	250 955	253 520	221 269	32 875	29 686	13	46	38	3	-	19	57	23	1	-	17	
80 358	64 956	79 920	64 522	438	434	3	63	33	1	-	12	71	17	-	-	18	
46 015	37 082	41 066	32 935	4 949	4 147	6	67	23	4	-	31	48	20	1	-	19	
65 469	60 017	49 068	42 294	16 401	17 723	3	59	34	4	0	9	70	18	3	-	20	
95 880	72 648	83 867	64 000	12 013	8 648	10	50	33	7	0	33	47	18	2	-	21	
22 338	23 528	20 634	22 176	1 704	1 352	15	76	9	-	-	21	71	8	-	-	22	
36 789	30 816	34 227	28 652	2 562	2 164	15	45	37	3	-	34	46	20	-	-	23	
243 909	204 789	225 576	191 393	18 333	13 396	11	51	31	7	0	14	53	29	4	0	24	
1 022 184	1 252 507	760 159	966 461	262 025	286 046	10	46	36	8	0	15	50	30	5	0	25	
331 043	409 112	202 608	262 752	128 435	146 360	12	38	40	9	1	18	47	30	5	0	26	
531 044	680 099	460 751	604 886	70 293	75 213	9	50	33	8	0	14	51	29	5	1	27	
132 686	140 527	69 485	76 184	63 201	64 343	8	49	37	6	0	12	53	32	3	0	28	
27 411	22 769	27 315	22 639	96	130	5	46	43	6	0	8	51	29	12	-	29	
<b>626 404</b>	<b>848 455</b>	<b>375 206</b>	<b>554 979</b>	<b>136 275</b>	<b>171 210</b>	<b>30</b>	<b>53</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>19</b>	<b>55</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	30	
266 786	254 332	90 788	86 523	95 081	92 087	17	62	20	1	-	12	57	30	1	0	31	
1 683	1 097	1 604	1 025	-	-	19	48	25	8	-	-	34	66	-	-	32	
150 873	145 164	49 601	45 900	58 543	58 071	22	62	15	1	-	14	56	29	1	0	33	
33 324	30 502	12 891	12 054	14 105	13 240	23	66	11	-	-	3	50	46	1	-	34	
18 709	20 407	2 774	3 543	7 646	7 922	7	73	20	-	-	5	79	16	-	-	35	
41 606	33 627	9 300	8 284	13 523	10 931	6	53	41	-	-	18	55	26	1	-	36	
13 708	17 011	8 981	10 392	1 144	1 803	11	55	32	2	-	5	67	28	0	-	37	
6 883	6 524	5 637	5 325	120	120	-	88	10	2	-	5	52	30	13	-	38	
68 336	84 307	44 855	54 042	7 537	12 228	20	49	25	6	-	24	54	19	3	0	39	
11 890	12 163	10 652	10 556	978	1 088	20	54	18	8	-	8	64	23	5	0	40	
1 731	2 032	826	1 045	132	91	-	52	40	8	-	-	90	10	-	-	41	
19 928	24 918	13 257	16 845	1 533	2 410	25	45	23	7	-	35	44	20	1	-	42	
25 044	32 805	15 531	21 136	3 213	4 783	17	53	25	5	-	29	49	19	3	0	43	
9 743	12 389	4 589	4 460	1 681	3 856	21	43	34	2	-	9	71	16	4	0	44	
286 490	507 241	237 856	413 197	32 766	66 435	43	45	11	1	-	21	54	21	4	0	45	
9 887	12 778	5 471	7 564	2 135	2 738	75	22	3	-	-	31	53	16	0	-	46	
1 950	2 333	840	1 173	1 035	1 109	23	71	6	-	-	64	32	4	-	-	47	
58 640	114 168	56 683	110 444	1 527	2 960	42	47	10	1	-	25	52	22	1	-	48	
95 647	163 637	76 382	129 034	16 584	30 773	60	31	7	2	-	23	55	18	4	0	49	
78 278	127 390	65 993	102 412	4 873	11 503	24	61	14	1	-	15	55	25	5	0	50	
42 088	86 935	32 487	62 570	6 612	17 352	38	47	14	1	-	22	51	23	3	1	51	
4 792	2 575	1 707	1 217	891	460	41	32	25	2	-	47	36	9	4	4	52	
3 844	1 885	1 392	932	382	157	36	31	30	3	-	35	44	10	6	5	53	
351	339	-	271	271	255	-	84	16	-	-	71	19	10	-	-	54	
597	351	315	285	238	48	98	2	-	-	-	89	8	3	-	-	55	
<b>44 722</b>	<b>53 029</b>	<b>43 810</b>	<b>52 197</b>	<b>912</b>	<b>832</b>	<b>16</b>	<b>51</b>	<b>29</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>15</b>	<b>50</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	56	
42 777	48 858	41 865	48 026	912	832	16	51	29	4	-	15	49	28	7	1	57	
1 768	4 025	1 768	4 025	-	-	6	50	40	4	-	8	59	27	6	-	58	
177	146	177	146	-	-	31	46	23	-	-	-	65	35	-	-	59	
<b>3 848</b>	<b>5 700</b>	<b>3 848</b>	<b>5 682</b>		<b>18</b>	<b>18</b>	<b>57</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	60	
<b>3 574 479</b>	<b>3 927 919</b>	<b>2 958 128</b>	<b>3 253 506</b>	<b>501 428</b>	<b>552 147</b>	<b>13</b>	<b>46</b>	<b>34</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	61	



mostes 1961 und 1962

Erntemenge

mit einem Mostgewicht											Lfd. Nr.
unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr	unter 60°	60° bis unter 70°	70° bis unter 80°	80° bis unter 90°	90° und mehr		
Ernte 1962 an Weißmost					Ernte 1962 an Rotmost						
21	39	26	14	-	-	86	-	14	-	1	
-	11	43	40	6	-	-	27	34	39	2	
-	4	62	30	4	-	-	100	-	-	3	
-	11	42	41	6	-	-	22	36	42	4	
15	21	33	26	5	8	47	33	11	1	5	
40	33	18	8	1	4	38	48	9	1	6	
15	47	28	9	1	17	44	35	3	1	7	
2	18	39	35	6	1	20	60	19	-	8	
87	11	2	0	-	-	-	-	-	-	9	
39	50	10	1	-	-	-	-	-	-	10	
39	54	7	-	-	-	-	-	-	-	11	
43	38	16	3	0	-	-	-	-	-	12	
52	35	11	2	-	-	-	-	-	-	13	
26	34	30	8	2	3	40	48	8	1	14	
40	20	20	20	-	-	-	-	69	31	15	
0	6	40	46	8	0	21	48	27	4	16	
-	4	41	46	9	0	32	54	13	1	17	
-	3	24	58	15	-	-	100	-	-	18	
-	3	17	60	20	-	2	22	50	26	19	
-	6	35	55	4	-	13	46	38	3	20	
0	6	29	59	6	-	17	39	38	6	21	
-	7	38	38	17	-	18	58	24	-	22	
-	7	51	38	4	0	4	96	-	-	23	
1	8	52	34	5	-	19	44	34	3	24	
1	19	43	30	7	11	55	28	6	0	25	
0	8	23	55	14	17	56	22	5	0	26	
1	25	51	19	4	3	66	27	3	1	27	
1	11	44	36	8	5	39	44	11	1	28	
-	32	57	10	1	-	11	25	64	-	29	
-	5	54	37	4	-	14	43	31	12	30	
-	6	69	25	-	-	24	60	15	1	31	
-	29	71	-	-	-	-	100	-	-	32	
-	10	56	34	-	-	27	56	16	1	33	
-	-	78	22	-	-	72	28	-	-	34	
-	-	80	20	-	-	13	78	9	-	35	
-	-	96	4	-	-	-	81	19	-	36	
-	3	65	32	-	-	7	67	26	-	37	
-	-	88	12	-	-	7	46	40	7	38	
-	2	31	58	9	-	6	44	39	11	39	
-	4	48	48	-	-	7	46	40	7	40	
-	-	33	45	22	-	-	40	40	20	41	
-	-	23	64	13	-	5	27	42	26	42	
-	-	22	67	11	-	5	62	33	-	43	
-	8	25	59	8	-	10	40	40	10	44	
1	6	50	38	5	-	1	12	57	30	45	
-	-	-	100	-	-	-	40	60	-	46	
-	33	33	34	-	-	-	-	67	33	47	
-	6	66	28	-	-	5	9	45	41	48	
-	-	33	47	20	-	-	-	86	14	49	
-	12	50	33	5	-	21	61	18	-	50	
2	4	43	45	6	-	-	8	49	43	51	
-	-	63	37	-	-	-	67	-	33	52	
-	-	80	20	-	-	-	80	-	20	53	
-	-	100	-	-	-	-	50	-	50	54	
-	-	-	100	-	-	-	50	-	50	55	
1	9	46	38	6	-	14	16	43	27	56	
1	9	44	40	6	-	14	16	43	27	57	
1	11	69	17	2	-	-	-	-	-	58	
35	-	53	10	2	-	-	-	-	-	59	
23	41	26	8	2	-	-	100	-	-	60	
11	18	37	29	5	5	37	36	17	5	61	

16. Mostgewichte und Säuregehalt des Mostes 1961 und 1962

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Weißmost				Rotmost				Säuregehalt							
	Durchschnittliches Mostgewicht		Durchschnittlicher Säuregehalt		Anteil der Mostmenge				Durchschnittlicher Säuregehalt		Anteil der Mostmenge					
	1961	1962	1961	1962	unter 10 %		10 % und mehr		1961	1962	unter 10 %		10 % und mehr			
	in Grad Oechsle				Promille				%				Promille			
	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962	1961	1962
<b>Nordrhein-Westfalen (Rheingebiet)</b>	<b>72</b>	<b>67</b>	<b>70</b>	<b>68</b>	<b>11,0</b>	<b>14,1</b>	<b>32</b>	<b>68</b>	<b>20</b>	<b>80</b>	<b>9,0</b>	<b>12,6</b>	-	<b>100</b>	<b>15</b>	<b>85</b>
<b>Hessen</b>	<b>76</b>	<b>79</b>	<b>82</b>	<b>83</b>	<b>9,5</b>	<b>11,6</b>	-	-	-	-	<b>10,1</b>	<b>11,3</b>	-	-	-	-
RB Darmstadt (Bergstraße)	80	81	80	73	9,2	11,9	-	-	-	-	-	11,5	-	-	-	-
Wiesbaden (Rheingau)	76	79	82	84	9,8	11,2	-	-	-	-	10,1	11,0	-	-	-	-
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>67</b>	<b>69</b>	<b>9,5</b>	<b>11,3</b>	<b>63</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>59</b>	<b>7,7</b>	<b>9,1</b>	<b>94</b>	<b>6</b>	<b>79</b>	<b>21</b>
Rheinland-Nassau	69	64	69	71	11,4	13,9	25	75	12	88	10,2	11,8	29	71	19	81
Mittelrhein	71	69	69	68	11,1	12,3	29	71	13	87	10,6	12,2	48	52	4	96
Nahe (RB Koblenz)	74	78	71	74	9,4	10,4	70	30	51	49	9,8	11,4	52	48	20	80
Obermosel	61	53	-	-	11,4	14,7	21	79	2	98	-	-	-	-	-	-
Saar	67	63	-	-	11,5	15,4	11	89	8	92	-	-	-	-	-	-
Ruwer	64	62	-	-	13,1	14,8	1	99	4	96	-	-	-	-	-	-
Mittelmosel	68	61	-	-	12,0	14,5	14	86	5	95	-	-	-	-	-	-
Untermosel	68	60	-	-	12,2	15,2	14	86	1	99	-	-	-	-	-	-
Ahr	71	67	68	71	11,4	14,4	-	100	29	71	10,2	11,8	-	100	21	79
Lahn	64	59	86	88	14,0	15,0	5	95	-	100	10,0	11,9	-	100	-	100
Rheinessen	75	81	70	76	8,4	9,8	86	14	58	42	7,8	8,9	96	4	83	17
Worms und Umgegend	77	81	70	72	7,7	9,7	82	18	59	41	7,2	8,3	94	6	92	8
Oppenheim und Umgegend	76	84	70	78	8,2	10,8	94	6	34	66	7,1	7,1	100	-	100	-
Mainz und Umgegend	79	86	70	85	8,2	9,9	91	9	50	50	8,0	10,1	95	5	44	56
Ingelheim und Umgegend	73	82	71	80	8,8	10,1	85	15	57	43	8,8	9,9	95	5	72	28
Wiesbach	76	81	72	78	8,6	9,1	87	13	78	22	7,6	8,3	98	2	94	6
Bingen und Umgegend	80	81	72	73	8,5	8,5	96	4	90	10	8,4	9,5	97	3	93	7
Nahe (RB Rheinessen)	73	78	67	75	8,6	9,5	91	9	64	36	7,1	9,5	100	0	64	36
Alzey und Umgegend	71	78	69	75	9,0	9,8	81	19	55	45	8,2	9,1	95	5	71	29
Pfalz	73	77	66	66	8,7	9,9	84	16	62	38	7,5	9,0	94	6	80	20
Mittelhaardt	76	83	67	65	8,0	9,8	98	2	78	22	7,4	8,9	100	-	80	20
Oberhaardt	73	75	65	67	9,0	10,0	79	21	55	45	8,2	9,1	82	18	78	22
Unterhaardt mit Zellertal	76	79	67	69	8,0	9,1	92	8	73	27	7,1	9,3	99	1	81	19
Nahe (RB Pfalz)	71	73	65	82	9,3	9,7	55	45	59	41	9,8	7,8	100	-	78	22
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>80</b>	<b>79</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>7,9</b>	<b>8,7</b>	<b>89</b>	<b>11</b>	<b>78</b>	<b>22</b>	<b>8,2</b>	<b>9,6</b>	<b>90</b>	<b>10</b>	<b>63</b>	<b>37</b>
Nordwürttemberg	78	76	75	73	9,1	10,1	81	19	-	-	8,3	10,0	89	11	-	-
Oberes Neckartal	79	70	85	-	9,5	12,0	90	10	-	-	9,0	-	100	-	-	-
Unteres Neckartal	78	76	76	73	9,4	10,3	76	24	-	-	8,3	9,9	86	14	-	-
Remstal	84	77	80	68	8,4	10,4	94	6	-	-	8,6	11,6	94	6	-	-
Enztal	76	78	74	74	8,3	9,0	94	6	-	-	8,3	9,3	100	-	-	-
Zabergau	71	74	71	75	9,2	10,0	81	19	-	-	8,0	9,0	93	7	-	-
Kocher- und Jagsttal	78	77	77	76	8,9	10,0	82	18	-	-	9,4	9,8	82	18	-	-
Tauber- und Jagsttal	75	72	70	66	8,4	8,4	92	8	-	-	8,3	10,0	100	-	-	-
Nordbaden	78	81	76	79	8,6	8,5	79	21	-	-	9,0	9,0	77	23	-	-
Tauber- und Maintal	76	77	75	77	8,7	8,2	90	10	-	-	8,2	8,7	87	13	-	-
Neckar- und Jagsttal	76	79	73	81	9,7	8,9	50	50	-	-	8,4	7,9	64	36	-	-
Bergstraße	80	81	75	77	8,0	8,9	77	23	-	-	7,9	8,7	100	0	-	-
Kraichgau	77	83	76	79	9,2	8,5	69	31	-	-	10,2	9,6	50	50	-	-
Pfinz-, Enz- und Albtal	78	80	76	82	7,7	7,5	97	3	-	-	8,2	8,6	97	3	-	-
Sudbaden	82	79	89	85	7,2	8,4	95	5	-	-	7,5	9,0	98	2	-	-
Seegegend	86	82	88	82	6,6	10,3	100	-	-	-	8,0	13,0	100	-	-	-
Oberes Rheintal	73	73	84	87	-	8,4	-	-	-	-	-	13,0	-	-	-	-
Markgräflerland	79	75	90	84	6,7	7,9	100	-	-	-	7,0	8,0	100	-	-	-
Kaiserstuhl	87	82	90	85	7,3	8,4	98	2	-	-	7,4	8,5	99	1	-	-
Breisgau	80	77	87	84	6,9	8,2	97	3	-	-	7,3	8,6	98	2	-	-
Ortenau und Buhlergegend	81	80	87	87	8,8	9,3	72	28	-	-	7,9	9,2	95	5	-	-
Sudwürttemberg-Hohenzollern	80	83	79	82	8,1	9,5	74	26	-	-	9,1	10,8	61	39	-	-
Oberes Neckartal	79	83	76	78	8,5	9,8	71	29	-	-	9,6	14,7	53	47	-	-
Enztal	80	78	83	84	-	6,0	-	-	-	-	9,5	8,0	-	-	-	-
Bodenseegebiet	88	86	87	86	5,2	9,0	100	-	-	-	6,5	10,0	100	-	-	-
<b>Bayern</b>	<b>80</b>	<b>79</b>	<b>82</b>	<b>83</b>	<b>8,2</b>	<b>9,3</b>	<b>75</b>	<b>25</b>	<b>58</b>	<b>42</b>	<b>8,4</b>	<b>9,2</b>	<b>77</b>	<b>23</b>	<b>69</b>	<b>31</b>
RB Unterfranken	80	79	82	83	8,1	9,3	74	26	61	39	8,4	9,2	77	23	69	31
Mittelfranken	80	78	-	-	9,5	10,0	76	24	48	52	-	-	-	-	-	-
Übrige Gebiete	74	66	-	-	7,7	7,3	100	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Saarland</b>	<b>69</b>	<b>67</b>	-	<b>72</b>	<b>9,0</b>	<b>12,0</b>	<b>87</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>85</b>	-	<b>7,0</b>	-	-	<b>100</b>	-
<b>Bundesgebiet (Weinbautreibende Länder)</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>70</b>	<b>72</b>	<b>9,3</b>	<b>10,8</b>	<b>67</b> <sup>1)</sup>	<b>33</b> <sup>1)</sup>	<b>48</b> <sup>1)</sup>	<b>52</b> <sup>1)</sup>	<b>7,8</b>	<b>9,5</b>	<b>93</b> <sup>1)</sup>	<b>7</b> <sup>1)</sup>	<b>74</b> <sup>1)</sup>	<b>26</b> <sup>1)</sup>

1) Ohne Hessen.

## 17. Anbau von Zierpflanzen

### a) Anbau auf dem Freiland ha

Land	Jahr	Grundfläche	Fläche zur Anzucht und Vermehrung				Schnittblumenfläche				Anbaufläche
			Mai-blumen	Blumen-zwiebeln und -knollen	Dahlien, Stauden, Frühlings-blumen	zu-sammen (ohne Mai-blumen)	Rosen	Sonstige Schnitt-blumen	darunter Sommer-blumen einschl. Nelken	zu-sammen	
Schleswig-Holstein	1962	401	21	89	72	161	39	160	63	199	381
	1961	513	46	.	.	180	41	251	.	292	518
Niedersachsen	1962	723	15	145	213	358	40	396	201	436	809
	1961	718	18	.	.	232	44	456	.	500	750
Nordrhein-Westfalen	1962	1 630	18	266	289	555	207	817	390	1 024	1 597
	1961	2 224	3	.	.	498	208	1 351	.	1 559	2 060
Hessen	1962	476	2	13	72	85	73	221	127	294	381
	1961	524	1	.	.	147	81	303	.	384	532
Rheinland-Pfalz	1962	247	1	5	56	61	31	174	61	205	267
	1961	337	0	.	.	72	44	241	.	285	357
Baden-Württemberg	1962	468	3	17	131	148	35	336	157	371	522
	1961	596	0	.	.	171	38	445	.	483	654
Bayern	1962	428	5	11	108	119	42	299	145	341	465
	1961	559	2	.	.	157	36	383	.	419	578
Saarland	1962	66	2	2	21	23	8	40	21	48	73
	1961	67	0	.	.	18	7	47	.	54	72
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	4 439	67	548	962	1 510	475	2 443	1 165	2 918	4 495
	1961	5 538	70	.	.	1 475	499	3 477	.	3 976	5 521

### b) Anbau in Unterglasanlagen ha

Land	Jahr	Grundfläche	Blumen zum Schnitt				Schnittgrün aller Art	Topfpflanzen (Blüten- und Grünpfl.)	Anbaufläche insgesamt
			Edel-nelken	Rosen	alle übrig. Blumen	zusammen			
Schleswig-Holstein	1962	84	6	4	15	25	6	42	73
	1961	73	6	3	23	32	5	.	.
Niedersachsen	1962	155	13	3	46	62	13	131	206
	1961	145	7	2	48	57	13	.	.
Nordrhein-Westfalen	1962	445	88	24	138	250	30	207	487
	1961	492	97	15	153	265	37	.	.
Hessen	1962	94	4	3	24	31	9	80	120
	1961	100	4	2	29	35	7	.	.
Rheinland-Pfalz	1962	58	2	1	14	17	4	44	65
	1961	65	2	1	21	24	4	.	.
Baden-Württemberg	1962	198	39	12	67	118	15	134	257
	1961	199	35	8	74	117	11	.	.
Bayern	1962	150	6	3	32	41	13	126	180
	1961	157	6	2	59	67	10	.	.
Saarland	1962	18	0	0	4	4	1	15	20
	1961	19	0	0	3	3	1	.	.
Bundesgebiet (ohne Hamburg, Bremen und Berlin)	1962	1 202	158	50	340	548	91	779	1 418
	1961	1 250	157	33	410	600	88	.	.



# Veröffentlichungen über die Gartenbauerhebung 1961 in der Fachserie B

(Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen)

Bezeichnung der Veröffentlichungen	Bezugspreis je Stück in DM	Bestellnummer
<b>Bisher erschienen</b>		
Betriebe mit erwerbsmäßigem Anbau von Gartengewächsen . . . .	8,—	B - GE - 1961 V 1
Betriebe nach den Flächen ihrer Hauptnutzungen . . . . .	4,—	B - GE - 1961 V 2
Betriebe mit gewerblichen Betriebszweigen, Absatzverhältnisse (Absatzwege) . . . . .	6,—	B - GE - 1961 V 3
Betriebe nach dem Umfang der Freiland-Gemüsefläche . . . . .	3,—	B - GE - 1961 V 4
Gemüsebau auf dem Freiland nach Gemüsearten . . . . .	9,—	B - GE - 1961 V 5
Betriebe mit Gemüsebau in Unterglasanlagen . . . . .	4,—	B - GE - 1961 V 6
Betriebe nach ihren Obstflächen . . . . .	3,—	B - GE - 1961 V 7
Betriebe mit Obstbaumbeständen . . . . .	6,—	B - GE - 1961 V 8
Betriebe mit reinen Obstbaumbeständen . . . . .	2,50	B - GE - 1961 V 9
Betriebe mit Obstbäumen in gemischten Beständen . . . . .		
Betriebe mit Apfelbäumen nach Sorten . . . . .	4,—	B - GE - 1961 V 10
Betriebe mit stärkerem Anbau von Beerenobst . . . . .	1,50	B - GE - 1961 V 11
Betriebe mit Anbau von Zierpflanzen im Freiland . . . . .	4,—	B - GE - 1961 V 12
<b>In Vorbereitung</b>		
Betriebe mit Anbau von Zierpflanzen in Unterglasanlagen . . . . .		B - GE - 1961 V 13
Betriebe mit Baumschulflächen . . . . .		B - GE - 1961 V 14
Betriebe mit Unterglasanlagen nach Art und Umfang . . . . .		B - GE - 1961 V 15
Betriebe mit Unterglasanlagen nach ihrer Nutzung . . . . .		B - GE - 1961 V 16
Betriebe mit Maschinen, Geräten, Transportmitteln, Wasserversorgung und Lagerräumen . . . . .		B - GE - 1961 V 17
Betriebe nach ihren gartenbaulichen Produktionssparten . . . . .		B - GE - 1961 V 18
Betriebe ohne gartenbauliche Hauptproduktionssparte nach den Anteilen der Sparten an den Verkaufserlösen . . . . .		B - GE - 1961 V 19
Gartenbaubetriebe mit ständig im Obst-, Gemüse- und sonstigen Gartenbau beschäftigten Personen . . . . .		B - GE - 1961 V 20
Nichtständig im Obst-, Gemüse- und sonstigen Gartenbau be- schäftigte Personen . . . . .		B - GE - 1961 V 21
Ständig im Obst-, Gemüse- und sonstigen Gartenbau beschäftigte Arbeitskräfte nach der Dauer ihrer Beschäftigung . . . . .		B - GE - 1961 V 22
Arbeitskräfte in den Gartenbaubetrieben im Juli 1961 nach ihrer Familienzugehörigkeit . . . . .		B - GE - 1961 V 23
Betriebe mit Unterglasanlagen nach ihren Betriebszweigen . . . .		B - GE - 1961 V 24
Besitzverhältnisse der Gartenbaubetriebe . . . . .		B - GE - 1961 V 25
Strukturdaten der Gartenbaubetriebe . . . . .		B - GE - 1961 V 26

## Fachserie B:

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Reihe 1: **Bodennutzung und Ernte**

Eine Jahreszusammenstellung enthält die Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen und der Erntestatistik der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes sowie eine Darstellung des Witterungsverlaufs und seines Einflusses auf die Pflanzenentwicklung.

Die Reihe 1 untergliedert sich in die Einzeltitel **I. Bodennutzung** (jährlich 2 bis 3 Berichte) und **II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland** (jährlich etwa 27 Berichte).

### Reihe 2: **Gartenbau und Weinbau**

In einer Jahreszusammenstellung sind die Ergebnisse über den Anbau und die Ernte von Gemüse, die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume und die Obsternte, die Rebflächen, die Weinmosternte und den Weinbestand, den Anbau von Zierpflanzen, die Pflanzenbestände in Baumschulen sowie den Anbau und die Ernte von Heil- und Gewürzpflanzen enthalten.

Über den Wachstumsstand und die Ernten werden laufend die Ergebnisse in den Einzeltiteln **I. Gemüse** (jährlich etwa 20 Berichte), **II. Obst** (jährlich etwa 10 Berichte), **III. Wein** (jährlich etwa 10 Berichte), **IV. Zierpflanzen**, **V. Pflanzenbestände in Baumschulen** und **VI. Heil- und Gewürzpflanzen** (jährlich je 2 Berichte) veröffentlicht.

### Reihe 3: **Viehwirtschaft**

Eine Jahreszusammenstellung bringt Ergebnisse über die Viehbestände, die Milcherzeugung und -verwendung, die Schlachtungen, das durchschnittliche Schlachtgewicht und die Gesamtschlachtmenge sowie über die Schlachtier- und Fleischbeschau.

In den Einzeltiteln **I. Viehbestand** (jährlich 8 Berichte), **II. Milch** (jährlich 24 Berichte), **III. Schlachtungen und Fleischgewinnung** (jährlich 24 Berichte), **IV. Schlachtier- und Fleischbeschau** (jährlich 1 Bericht), werden für kürzere Berichtszeiträume teilweise vorläufige Ergebnisse gebracht.

### Reihe 4: **Fischerei**

In einer Jahreszusammenstellung sind die Fangergebnisse und die wichtigsten Betriebsmerkmale der See- und Küstenfischerei sowie die Fangergebnisse der Bodenseefischerei zusammengefaßt.

In dieser Reihe erscheinen die Einzeltitel **I. Fangergebnis der See- und Küstenfischerei** (jährlich 25 Berichte) und **II. Fangergebnis der Bodenseefischerei** (jährlich 7 Berichte).

### Reihe 5: **Technische Betriebsmittel**

Über Neuzulassungen und Umschreibungen von Schleppern in der Landwirtschaft berichtet diese Reihe in halbjährlichen Abständen, über die Verwendung wichtiger Landmaschinen in unregelmäßiger Folge.

### **Ergebnisse einmaliger Zählungen**

Als Einzelveröffentlichungen erscheinen die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung und der Arbeitskräfte-, Gartenbau-, Forst-, Binnenfischerei- und Weinbaubetriebserhebung. Sie werden in fortlaufend nummerierte Hefte gegliedert, zu denen jeweils Vorberichte mit vorläufigen Ergebnissen herausgegeben werden.

---

### **Systematische Verzeichnisse**

**Erzeugnisgliederung für die Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei (Ausgabe 1959).**

**Prospekte** mit ausführlichen Angaben sind beim W. KOHLHAMMER VERLAG, 65 Mainz, Postfach 1150, erhältlich.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH · STUTTGART UND MAINZ**